Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Freitag, den 23. Dezember 1898. — 5 Uhr-Ausgabe. — 10. Jahrgang. — No. 303

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „Scripps McRae Preß Association“).

Inland.

Amerikanisch-Spanisches.

Washington, D. C., 23. Dez. Robert P. Porter, der als Spezialkommissär nach Cuba und Portorico ging, ist aus Santjago de Cuba zurückgekehrt und hat dem Sekretär des Schatzamts seinen Bericht abgestattet. Während seines Aufenthaltes in Portorico hat Herr Porter eingehende Erhebungen angestellt und sich überzeugt, daß die Maschinerie der Militär-Regierung ziemlich glatt arbeitet und das Wohl der Insel in gebührendem Grade im Auge hat.

Ueber die Veränderungen in Santjago de Cuba spricht der Spezialkommissär sich sehr befriedigt aus und erklärt, daß die alte Stadt jetzt recht bewohnbar sei. Er sagt darüber:

Die Straßen werden nicht länger als Abzugsgräben benützt, und alle Anwohner werden angehalten, jede Verunreinigung derselben zu unterlassen. Der Sanitätskommissär führt ein scharfes Regiment und zwingt Jeden, der seinen Vorschriften zuwiderhandelt, 30 Tage auf der Straße zu arbeiten; ja sogar körperliche Züchtigungen haben Solche zu gewärtigen.

Washington, D. C., 23. Dez. Die Kriegs-Untersuchungs-Kommission hat den Plan, auch nach Cuba und Portoriko zu gehen, als überflüssig aufgegeben. In der zweiten Hälfte des Januars wird die Kommission wahrscheinlich mit der Ausarbeitung ihres Berichtes an den Präsidenten fertig werden.

Berlin, 23. Dez. In deutschen Regierungskreisen wird die Angabe, daß Deutschland eine Flibustier-Expedition der Philippinen-Insurgenten unterstützt habe, ausdrücklich dementirt. Die hiesigen Zeitungen protestiren sehr entrüstet gegen die fortwährenden Versuche englischer Zeitungen, die Beziehungen Deutschlands zu den Ver. Staaten zu trüben. Besonders scharf äußern sich darüber die „Post“ und die „National-Zeitung“.

Kann viele Beinbrüche vertragen!

Milwaukee, 23. Dez. Nettie Reinick ist erst zwölf Jahre alt, aber sie hat schon fünfzehnmal ein Bein gebrochen! Das fünfzehnte Mal passirte gestern im Schulhof, und sie wurde in einer Amulanz nach Hause gebracht. Noch nie hat ihr ein Beinbruch lange zu schaffen gemacht.

Das Wetter bessert sich.

New York, 23. Dez. Endlich hat sich der Nebel hier und anderwärts an der Ostküste gehoben, und das klare Wetter hat auch dem weiteren Umsichgreifen der Grippe Einhalt gethan.

Auch die transatlantischen Dampfer, welche in den letzten zwei Tagen als abgefahren gemeldet wurden, und in der That ausgelaufen, aber wegen des Nebels wieder umgekehrt waren, haben sich jetzt auf die hohe See wagen können.

Philadelphia, 23. Dez. Nicht weniger, als 27 Dampfer und 36 Segelschiffe liefen hier ein, nachdem sich der Neben endlich gehoben hatte.

Ausland.

Durch Nitroglyzerin vergiftet!

Vier Arbeiter tranken Sprengöl für Kognak

Dresden, 23. Dez. In Köln bei Meißen in Sachsen sind die Steinbrucharbeiter August Balschmidt, Karl Ernigkeit, Franz Roeger und Hermann Barth unter Vergiftungssymtomen gestorben. Sie hatten Sprengöl, Nitroglyzerin, welches sie fürKognak hielten, getrunken!

Noch ein Bismarck-Memoiren-Streit.

Berlin, 23. Dez. In dem Prozeß, welchen die Cotta'sche Verlagsfirma in Stuttgart gegen den Berliner Verleger Grousilliers anstrengte, weil dieser ein neues Bismarck-Buch unter dem Titel „Bismarck-Memoiren“ veröffentlicht hatte, hat das Gericht entschieden, daß die Benutzung des letzteren Titels in der That das ausschließliche Vorrecht der Stuttgarter Firma sei.

Ausstellung der Sultans-Geschenke.

Berlin, 23. Dez. Die Geschenke, welche Kaiser Wilhelm auf seiner kürzlichen Orientreise vom türkischen Sultan Abdul Hamid erhielt, werden jetzt hier öffentlich ausgestellt. Die schönsten und kostbarsten darunter sind die orientalischen Töpferwaaren und riesige Matten. Eine der letzteren ist nicht weniger, als 1600 Quadratfuß groß, und 300 Frauen haben fünf Jahre lang an demselben gewoben!

Wieder untergebracht.

Berlin, 23. Dez. Der frühere Kultusminister Graf v. Zedlitz und Trützschler ist zum Oberpräsidenten der Provinz Hessen-Nassau, und der bisherige Ober-Präsident, der Wirkliche Geheimrath Magdeburg, zum Chefpräsidenten der Oberrechnungskammer in Potsdam ernannt worden.

Tondichter gestorben.

Wiesbaden, 23. Dez. Sebastian Bach Mills, der bekannte Klavier-Virtuose und Tondichter (verheirathet mit einer Chicagoer Deutschen, der früheren Frl. Antonia Young) ist im Alter von 60 Jahren gestorben.

Die Ausweisungen u. s. w.

Kaiser Wilhelm entschuldigt sie beim russischen Botschafter.

Berlin, 23. Dez. Rußlands Protest gegen die Ausweisungen russischer Unterthanen aus Preußen ist beim russischen Botschafter, Graf Osten-Sacken, dahier eingetroffen und von ihm dem Kaiser Wilhelm übermittelt worden. Der Kaiser gewährte dem Botschafter eine Audienz, und die Unterredung dauerte eine Stunde. Zunächst überreichte der Botschafter das Schreiben des Zaren, welches mit den üblichen Komplimenten und Glückwünschen für die Feiertage beginnt und dann die Hoffnung ausspricht, daß in die jetzigen freundlichen Beziehungen zwischen den beiden Regierungen keineAenderung eintreten werde. Des Weiteren wird dann gegen die Fortsetzung der Ausweisungen von Russen aus preußischem Gebiet Einsprache erhoben.

Kaiser Wilhelm setzte in Beantwortung des Schreibens die schwierigen politischen Verhältnisse auseinander, welche in den Bezirken an der preußischen Grenze entlang beständen, und gab ihm die Versicherung, daß jene Ausweisungen durchaus nicht aus einer unfreundlichen Stimmung gegenüber Rußland hervorgegangen seien.

Die Berliner Studentenschaft hat sich angesichts des, gegen Professor Delbrück eingeleiteten Disziplinarverfahrens auf dessen Seite gestellt und ihm, als er den Hörsaal betrat, eine fünf Minuten lange Ovation in der üblichen Studentenweise durch Trampeln dargebracht, um ihn besonders zu ehren.

Obwohl der, schon angekündigteAufsatz von Dr. Julius Kaftan (Professor der Glaubenslehre der systematischen Theologie an der Berliner Universität) in den „Preußischen Jahrbüchern“ eine gemäßigtere Stellung zu den Dänen-Ausweisungen einnimmt, als der Aufsatz von Professor Delbrück, bezeichnet doch auch Kaftan diese Ausweisungen als eine grobe Ungerechtigkeit. Man fürchtet jetzt, daß auch er disziplinarisch verfolgt wird.

Die Handelkammer der großen rheinischen Industriestadt Barmen hat auch gegen die Ausweisungen Front gemacht und hat in einer an den preußischen Ministerpräsidenten gerichteten Petition ihn ersucht, dieselben zu verbieten.

Berlin, 23. Dez. Deutsche Export-Handelsfirmen bereiten eine große Bittschrift an die Regierung vor, daß die Ausweisungen von Dänen aus Schleswig eingestellt würden, die einen großen Theil ihres Geschäftsverkehrs mit Dänemark ruinirt haben.

Die Fleischbeschau-Frage.

Berlin, 23. Dez. Auf die Erklärung der „Nordd. Allg. Zeitung“, die neue Fleischbeschauer-Vorlage bezwecke nur ein Inspektions-System für das ganze Reich und sei eine innere Angelegenheit, welche die Ver. Staaten allein angehe, erwiderte die „Freisinnige Zeitung“, ohne Zweifel würden die Ver. Staaten die Gegen-Erklärung geben: Daß die Regelung der Untersuchung gesundheitsschädlicher Import-Waaren durch die amerikanischen Behörden eine Aufgabe sei, deren Durchführung von den Betheiligten allein abhinge. Uebrigens kündigt die „Nordd. Allg. Ztg.“ auch an, der Entwurf des Fleischschau-Gesetzes sei jetzt fertig gestellt und werde nächstdem dem Bundesrathe zugehen. Bald nach den Weihnachtsferien wird sich voraussichtlich der Reichstag mit der Angelegenheit beschäftigen, dem dem übrigens aber eine, von 230,000 Unterschriften bedeckte Petition des Fleischverbandes um Aufhebung der Grenzsperre gegen ausländische Fleischprodukte vorliegt.

„Katholisch ist Trumpf.“

Berlin, 23. Dez. Jüngst brachte die „Vossische Zeitung“ einen Artikel, worin sie ausführte, Katholisch sei jetzt Triumph, und als eine Veranschaulichung hierzu verweist sie jetzt auf Folgendes: Die hiesige „Germania“ hat die Staatsregierung aufgefordert, dem Oberpräsidenten der Rheinprovinz Dr. C. Nasse eine Rüge zu ertheilen, weil er es gewagt habe, in der Adventszeit in dem Regierungspalais in Koblenz ein Ballfest abzuhalten.

Unter schweren Anklagen.

Berlin, 23. Dez. Die hiesige Polizei sucht nach einem Architekten Namens Konrad Krüger, der auf den Namen erster Bühnenkünstler, mit denen er in verbrecherischer Weise verkehrte, zahlreiche Schwindeleien verübt hat. Krüger verführte außerdem die Tochter eines Oberstlieutenants, und der Onkel der Letzteren, der Gesandte eines Bundesstaates, zeigte den Schwindler bei der Staatsanwaltschaft an.

Deutsche Expedition aufgegeben.

Berlin, 23. Dez. Die deutsche Expedition nach den Tschad-See in Afrika, ist wieder aufgegeben worden.

Mehrere französische Expeditionen treffen jetzt am Tschad-See zusammen, und man hatte es anfänglich für gerathen gehalten, daß auch Deutschland dort vertreten sei, wenn es etwa zur Begründung von Gebiets-Ansprüchen komme.

Was die deutsche Ehre verbietet.

Wien, 23. Dez., Die Stadtverwaltung von Reichenberg in Böhmen hat einstimmig einen Beschluß gefaßt, daß die Volksehre es verbiete, daß die deutschen Abgeordneten den Sitzungen des böhmischen Landtages beiwohnen.

Der Dreyfus-Krakehl.

München, 23. Dez. Der Magistrat vom Hof, in Baiern, hat die Aufführung des Spektakelstückes „Kapitän Dreyfus“ verboten.

Berlin, 23. Dez. Es ist offiziell beschlossen worden, daß, was immer für Schriftstücke auftauchen mögen, wenn das geheime „Dossier“ im Dreyfus-Fall bekannt wird, und selbst wenn dieses Dossier die angeblichen Briefe des deutschen Kaisers enthalten sollte, die deutsche Regierung keinen Vermerk davon nehmen wird. Frankreich ist schon früher amtlich in Kenntniß gesetzt worden, daß Dreyfus der deutschen Regierung gar nicht bekannt sei.

Paris, 23. Dez. Die Ankunft des Generals Sannois aus Le Mans, welcher der Nachfolger von General Mercier als Kommandant des 4. Armeekorps werden soll, wurde wieder zum Anlaß für eine umfassende Kundgebung zugunsten der Armee gemacht. Viele in dem Volkshaufen brüllten: „Nieder mit den Juden“ und „Nieder mit den Verräthern.“

Berlin, 23. Dez. Die „Kölnische Zeitung“ theilt halbamtlich mit, daß die deutsche Regierung jedenfalls nicht das Geringste gegen die Veröffentlichung des geheimen „Dossiers“ im Dreyfus-Fall einzuwenden habe. Bekanntlich munkeln die Franzosen auch von einem angeblichen Briefe des Kaisers Wilhelm an Dreyfus, der in diesem Dossier enthalten sein soll; anderwärts aber glaubt kein Mensch an die Echtheit eines solchen Briefes.

Ex-Minister wird Gesandter.

Paris, 23. Dez. Der frühere Minister Constans wird jetzt der Nachfolger von Paul Cambon als französischer Gesandter bei der türkischen Regierung. Cambon ist Botschafter in Großbritannien geworden.

Radau-Sitzung der belgischen Kammer.

Brüssel, 23. Dez. Sehr tumultarisch ging es gestern in der belgischen Abgeordnetenkammer her. Der sozialistische Abgeordnete Van der Velde verlangte die Freilassung des Anarchisten Moineau, welcher schon lange in einem Zellengefängniß inhaftirt ist. Der Justizminister Begerem erklärte darauf, der Gefangene werde nicht freigelassen werden, und berief sich auch darauf, daß die Kaiserin von Oesterreich vor drei Monaten von einem Anarchisten ermordet worden sei. Diese Antwort des Ministers auf die Interpellation rief Lärm und Hohngelächter der Linken hervor. Währenddem ergriff ein anderer sozialistischer Abgeordneter, Furnemont, das Wort, und er nannte die Mehrheit der Kammer feige Schakale. Sodann erhob er auch Protest gegen das geheime Votum der Kammer, durch welches das Ersuchen vieler jüdischen Einwohner um Gewährung des belgischen Bürgerrechtes verworfen wurde.

König von Belgien krank.

Brüssel, 23. Dez. König Leopold von Belgien ist erkrankt, und daher hat man auf die Neujahrs-Empfänge verzichtet.

Adjutant des Sultans ermordet.

Konstantinopel, 23. Dez. Ghani Bey, der Adjutant des Sultans, wurde gestern von Hafuz Pascha im Verlaufe eines Streites getödtet, welcher sich in einer Feinküche abspielte.

Ghani Bey hat sich durch seiner gesetzlosen Behandlungen in Epirus berüchtigt gemacht. Auch hatte er hier sich sehr gefürchtet gemacht durch Geld-Erpressungen unter Todesdrohung. Schon öfter hatten die auswärtigen Botschafts-Beamten seine Bestrafung verlangt, aber stets ohne Erfolg.

Verdikt über das „Mohegan“-Unglück.

London, 23. Dez. Die Coroners-Geschworenen, welche den Untergang des Dampfers „Mohegan“ untersuchten, fällten einen Wahrspruch, wonach die Katastrophe durch Nachlässigkeit und regelwidriges Fahren verschuldet worden ist. Mehrere der Geschworenen waren sogar der Ansicht, daß der Kapitän den Dampfer vorsätzlich auf den Felsen habe laufen lassen; doch wies der Coroner einen solchen Verdacht als durchaus ungehörig zurück.

Was will Italien dabei?

Rom, 23. Dez. Das gespannte Verhältniß zwischen Deutschland und Oesterreich erweckt am italienischen Hof großes Interesse, und es scheint, daß die Regierung sich einmischen will, — ob behufs Herbeiführung völliger Wiederversöhnung oder in anderem Sinne, ist noch nicht bekannt. Admiral Canevaro, der Premierminister, hat eine Zusammenkunft mit dem österreichisch-ungarischen Minister des Auswärtigen behufs Berathung über diesen Gegenstand arrangirt; diese Berathung soll anfangs nächsten Monats in Venedig stattfinden.

Neue Wirren im Transvaal.

Kapstadt, 23. Dez. Präsident Krüger, von der Transvaal-Republik, hat mit neuen Wirrnissen zu kämpfen. Er wird für Gewaltthaten gegen britische Einwohner verantwortlich gemacht.

Bei einer kürzlichen Rempelei daselbst schoß die Polizei auf einen Engländer Namens Edgar. Es sind noch keine Schritte zur Bestrafung des betreffenden Polizisten gethan, und daher ist ein Ausschuß von „Uitlanders“ zur Verfolgung dieser Sache — und vielleicht noch für andere Zwecke gebildet werden.

Die karlistische Gährung.

Wird bald ein Schlag geführt werden?

Madrid, 23. Dez. Trotz aller Gegen-Maßnahmen der Regierung ist die Karlisten-Bewegung in den Baskischen Provinzen im starken Wachsen begriffen und tritt immer thätiger auf! Sie wird auch von der französischen Seite der Grenze lebhaft unterstützt. Geld ist offenbar reichlich für diese Agitation vorhanden, — und Viele glauben sogar, daß der Kron-Prätendent Don Karlos sehr nahe daran sei, offen loszuschlagen.

Ein Theater-Brand.

London, 23. Dez. Eine schlimme Feuersbrunst brach heute im „Palace Theatre“ zu Plymouth aus. Das Militär wurde aufgeboten, um bei der Bekämpfung der Flammen behilflich zu sein und die Ordnung aufrechtzuerhalten.

(Telegraphische Notizen auf der Innenseite.)

Lokalbericht.

Cook County-Appellhof.

Die zweite Abtheilung des Appellhofs gab heute achtzehn Entscheidungen ab und bestätigte in sechzehn von denselben die resp. Urtheile der unteren Instanz.

Dem Dr. Denslow Lewis, welcher sich darüber beklagt hat, daß ihm in dem Prozeß der Frau Emlen S. Blye gegen die Illinois Zentralbahn nur $2.50 Zeugengebühren zugebilligt worden sind, während er, als Sachverständiger, zu $100 berechtigt sei, wird die Eröffnung gemacht, daß er eigentlich nicht $2.50, sondern nur $1.50 hätte bekommen sollen, weil er nur einen Tag im Gericht war. Das Gericht betrachte ihn lediglich als Zeugen, für seine Dienste als Sachverständiger müsse er sich von der Partei, die ihn angestellt habe, besonders bezahlen lassen.

In Sachen des Streites über eine Wechselschuld von $2500, welche die evangelisch-lutherische St. Johannes-Gemeinde in Harlem an die Rechtsnachfolger ihres verstorbenen Mitgliedes Andreas Schmidt hat, ist vom Appellhof zwar eine Entscheidung abgegeben worden, doch bleibt trotz derselben in der Sache noch Alles dunkel wie zuvor. Der Appellhof hebt den Einhaltsbefehl auf, durch welchen bis jetzt die gegenwärtigen, angeblich nicht rechtmäßigen Inhaber des Wechsels verhindert worden sind, denselben einzukassiren, andererseits hat er aber das Verbot des Kreisgerichts an den Sheriff bestätigt, das von jenen Inhabern erwirkte Zahlungsurtheil gegen die Gemeinde vom Sheriff durch Pfändung vollstrecken zu lassen.

Der gesellige Smith.

Herr Charles Smith, genannt „Social“ (der gesellige) Smith, ist heute in Richter Garys Abtheilung des Kriminalgerichts ehrenvoll von der Anklage freigesprochen worden, in Verbindung mit den Wettrennen zu Harlem daselbst eine Wettbude betrieben zu haben. Hilfs-Staatsanwalt Barnes war von diesem unerwarteten Ausgang des Prozesses so überrascht, daß er voller Enrüstung behauptete, es könne bei den Berathungen der Jury nicht mit rechten Dingen zugegangen sein.

Richter Gary fand übrigens Mittel und Wege, um die Freisprechung Smiths bis auf Weiteres zu vereiteln. Weil zur Zeit, da die Jury mit ihrem Wahrspruch im Gerichtszimmer erschien, weder ein Vertreter der Vertheidigung noch ein solcher der Staatsanwaltschaft zugegen war, verweigerte der Richter die Annahme des Urtheils, und die Jury wurde unverrichteter Sache entlassen. Smith wird vielleicht nochmals prozessirt werden, vielleicht aber auch nicht.

Der „Sportsmann“ Alexander und einige von seinen Angestellten bekannten sich heute vor Richter Gary des Betreibens von Wettbuden schuldig. Sie wurden zu Geldbußen im Gesammtbetrage von $1200 verurtheilt, und Herr Alexander übergab dem Gerichtsschreiber sofort eine auf diese Summe lautende Bankanweisung.

Bankier Lawrence todt.

Edward F. Lawrence, ein Direktor der Ersten Nationalbank und bekannter Finanzmann, ist heute Morgen in seiner Wohnung, Nr. 57 Lake Shore Drive, nach nur kurzem Krankfein verschieden. Chicago verliert in ihm einen seiner geachtetsten Bürger, der, wenn er auch nicht im Mittelpunkt des öffentlichen Lebens stand, doch allezeit warm für die Interessen seiner Vaterstadt eingetreten ist. Im Jahre 1896 erkoren die Demokraten der 22. Ward den nunmehr Verstorbenen zu ihrem Alderman-Kandidaten, doch wurdeLawrence damals geschlagen.

Der Verblichene war seiner ZeitMitglied des Weltausstellungs-Direktoriums und genoß auch als Kunst-Mäzen einen ehrenvollen Ruf.

* Die öffentlichen Schulen der Stadt sind heute, der kommenden Festwoche wegen, bis Dienstag, den 3. Januar geschlossen worden.

* General Michael V. Sheridan, der neue Kommandeur des Departements der Binnenseen, ist heute in Chicago eingetroffen und hat seinen Posten sofort angetreten.

Ungeduldige Gläubiger.

Sie ziehen sich durch ein Vorgehen gegen Frank Bros. Schadenersatz-Prozesse zu.

Wie sie selber behaupten, aus berechtigter Vorsicht, wie Frank Bros. erklären, aus reiner Bosheit, strengten gestern verschiedene Gläubiger dieser Firma gegen dieselbe Klagen auf Zahlung von zusammen $6800 für gelieferte Waaren an.

Eine Firma, die American Slipper Co., oder vielmehr deren Anwälte: Wood, Newman & Elmer, gingen in ihrer Sorge sogar so weit, vom Friedensrichter Everett ein auf $92 lautendes Zahlungsurtheil und zur Vollstreckung desselben einen Pfändungsbefehl zu erwirken, unter der eidlichenAngabe, Frank Bros. ständen im Begriffe, ihre Gläubiger zu betrügen. Der Konstabler Goodrich, welcher mit der Ausführung des Befehls beauftragt wurde, machte gestern Nachmittag einen Versuch, Beschlag auf die Ladenkasse im Geschäftslokale von Frank Bros. zu legen. Er stieß auf Widerstand, zog deshalb seinen Revolver hervor und wurde nun von Umstehenden für einen Räuber gehalten und kurzer Hand niedergeschlagen. Die Firma beugte dann der Pfändung vor, indem sie die eingeklagte Forderung, welche übrigens noch nicht fällig gewesen sein soll, unter Protest beglich. Dann schickte sie zu ihren Rechtsbeiständen, und heute sind nun diese, im Namen von Frank Bros., gegen die ungeduldigen Gläubiger klagbar geworden.

Gegen die American Slipper Co., die Rochester Shoe Co. und die Gray Bros. Manufacturing Co. von Syracuse, N. Y., sind Schadenersatzklagen auf Zahlung von je $50,000 angestrengt worden; gegen die American Slipper Co. verlangen Frank Bros. im Obergericht noch ein weiteres Zahlungsurtheil über $50,000. Die Rechtsanwälte der genannten Firmen sind mitverklagt und gegen den Anwalt Cohen von der Firma Wood, Newman & Elmer, welcher die oben erwähnte Angabe betreffs der angeblichen Absichten von Frank Bros. vor Friedensrichter Everett beschworen hat, wird die in ihrem Kredit geschädigte Firma auch noch wegen Meineids vorgehen.

Der wohlthätige Powers.

Theils, weil er auch in diesem Jahre wieder sehr gute Geschäfte gemacht hat, und theils, weil seine Konstituenten an derartige Beweise seiner Freigebigkeit gewöhnt sind, wird Alderman Powers auch heuer für das Weihnachtsfest eine Menge von Nahrungsmitteln an Bewohner der 19. Ward vertheilen. Er hat 2000 Familien der Ward per Postkarte benachrichtigt, daß sie sich morgen in dem Gebäude Nr. 452 West Harrison Straße zehn Pfd. Puter-, Gänse- oder Hühnerfleisch abholen können. Um für die zu erwartende Nachfrage gerüstet zu sein, hat der Herr Powers je 2400 Puter und Gänse und 3000 Hühner angekauft.

Zur See.

Lieutenant zur See Vail ist heute von hier mit zwei Schiffs-Zimmerleuten, drei Matrosen und ein und dreißig Schiffsjungen nach dem Osten abgereist, die er hier in den letzten Wochen für die Bundesmarine angeworben hat. Die Schiffsjungen werden vorerst auf das Schulschiff „Vermont“ gebracht, das bei Brooklyn vorAnker liegt. Unter den ein und dreißig Jungen befinden sich verschiedene mit mehr oder minder deutsch klingenden Namen, und zwar: R. F. Frisch, Nicholas Hankes, Paul O. J. Kominsky, Arndt Geldhof, Frank A. Szymkiewiecz, Edward Petroski und Robert Bachholz.

Wegen eines Kochbuchs.

Frau O. A. Mathews, von Nr.4058 Lake Avenue, wurde heute wegen Mangels an Beweisen von Polizeirichter Quinn von der Anklage des Diebstahls freigesprochen. Als Anklägerin war gegen sie die Köchin Anna Blunt aufgetreten, welche nur wenige Tage in ihren Diensten gestanden hatte. Die Küchenfee kündigte den Dienst, weil man ihr angeblich zumuthete, im Stallgebäude zu schlafen, und beim Zusammenpacken ihrer Sachen vermißte sie ihr Kochbuch. Sie beschuldigte ihre Arbeitgeberin, das Buch entwendet zu haben, und erwirkte gegen dieselbe einen Haftbefehl wegen Diebstahls.

Zurückgebracht.

Die früheren Polizisten Thomas J. Moran und Michael J. Healy, denen vom Staatsobergericht ein neuer Prozeß bewilligt worden ist, wurden heute von Gefängnißdirektor Whitman aus dem Zuchthaus in Joliet, woselbst sie sich seit einem Jahre befunden haben, nach dem Countygefängniß zurückgebracht. Die Beiden waren bekanntlich der Ermordung des Schweden Swan Nelson schuldig befunden worden. Auch der wegen Bigamie verurtheilte Cornalo Carmale vertauschte heute das Zuchthaus mit dem Countygefängniß, da auch ihm ein neuer Prozeß vom Staatsobergericht bewilligt worden ist.

* Ein Feuer, welches heute in dem von einem gewissen Geo. Knapp bewohnten Gebäude, Nr. 4032 Cottage Grove Ave., entstand, hatte einen Schaden von ungefähr $500 zur Folge.

An der Bahre des Erschossenen.

Beginn des Nye-Inquestes in der alten Town Halle-Revierwache.

In der alten Town Hall-Revierwache, an N. Halsted Straße, hat heute der vorgeschriebene Coroners-Inquest an der Leiche des bei Erfüllung seiner Amtspflichten von dem 13 Jahre alten GeorgeCrosbie erschossenen Hilfs-Sheriffs Frank E. Nye begonnen. Hilfs-Coroner Elbe leitete die Verhandlungen. Schon am frühen Vormittag war die Polizeistation mit Neugierigen angefüllt, deren Interesse sich vorab den nächsten Anverwandten des Erschossenen — seiner Schwester, einer Frau Hattie Christ, seinem Bruder und seinem Schwager C. E. Erbe — zuwandte. Hilfs-Staatsanwalt Carey, der frühere Sheriff James Pease und George H. String, Frau Crosbie's Bruder, waren ebenfalls zeitig am Platz.

Als Coroners-Geschworene wurden vereidigt: A. J. Smith, P. Boyle, M. Greenwald, J. C. Gilsdorf, Thomas Burns und David Williams.

Gleich beimBeginne desInquests erklärte Anwalt Hughes, der Rechtsbeistand des Angeklagten, daß er seinem jugendlichen Klienten den Rath ertheilt habe, keinerlei Aussagen zu machen. H. C. Davis, von Nr. 1452 Edgerton Court, der Vorsteher der Sheridan Park-Sonntagsschule, deren Bibliothekar der Angeklagte ist, plaidirte, daß Letzterer nicht auf den Zeugenstand gerufen werde, da er wegen seiner Jugend nicht kompetent sei, zumal in einer solch' ernsten Angelegenheit, beschworene Aussagen zu machen. Hilfs-Coroner Elbe schloß sich dieser Auffassung an, und der Knabe wurde in Folge dessen nicht vernommen.

George E. Nye, der Bruder des Erschossenen, bestätigte, daß er die Leiche in dem Bestattungsgeschäft Nr. 1615 N. Halsted Str. identifizirt habe, worauf als erster Augenzeuge Charles R. Behrend, von Nr. 215 School Str., auf den Zeugenstand gerufen wurde. Derselbe erzählte eingehend die Einzelheiten des traurigen Vorfalls. Nachdem sodann die beiden Anwälte Hughes und Farr die Erklärung abgegeben, daß sie der Frau Crosbie nicht den Rath ertheilt hätten, gegebenen Falls Gewalt gegen die Sheriffsbeamten anzuwenden, verschob der Hilfs-Coroner die weiterenVerhandlungen auf morgen Vormittag 10 Uhr.

Der erschossene Hilfs-Sheriff wird voraussichtlich morgenNachmittag vom Freimaurer-Tempel aus beerdigt werden. Nye gehörte zu den „Tempelrittern“ und „Mystic Shriners“ und wird mit vollen freimauerischen Ehren zu Grabe getragen werden. Auch Sheriff Magerstadt wird mit seinen sämmtlichen Deputies dem Leichenbegängniß beiwohnen.

Die Hilfs-Sheriffs Magner und Fleming sammeln inzwischen weiteres Beweismaterial gegen den jugendlichen Mörder, wobei man vor Allem festzustellen versucht, ob etwa der Frau Crosbie und ihrem Sohne von deren Anwalt, Mark C. Farr, der Rath ertheilt wurde, eventuell sogar Gewalt anzuwenden, wenn die Sheriffs-Beamten es wagen sollten, in ihr Heim einzudringen. Ist dies thatsächlich der Fall gewesen, so dürfte Farr möglicherweise als Mitschuldiger an dem Verbrechen zur Rechenschaft gezogen werden.

Die Gattin des Erschossenen, welche schon seit einiger Zeit kränkelt, ist durch den harten Schicksalsschlag, der sie getroffen, völlig niedergeschmettert und man befürchtet das Schlimmste für die Unglückliche.

Feindliche Brüder.

Zwischen dem Farbigen Walter Fleming und seinem Bruder kam es gestern Abend in einer Wirthschaft an Desplaines Straße zu einem Streite, welcher auf der Straße fortgesetzt wurde. Im Verlaufe des sich dort entspinnenden Handgemenges griff der letztere zum Revolver und feuerte auf seinen Bruder einen Schuß ab, durch den derselbe schwer verwundet wurde. Der Verletzte fand im Countyhospital Aufnahme, während der Schießbold in Haft genommen wurde.

Treten ihre Strafe an.

Gefängnißdirektor Whitman brachte heute die nachgenannten verurtheilten Verbrecher nach dem Zuchthaus in Joliet: Ignatz W. Zeller (wegen Mordes), Frank Ryan (wegen Mordangriffs), Edward Taylor, Alexander Stewart (wegen Straßenraubes), Cornelius McNamara, Geo. Williams, James Dowling (wegen Einbruchs), Charles Buswick, Edward L. Briggs, Edward Delaney, Konrad Eifert, Frank Hogan und C. D. Mason (wegen Diebstahls).

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Das Wetter.

Vom Wetter-Bureau auf dem Auditorium-Thurm wird für die nächsten 18 Stunden folgende Witterung in Aussicht gestellt:

Chicago und Umgegend: Schön und etwas kälter heute Abend; Minimaltemperatur während der Nacht 15 bis 20 Grad über Null; morgen schön; starke nordwestliche Winde.

Illinois, Indiana und Missouri: Schön heute Abend und morgen, bei sinkender Temperatur; lebhafte westliche Winde.

Wisconsin: Im Allgemeinen schön heute Abend und morgen: etwas kälter; starke nordwestl. Winde.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 32 Grad; Nachts 12 Uhr 29 Grad; Morgens 6 Uhr 26 Grad und Mittags 12 Uhr 31 Grad über Null.

Unberufene Richter.

Von zwölf auf der Südseite amtirenden Kadis sind drei auszumerzen.

Obgleich durch das entsprechende Staatsgesetz für die Südseite, das sogenannte South Town, nur neun Friedensrichter vorgesehen werden, amtiren daselbst doch seit Jahren deren zwölf. Es unterliegt keinem Zweifel, daß drei von diesen Herren keinerlei Berechtigung zur Ausübung irgend welcher richterlichen Befugnisse haben. Jetzt endlich soll die Frage zur Entscheidung kommen, welche von den fraglichen Herren es sind, die unberufener Weise als Richter fungiren. Ein Herr M. H. Wagar hat durch seinen Anwalt, den Ex-Richter Collins, bei Richter Tuley die friedensrichterliche Würde des Kadi R. H. White beanstanden lassen. Herr White ist, als seine Amtszeit im Jahre 1895 abgelaufen war, vom Richterkollegium nicht zur Wieder-Ernennung in Vorschlag gebracht worden. Das Kollegium empfahl die Ernennung von W. J. Hall zum Nachfolger Whites und die von Herrn Richardson zum Nachfolger des Kadi Lyons. Gouverneur Altgeld ernannte Hall aber zu Lyons' Nachfolger, während er für White überhaupt keinen Nachfolger namhaft machte. Das war für diesen Grund genug, sich noch im Besitze seines Amtes zu fühlen. Lyons, der ebenfalls eine Unregelmäßigkeit darin erblickte, daß der Gouverneur ihm nicht Richardson, sondern Hall zum Nachfolger gegeben hatte, ging nach einer Pause von einigen Monaten ebenfalls ganz gemüthlich wieder „in's Geschäft“. — Und so haben die Herren denn nun unbekümmert darauf losgewirthschaftet, haben Verhaftsbefehle ausgestellt, Pfändungsbefehle erlassen, Haussuchungen angeordnet, Trauungen vorgenommen, Strafurtheile gefällt und besonders große Summen an Gebühren eingenommen. Richter Tuley soll nun entscheiden, wer von ihnen dazu berechtigt gewesen ist und wer als Usurpator anzusehen ist.

Guter Alibi-Nachweis.

Unter der von Frau Emma Cullens, Ecke Cottage Grove Ave. und 38. Str., gegen ihn erhobenen Beschuldigung, ihr fünf werthvolle Ringe entwendet zu haben, stand heute Elmer Hoidh vor Kadi Martin. Frau Cullen erzählte, der Angeklagte sei am 28. Juli dieses Jahres unter dem Vorgeben, ein Zimmer miethen zu wollen, in ihre Wohnung gekommen. Während er von ihr für kurze Zeit allein gelassen wurde, habe er einen Briefumschlag eingesteckt, in welchem sich die fraglichen Ringe befanden.— Es war Hoidh ein Leichtes, diese Anklage zu entkräften. Er rief seine Braut, Miß Amanda Johnson von Nr. 4506 Indiana Ave., auf den Zeugenstand, und diese legte dem Richter einen Brief vor, welchen Hoidh ihr am 28. Juli aus Oregon geschrieben hat. Hoidh war damals nämlich Rinderhirt im fernen Westen und kann nicht wohl gleichzeitig hier in Chicago als Ringdieb thätig gewesen sein. — Der Friedensrichter erklärte den Alibi-Beweis für ausreichend und setzte den Angeklagten auf freien Fuß.

Verlassen.

An Cottage Grove Ave. und 43. Straße fand gestern Abend ein Blaurock die zwölfjährige Gussie Dinman vor Hunger und Kälte bitterlich weinend vor. Die Aermste gab auf Befragen an, daß ihre Eltern, welche an Halsted und 14. Straße wohnten, vor zwei Wochen die Stadt verlassen hätten, ohne sie mitzunehmen. Bis jetzt habe sich ihrer eine Nachbarin angenommen, doch als sie gestern bei ihrer an Cottage Grove Avenue wohnhaften Tante Zuflucht habe suchen wollen, sei sie abgewiesen worden. Das Mädchen, welches zahlreiche Spuren herber Entehrungen aufweist, fand vorläufig in der Frauenabtheilung der Harrison Str.-Polizeistation Aufnahme.

Reorganisirt.

Präsident Wheelock von der Wahlkommission hat heute sein Amt niedergelegt und ist von County-Richter Carter wieder zum Anwalt der Behörde ernannt worden, welche Stellung er niedergelegt hatte, um zeitweilig eine Vakanz in der Behörde selber auszufüllen. Zu Herrn Wheelocks Nachfolger in der Kommission ernannte der Countyrichter Herrn Hope Reed Cody, den seine Kollegen in der Behörde auch sofort zu deren Präsidenten erwählt haben. Herr Cody ist erst 28 Jahre alt, steht aber als Präsident an der Spitze des Hamilton Club und ist ein sehr rühriger Politiker.

Nächtliches Feuer.

In dem Hause von C. H. Roberts, in der Vorstadt East La Grange, kam heute zu früher Morgenstunde ein Feuer zum Ausbruch, welches so schnell um sich griff, daß die im Schlafe überraschten Familienmitglieder kaum Zeit hatten, sich rechtzeitig in Sicherheit zu bringen. Das Gebäude brannte gänzlich ab, wodurch ein Schaden von etwa $3500 verursacht wurde.

* Wer deutsche Arbeiter, Haus- und Küchenmädchen, deutsche Miether, oder deutsche Kundschaft wünscht, erreicht seinen Zweck am besten durch eine Anzeige in der „Abendpost“.

Unser hübscher kunstvoller Kalender für 1899

ist jetzt zum Abholen fertig,

und wir ersuchen unsere vielen Freunde und Gönner, sowie das Publikum im Allgemeinen, in irgend einem unserer beiden Nordseite-Läden vorzusprechen und sich einen abzuholen. Es sind dies keine billigen, schreienden Chromos, sondern geschmackvolle, hübsche Kunstwerke, die in irgend einem Parlor passen.

Ebenfalls lenken wir die Aufmerksamkeit auf unser großes Assortiment von

Ueberziehern, Anzügen u. Ulsters,

sowie schönen kleidsamen

Reefers und Top Coats für die Kleinen.

Die Mütter sind davon entzückt, und die Preise sind **recht** für Jedermann. Wer sie sieht, sagt so — und kauft dieselben.

Kommt und bringt die Kinder mit, um unsern Santa Claus zu sehen mit seinen vielen Geschenken für die Kleinen.

Yondorf Bros

Zwei Nordseite-Läden:

267—269 North Avenue, Ecke Larrabee. | 545—547 Lincoln Ave., nahe Wrightwood.

Kleinodien.

Sie sind besungen, beschrieben und gepriesen worden. Durch die Literaturen aller Völker und Zeiten geht das Lob des Kleinods und hält gleichen Schritt mit dem Lob der schönen Frau, die es trägt. Alle Zauber sind ihnen bereits angedichtet worden, vom Ring des Gyges, der den Träger unsichtbar machte, bis zu dem Ring des Weisen, von dem Nathan erzählte, daß er beliebt mache bei Gott und Menschen, bis zu den Perlen Emilia Galottis, welche Thränen bedeuten. Wann immer von Juwelen die Rede ist, horcht alles auf, das zum Golde drängt, am Golde hängt, und dieses alles sind alle. Die Kulturgeschichte des Edelschmuckes hat mit ihren Sagen, Aberglauben, Märchen und Tragödien, mit dem Himmel und der Hölle der Menschenseele den Edelstein gleichsam zum Lebewesen gemacht.

Denken wir nur an die Monatssteine und daran, daß mancher, der sonst Freidenker ist, sorgfältig für sich und die Seinen nach dem Monate der Geburt passende Steine wählt, weil sie besondere Glücksbringer sind und Uebel wie Krankheiten verhüten — wie er wähnt. Es soll sogar besonders Vorsichtige geben, die alle zwölf Steine tragen, um nur ja ganz sicher zu gehen—! Der jedem Monat zugehörige Stein wechselte im Laufe der Jahrhunderte; augenblicklich gelten als Monatssteine folgende: Januar: Hyacinth; Februar: Amethyst; März: Jaspis; April: Saphir; Mai: Smaragd; Juni: Chalcedon: Juli: Carneol; August: Opal; September: Chrysolith; Oktober: Aquamarin; November: Topas; Dezember: Rubin.

Noch vieler alter Glaube und Aberglaube ist da erwähnenswerth. Will z. B. der weise König Salomo Tugend und Weisheit des Weibes besonders preisen, so rühmt er beide als „edler und köstlicher denn schöne Perlen" (Sprüche Salomonis 3, Vers 15; 8, Vers 11; 31. Vers 10; das Hohe Lied Salomonis 5, Vers 14); am bezeichnendsten wohl ist jene Stelle, aus den Sprüchen:

„Ein tüchtig Weib, wer mag es finden?
Weit über Perlen geht ihr Werth!"

Die Perlen der Kleopatra sind bekannt, ebenso wie der ungeheuerliche Luxus, der mit Edelstein- und Perlenschmuck zur Kaiserzeit bei den Römern getrieben wurde. Es erwähnt z. B. Plinius in seiner „Historia Naturalis" im 9. Buche den Schmuck der Gemahlin des Cajus Caligula, welcher 40 Millionen Sestertien (1000 Sestertien etwa gleich $40) werth war, und zu Anfang des dritten Jahrhunderts donnert Tertullian, der ältesten Kirchenväter einer, gegen solchen Luxus der Weiber.

Auch vom Wunderglauben, der sich an Geschmeide knüpfte, ist vieles minder Bekannte zu erzählen. In Luigi Alamannis Novelle „Die Gräfin von Toulouse" (aus dem Jahre 1495) heißt es: „.....Sie wußte es auch so gut anzugreifen, daß sie außer jenem großen Diamant noch einen sehr schönen Rubin gewann und einen Smaragd, von welchem der Navarrese behauptete, der eine habe schützende Kraft gegen das Gift, der andere gegen die Pest, welche fortwährend in Languedoc hauset, so kräftig auch Sanct Rochus von Montpellier gegen sie ankämpft....." Auch Anselmus Boetius von Boot, der zu Anfang des 17. Jahrhunderts sein Werk über Edelsteine schrieb und in ihm mit mancher alten, irrthümlichen Vorstellung aufräumte, auch er glaubt noch, daß der echte Karfunkel aus eigener Kraft im Dunklen zu leuchten vermöge, und findet es noch richtig, dem Diamanten folgende adelige Qualitäten zu belassen: „Er schützt vor der Pest und vor Bezauberung und hat die Kraft, die Gattin ihrem Manne wohlgeneigt zu erhalten." — Letzteres dürfte allerdings zutreffend sein!

Dieses Kapitel der Kulturgeschichte klingt traurig genug aus mit der Erinnerung an den fürchterlichen Pariser Goldschmied Rene Cardillac, der mit dem Dolch die geliebten Diamanten sich zurückholte, die er an arglose Kavaliere verkauft hatte, und mit der Erinnerung an den Halsbandprozeß, der Marie Antoinette verdächtigte, ihre Frauenehre für ein Perlenhalsband verkauft zu haben. — Das Höllenwesen im Kleinod.

Auch der gewiegte Sachkenner weiß viel Interessantes über die einzelnen Edelsteine zu erzählen. F. Friedlaender (Berlin), dessen Buche „Kleinodien" wir vorstehende Daten entnehmen, schildert den Diamant alten ostindischen Ursprunges, seinen Edelbruder, den brasilianischen Diamant und den spät gefundenen, marktbeherrschenden Capdiamant, seine Schicksale im Handel und in der industriellen Bearbeitung. Bei Rubin und Saphir gibt das Buch Friedlaenders wichtige Warnungen vor neuerlich betriebenen Fälschungen. Beim Smaragd ist dem Autor wohl das werthvollste und größte Stück entgangen, das Tintenfaß der Philippine Welser, das im Wiener kunsthistorischen Museum Gegenstand staunender Bewunderung aller Kenner ist. So führt das hübsche Buch vorbei an den empfindlichen Türkisen orientalischer Beliebtheit, den leuchtenden Opalen aus Ungarn zur Perle, die in den Tiefen des Meeres gesucht wird. Friedlaender erzählt von der Perlenfischerei: „Die Gewinnung der Perle, die Perlenfischerei, ist eine unendlich mühselige und beschwerliche, in vielen Fällen sogar lebensgefährliche Arbeit und wird durch Taucher betrieben, welche von Kindheit an zu solchem Gewerbe erzogen sind. Am Hauptfundorte der besten Perlen, in Ostindien, wird die Perlenfischerei noch heute wie in frühesten Zeiten folgendermaßen ausgeübt: Ein mit mehreren Tauchern (neben der nöthigen Schiffsmannschaft) bemanntes Boot fährt auf die hohe See hinaus bis zu den den Stellen, an denen in der Tiefe des Meeres die Perlenbank liegt, und wird dort festgelegt. Unter Benutzung eines sehr primitiven Apparates läßt sich der Taucher in das Meer hinunter, indem er nämlich mit Hilfe eines großen, zuckerhutförmigen Steines, der an einem Seil befestigt ist, mit ziemlicher Geschwindigkeit in die Tiefe hinabfährt; die Ohren- und Nasenlöcher hat er vorher gegen etwa eindringendes Wasser mit Watte oder Baumwolle verstopft. Einige Minuten verbleibt der Perlenfischer in den dunklen Tiefen und rafft während dieser Zeit so viel Muscheln auf, als er nur zusammenbringen kann: er sammelt sie in einem auf der Brust befestigten Körbchen. Auf ein vermittels der Leine gegebenes Zeichen wird er schließlich wiederum an das Tageslicht gezogen. Mitunter macht das Erscheinen eines Haifisches, des gefährlichsten Feindes der Perlenfischer, dem Fange vorzeitig ein Ende."

Man braucht nur diese kurze Beschreibung zu lesen, um zu beweisen, daß Perlen Thränen bedeuten. Und der Käufer von Juwelen, den eigentlich das Buch des Juweliers am meisten angehen sollte? Der Autor sagt zum Schlusse „Es gibt kaum einen zweiten Zweig des Handelsverkehrs, bei welchem der Käufer so sehr auf die Rechtlichkeit und Vertrauenswürdigkeit des Verkäufers angewiesen ist, wie gerade bei dem Handel mit Juwelen." — Also immer wieder das Trau! Schau! Wem! Nur bei dem kleinen, netten Buche ist nicht viel zu wagen.

Der Tod des Wunderdoktors.

Paris hat sein größtes medizinisches Original verloren, den Dr. Gruby; er starb im hohen Alter von 88 Jahren. Seltsam wie sein Leben, war sein Tod; er wünschte zu verschwinden wie Empedokles, der sich in den Aetna stürzte; er verschwand auch so zu sagen. Einen Monat vor seinem Tode schloß er sich ab in sein Allerheiligstes, wohin selten ein Diener gedrungen, ließ sich, unsichtbar hinter eine Wand, einige Speisen hineinreichen, die er aber nicht berührte. Als er schließlich vierundzwanzig Stunden lang kein Lebenszeichen von sich gegeben, brach die Polizei seine Thür auf und fand ihn, kümmerlich bedeckt, auf dem Fußboden liegen; um ihn herum Speisereste, zerbrochenes Geschirr, Stühle. Sein Bett hatte nur aus einer Anzahl Kopfkissen aller Art bestanden, die er in einer Ecke des Zimmers aufgehäuft. Der sonstige Anblick des Zimmers war schaudererregend und soll sich der Beschreibung entziehen. Dem Schlafzimmer entsprach das Speisezimmer, wo Bücher und Schriftstücke aller Art mannshoch aufgehäuft waren; seine Bibliothek, 15,000 Bände stark, füllte sein Haus bis auf den Söller; in seinem Empfangszimmer waren kaum zwei Stühle frei von Büchern; daneben stritten sich Affen und Kanarienvögel um den verfügbaren Raum. Und doch, so wie er war, gehörte er zu den gesuchtesten Heilkünstlern der Hauptstadt, hatte die berühmtesten Leute zu seinen Patienten und verzeichnete die unglaublichsten Wunderkuren. Franz Liszt, die beiden Dumas, Heinrich Heine, Chopin, Ambroise Thomas und Daudet hatten ihn zu Rathe gezogen und glaubten an ihn, obgleich Daudet sich seinen wunderlichen Verordnungen nicht fügen wollte. Seine Spezialität war, wie er Köln. Ztg. geschrieben wird, die Krankheit des Jahrhunderts, die Neurasthenie; er heilte sie aber nicht auf dem gewöhnlichen Wege, sondern er bewog den Kranken durch die Macht seiner persönlichen Ueberredung zu allerhand seltsamen Vornahmen. Erwähnen wir einige Fälle. Ein Melancholiker meldete sich bei ihm; er litt an der Furcht vor dem Selbstmord. „Auf welchem Stockwerke sind Sie einquartirt?" fragt Gruby. — „Im Erdgeschoß." — „Wie liegt Ihr Gemach?" — „Nach Nordosten." — „Welche Farbe haben Ihre Tapeten?" — „Roth, braun und blau." — „Gut; also suchen Sie sich eine noch Südwesten ausschauende Wohnung auf dem fünften Stocke, und tapeziren Sie Ihre sämmtlichen Zimmer grün aus; aber jedes Zimmer in einer anderen Schattirung von grün." — Der Patient ging getröstet ab, suchte drei Monate lang nach der betreffenden Wohnung im fünften Stockwert mit südwestlicher Aussicht, suchte drei fernere Monate nach den verschiedenen grünen Tapeten; darüber vergaß er seine Krankheit und war nach sechs Monaten geheilt. Zweiter Fall: Eine Dame aus den obern Gesellschaftskreisen hatte durch das aufreibende Saisonleben ihre Nerven zu Grunde gerichtet. „Gehen Sie", so verordnete ihr Dr. Gruby, „jeden Nachmittag in's Hospital Tenon, fragen Sie nach der Krankenwärterin A., sie wird Sie in ein weißgetünchtes Zimmer führen, wo Sie sich ihr eine Stunde lang, ohne ein Wort zu reden, gegenüber setzen, dann kehren Sie durch die und die Straße, über diesen und jenen Platz zurück." Und die Dame ward bald wieder gesund und glaubte an die Heilkraft der Wärterin und der weiß angestrichenen Stube. Hätte Dr. Gruby ihr die gewöhnlichen Rathschläge, Ruhe, Spazierengehen u. s. w. gegeben, so würde sie nicht an deren Wirkung geglaubt haben. Er legte ihr und seinen übrigen Patienten daher die unglaublichsten Frohndienste auf und konnte mit Sicherheit auf deren pünktliche Befolgung rechnen. Und dabei war Dr. Gruby kein Charlatan im gewöhnlichen Sinne des Wortes. Er stammte aus Ungarn, studirte in Wien Medizin und besonders Augenheilkunde, praktizirte in Wien, Budapest, London und Paris, warf sich zuletzt auf mikroskopische Anatomie, hielt freie Vorlesungen, denen Leute, die später berühmt geworden sind, wie Berg, Lilienwalt, Magendie und Claude Bernard, beiwohnten, und ließ der Akademie der Wissenschaften werthvolle Untersuchungen zukommen. Während der Belagerung von Paris richtete er verschiedene Ambulanzen ein und entwarf ein zerlegbares Krankenbett, das auf der Ausstellung von 1889 seine Stelle fand. Nach und nach hatte er sich in den Ruf der Unsterblichkeit gebracht; sein hohes Alter leistete dem Rufe Vorschub; vielleicht mag er selbst durch Autosuggestion daran geglaubt haben, bis der Tod diesem Glauben zum Trotz seine Rechte geltend machte.

— Es gibt Gedanken, die uns wie ein farbiges Glas mit einem Schlage alles in anderer Beleuchtung zeigen.

Heimfahrende Studenten

in den Feiertags-Ferien können, durch Vorzeigung richtiger Beglaubigungsschreiben, Tickets via der Nickel Plate Bahn erhalten, zu ein- und ein Drittel des Fahrpreises für die Rundfahrt. Tickets werden verkauft am Tage des Schulschlusses und am folgenden, giltig für die Rückfahrt bis zum, einschließlich dem Tage, wo die Schule wieder eröffnet wird. Volle Einzelheiten bereitwilligst gegeben in 111 Adams Str., Chicago.

dez12,16,19,23,26

Ein Weihnachts-Geschenk.

"Crown" besitzt „viele Tonarten". Ahmt die Tonarten vieler anderer Instrumente nach. Wird auf zehn Jahre garantirt. $200 aufwärts für Gebrauchte. $300 aufwärts für Neue. — Schönheiten in Ton und Gehäuse.

Angelus spielt jede Musik auf jedem Piano. Es ist ein Wunder. Seht es! 14dzlj

GEO. P. BENT, Mfr.

209 Wabash Ave. 266 Wabash Ave.

Offen Abends — Größtes Feiertags-Lager in Chicago.

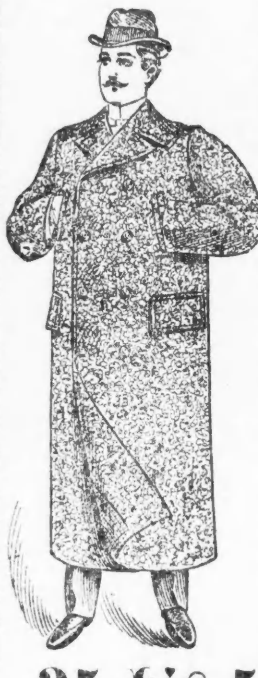
THE FAIR

ESTABLISHED 1875 STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS.

Die beste Kleider-Gelegenheit des Jahres!

Ein gründlicher Vor-Inventur-Räumungs-Verkauf ohne Rücksicht auf Kostenpreis oder Werth.

Die Gelegenheit, die besten Kleider für sehr viel weniger zu erlangen, als sie uns kosten. Wir sind entschlossen, dieses Lager um verschiedene Tausend Dollars vor der Inventur am 1. Januar zu verringern und offeriren die erstaunlichsten Bargains, um das durchzusetzen. Buchstaben sind nicht im Stande, die großen Vortheile dieser Offerte deutlich zu machen. Wer sie aber sieht und einen Anzug oder Ueberzieher braucht, wird dieses Departement sicherlich nicht ohne einen verlassen, wenn solche Werthe geboten werden. Die Sache ist einfach die, das Publikum darauf aufmerksam zu machen. Jeder, der kommt, kauft, und zwar gern.



$12.50 Ulsters für Männer, herabgesetzt auf $9.50.

Diese Ulsters sind durchaus ganzwollene Friezes, extra lang zugeschnitten, mit sehr großem Kragen, schwere ganzwoll. Körperfutter — Aermel mit Iron Cloth gefüttert — beliebte Winter-Sturm-Röcke — Beschützer gegen Wind und Schnee — jeder Ulster werth $12.50, herabgesetzt auf............ $9.50

$9 u. $10 Anzüge f. Männer, herabgesetzt auf $6.95.

Durchaus feine ganzwollene $9 und $10 Anzüge für Männer, zu $6.95—Unsere besten $9 und $10 angebrochene Partien in Sack und Frock Cutaway Facons, mittelmäß. u. dunkle Muster—jedes Kleidungsstück in dieser Partie gut geschnitten und passend, sorgfältig geschneidert und finished — unstreitig $9 u. $10 Werthe —Eure Auswahl von dieser Partie für morgen nur............ $6.95

$12 Ueberröcke für Männer, $7.50.

Männer-Ueberzieher—ein wundervoller Bargain—feine ganzwollene Kerseys und Meltons, zugeschnitten in Box- und Medium-Längen, stark, dauerhafte einfache oder fancy Linings—Garments von perfekter Mode u. Arbeit —$12 ist deren wirklicher Werth — Feine Auswahl und ein perfektes Passen morgen für nur......... $7.50

$14 Ueberröcke für Männer, $9.50.

Eine feine Auswahl von $14.00 Männer-Ueberziehern und Ulsters, $9.50—Ueberzieher aus feinen reell ganzwollenen Kerseys, alle Schattirungen, geschneidert mit seidegenähten überhängenden Nähten, gefüttert mit schwerem doppelt warp italienischem Tuch, ein durchaus modernes Kleidungsstück, welches sich prachtvoll tragen wird, gemacht um im Retail für $12 und $14 verkauft zu werden, Eure Auswahl jetzt für nur........ $9.50

35 bis 50 Prozent Herabsetzung an Knaben-Anzügen.

Noch niemals haben wir solch eine Gelegenheit in dem Knaben-Departement offerirt. Wenn jemals ein Verkauf stattgefunden hat, der geldsparende Eltern in voller Stärke herangebracht hat, so ist es jetzt dieser hier im Gange befindliche Verkauf. Hier sind die Thatsachen:

Anzüge für Knaben, Alter 3 bis 8 Jahre.

86 Kniehosen-Anzüge für Knaben, Größen 3 bis 8 Jahre, in Brownie u. Vestee Facons, nette mittlere und dunkle Muster, in durchaus ganzwollenen Cassimeres, positive $2.75 und $3.00 Werthe, herabgesetzt auf $1.48

78 Kniehosen-Anzüge für Knaben, Größen 3 bis 8 Jahre, in Reefer, Brownie und Vestee Facons, alle hübsch gemacht, feine ganzwollene Stoffe, immer zu $5.00 verkauft, Eure Auswahl von dieser Partie — herabgesetzt auf $2.98

90 Kniehosen-Anzüge für Knaben, Größen 3 bis 8 Jahre, zugeschnitten und ausgestattet in all den neuesten und populären Facons, reicher seidener Braidbesatz, feinste Effekte. Viele unserer feinsten Suits in dieser Partie zusammengethan, wirkliche $6.50 und $7.00 Werthe, herabgesetzt auf $3.95

150 Kniehosen-Anzüge für Knaben, Alter 3 bis 8 Jahre, feinste und theuerste Stoffe, hübsche Muster mit reichem Besatz, immer zu $8.00 und $9.00 verkauft, jetzt herabgesetzt auf $4.45

85 feinste Military Kniehosen-Anzüge für Knaben, alle die neuesten Muster und Entwürfe, verkauft bis zu $10.00, Eure Auswahl von diesen hochfeinen Novelties, herabgesetzt auf $5.90

Knaben-Anzüge—Alter 8 bis 16 Jahre—

140 2 Stück Knaben-Anzüge, Alter 8 bis 16 Jahre—feine durchaus ganzwoll. Stoffe, in netten Mustern—genäht mit Seide und Leinen faden, alle Theile verstärkt, Hosen gem. m. doppeltem Sitz und Knieen—guter Werth zu $5.75—z. Verkauf zum spez. niedrigen Preis von $3.95

Knaben Anzüge—Alter 13 bis 19 Jahre—

165 lange Hosen-Anzüge für große Knaben—Alter 13 bis 19—einfach- u. doppelknöpfige Sack Facons—feine positiv ganzwoll. Cassimeres in netten, hübschen Mustern, auch reinwoll. blaue u. schwarze Cheviots—wth. bis $10—um zu räumen haben wir die Partie unter dem Kostenpreis markirt—herabgesetzt auf $6.45

Knaben-Anzüge — Alter 10—16 Jahre —

125 3 Stück kurze Hosen-Anzüge f. Knaben—Alter 10—16 Jahre—feine ganzwoll. Cassimeres und schott. Tweeds — auch blaue und schwarze Cheviots—in einfachen und doppelknöpfigen Facons — $6.00 und $6.50 Werthe — herabgesetzt auf $4.45

Knaben-Reefers — Alter 3—15 Jahre

175 Reefers für Knaben— Alter 3 bis 15 — Chinchillas, Friezes, Meltons und fancy schwere Scotches — gemacht mit Sturm- oder Matrosenkragen — regul. $5.50 Reefers — herabgesetzt auf $3.95

75 Schul Sturm Ulsters für Knaben—Meltons, Chinchillas und Friezes — extra langer Schnitt, mit hohem Sturm-Kragen — $6.50 Ulsters — großer Bargain — herabgesetzt auf $3.95

Weihnachts-Zigarren und Raucher-Artikel.

Die größte Varietät von Pfeifen und Raucher-Artikeln in Chicago. Wir offeriren unser ganzes Lager von diesen Artikeln zu Schleuder-Preisen morgen. Viele famose Kaufgelegenheiten!

Rauch-Sets aus schwerem weißen Metall—Tray und 3 Stücke 95c

Echte Meerschaum - Zigarrenspitzen fancy handgedreht, echte Bernstein-Mundstücke, reg. Preis $1.50 . . . . 95c

Lederne Zigarren-Etuis, einfache und fancy Muster, Alligator und Morocco . . 95c. Andere bis $4.85.

Wiener Meerschaumpfeife u. Zigarrenspitze, in Etui mit Imitation Celluloid gefüttert, wie Abbildung, regulärer Preis $1.00 . . . . . 47c

Rauch - Tische aus Walnut. w. Abbild., Stand und 3 Stücke, reg. Pr. $1.50 . . 95c. Andere bis zu $11.75.

Zigarren Moisteners, viertelgesägtes Eichenholz oder Imitation Mahogany, Piano-Politur, mit Zink ausgeschlagen, hält 50 Zigarren — spezieller Preis . . . . $1.75. Andere bis zu $13.75.

Mont Heads, Pfeifen-Regalen, einfach weiße u. farbige, alle Größen, 95c, 85c, 75c, 48c und 25c

Spezielle Feiertags-Offerte in Zigarren bei der Kiste. Nirgendwo anders könnt Ihr eine solche Auswahl oder solche Werthe haben. Preise, die es Jedermann möglich machen, nach seinen Mitteln zu kaufen, von den billigsten bis zu den feinsten importirten Sorten.

Gutziehender Cuba langer Filler, geflecktes Deckblatt, Kiste mit 25 . . . . 59c

Royal Gem und 2 weitere Marken zur Auswahl, garantirt ganz langer Filler, Connecticut Deckblatt, Kiste mit 50 . . . . 75c

Zigarren mit langem gestrippten Filler, feines geflecktes Deckblatt, Perfecto Facon, Kiste mit 50 . . . . 95c

Battle Ax Zigarren, langer Kombination-Filler u. Sumatra Deckblatt, Perfecto Facon, Kiste mit 50 . . $1.45

Spazierstöcke.

Import. Bambus-Spazierstöcke, mit fancy Sterling Silber - Trimmings 900-1000 fine, früherer Pr. $2.50 $1.50

Bambus- und Congo-Spazierstöcke, echte Elfenbein-Griffe, mit fancy Sterling Silber Trimmings, werth aufw. bis $5.00 . . . $3.45. Andere bis zu $30.00.

Perfectos von höchster Auszeichnung, langer Havana Filler, Sumatra Deckblatt, per Kistchen von 25 Stück $1.00; per Kiste von 50 Stück $1.75

Sterling Perfectos, lang gestrippter Havana Filler und Sumatra Deckblatt, Cuban handgemacht, per Kistchen von 50 Stück zu $2.00

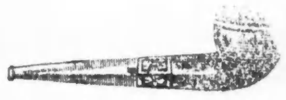
Girl from Cuba, reiner langer Havana Filler, handgemacht, per Kistchen von 25, $1.25; per Kistchen von 50 . . . . $2.50

Flor de Adeline Patti, Perfectos, hochfeine Seed und Havana, handgemacht, überall zu durchweg 10c das Stück verkauft: Verkaufs Preis per Kiste von 50 . . $3.25

Suprema, reine Vuelta, Havana Filler und Binder, feines Sumatra Deckblatt Cuban handgemacht, Perfecto Größe, per Kiste von 25 . . . . $2.00

Regalia — Speziell per Kistchen von 50 Stück $3.75

Flor de Chouteau, volle Perfecto Facon, echte Key West, reines Havana Deckblatt und gebuchter Filler, Cuban handgemacht, per Kiste von 25 . . . . $2.88



Echte erste Qualität Block Meerschaumpfeife, in Etui, 3-zöll. echte Bernsteinspitze mit gekurvtem Rohr, wird nie wieder für weniger als $5 verkauft, speziell $3.95

Andere von $2.75 bis zu $11.75.

Prima Qualität echte Block Meerschaum - Zigarren-Spitze, hübsch geschnitzt, mit echtem Bernstein-Mundstück, in mit doppeltem seid. Plüsch gefüttertem, mit Leder überzogenem Etui, werth $1.75 . 95c

Franz. Brier-Pfeife, mit 3zöll. echter Bernstein Spitze, Bulldog Facon, in mit doppeltem seid. Plüsch gefüttertem, mit Leder überzogenem Etui . . . $1.10

Dresden Porzellan Raucher-Sets, 2 Sorten, Tray und 3 Stücke, vergoldete Kanten, hübsch dekorirt 49c

Unvergleichliche Werthe in Männer-Ausstattungswaaren.

Zu keinem anderen Laden könnt Ihr Eure gewöhnlichen oder Eure Weihnachts-Einkäufe so zufriedenstellend und sparsam besorgen wie hier. Die anziehendsten Sachen in Weihnachts-Ausstattungswaaren für Männer in Chicago.

Gebügelte New York Mills weiße Muslinhemden ... 75c

... $1.00

... 69c

... $4.25

Andere bis zu $12.00.

Ausgez. Qual. Seiden- und Satin Tecks, Puffs u. 4 in-hands f. Männer, selbe Muster wie in vielen der besten $1 Ties ... 35c

... 45c

... $1.00

... $5.00

Satin Männer Hosenträger, mit Seide bestickt, elastische Seiden-Enden — die Leute wundern sich, wie es ... 25c

... 50c

... 95c

... 25c

Große Bargains in Männer-Schuhen und Slippers.

Männerschuhe, speziell $3. ... $3.00

... $1.95

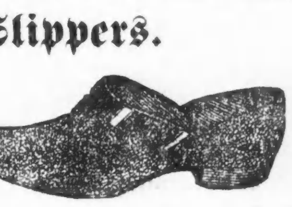
... $4.75

Räumung von Damen- und Herren-Slippers.

Das größte und bestsortirte Lager in ganz Chicago ...

... $1.50

... 69c



... $2.75

... $2.00

... 98c

... $2.50

Spezielle Feiertag-Bargains

in nützlichen und passenden Weihnachts-Geschenken für Männer und Knaben bei

BENSON & RIXON Co. RELIABLE ONE PRICE CLOTHING AND SHOE HOUSE

947, 949 & 951 MILWAUKEE AVE.
NORTHSIDE-CLYBOURN AVE. & DIVISION ST.

Die zwei größten Up-town-Kleiderläden in der Stadt.

Wenn Ihr beabsichtigt, ein Geschenk für irgend Jemand, Verwandten oder Freund zu kaufen, rathen wir Euch, etwas Nützliches zu kaufen, da ein nützliches Stück stets bedeutend mehr gewürdigt wird. Bitte seht unsere Spezial-Bargains durch in Anzügen und Ueberziehern in nachstehender Liste und Ihr werdet zweifellos etwas Passendes finden. Ganz gleich, was Ihr wählt, wir garantiren, daß Ihr in unseren Läden eine große Auswahl findet von den allerfeinsten bis zu den billigsten zuverlässigen Waaren und daß unsere Preise bedeutend niedriger sind, als die anderer Geschäfte.

Anzüge für Männer.

Ganzwollene schwere Clay Worsted und Tricot Lawn-Anzüge, in allen Facons hergestellt — Cutaway, mit einfacher und doppelter Knopfreihe — elegant gemacht und ausgestattet, perfekt passend und in jeder Beziehung so gut wie irgend ein $10.00 Anzug im Handel — unser spezieller Feiertag-Preis **$6.75**

Dieselbe Sorte Anzüge für Jünglinge—Alter 14 bis 19 . . . . . . **$5.75**

Dieselbe Sorte in Kniehosen-Anzügen für Knaben—4—14 . . . . . . **$2.95**

Ueberzieher für Männer.

Ganzwollener Kersey, gemacht mit rauher Kante, feiner Sammet-Kragen, schweres Körper-Futter, Mohair- oder Haircloth-Aermelfutter, und garantirt perfekt passend. Dieser Rock wurde zu $10.00 als ein großer Bargain betrachtet. Unser spezieller Feiertag-Preis **$6.75**

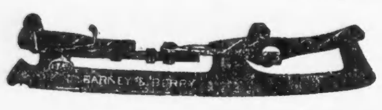
Bessere und billigere Sorten verhältnißmäßig billig.

Außerhalb der Stadt wohnende Kunden sind ersucht, sich Katalog und Muster schicken zu lassen und dabei diese Zeitung zu erwähnen.

Männer-Anzüge, in allen Arten	$3.75 bis $22.00
Männer-Ueberzieher u. -Ulsters in allen Schattirungen und Moden	$3.75 bis 20.00
Lange Hosen-Anzüge für Knaben	2.75 bis 12.00
Kniehosen-Anzüge für Knaben	1.25 bis 6.00
Männer-Hosen, in allen Farben	1.00 bis 6.00
Lange Knabenhosen, in allen Farben	50c bis 3.00
Hüte und Mützen für Männer und Knaben	25c bis $3.00
Männerschuhe, schönste Ausw. d. Stadt	$1.00 bis 4.00
Schuhe für Knaben	75c bis 1.00
Slippers für Damen u. Männer	29c bis 3.00
Schuhe für Damen, elegante Auswahl, alle Moden	1.00 bis 3.50

Ausstattungswaaren für Männer und Knaben.

Elegante Auswahl in Hosenträgern	9c bis $1.00
Elegante Auswahl in Halsbinden	9c bis 75c
Die vollständigste Ausw. in Handschuhen	15c bis 1.75
Mufflers, in allen Moden u. Farben	25c bis 2.50
Hemden, alle Moden, fancy u. einfach	23c bis 1.25
Unterzeug, in allen Sorten u. Farben	23c bis 1.75
Cardigan Jackets und Sweaters, in jeder Mode und Farbe	75c bis $4.00
Regenschirme, von den billigsten herauf bis zu den besten	50c bis $4.50
Uhrenketten und Charms	50c bis 1.50
Manschettenknöpfe, in allen Moden	10c bis 1.00



Von jetzt an bis zum 25. Dezember geben wir kostenlos einen feinen Schlitten oder ein Paar Barney & Berry stahlpolirte Extension Schlittschuhe mit jedem Knaben-Anzug, -Ueberzieher oder -Reefer im Werthe von $2 aufwärts.

BENSON & RIXON Co.

947—951 Milwaukee Ave., gegenüber Paulina Str., und Ecke Clybourn Ave. und Division Str. CHICAGO, Ill.

N. B. — Elegante Weihnachts-Geschenke werden an alle Kunden verabreicht, im Werthe variirend dem Einkauf entsprechend.

Lokalpolitisches.

Der eigentliche Zankapfel in der Altgeld-Harrison-Fehde.

Bryan läßt Chicago „seitwärts" liegen.

Wenn auch die Freunde Mayor Harrison's behaupten, daß Altgeld's ganzes Vorgehen nur von persönlichem Haß und Neid diktirt sei, so unterliegt es doch wohl kaum einem Zweifel, daß der Ex-Gouverneur einen wohl ausgelegten Plan verfolgt und nicht allein aus kleinlichen Motiven den Rathhaus-Flügel bekriegt. Er selbst sagt es offen heraus, daß ihn durchaus nicht danach gelüste, Bürgermeister von Chicago zu werden, sondern daß er nur den sich immer mehr hervordrängenden „Harrisonismus und Crokerismus" in der demokratischen Partei bekämpfen wolle, um letztere so vor sicherem Untergang zu bewahren. Und hierin weiß Altgeld sich eins mit Senator J. K. Jones, dem Vorsitzer des demokratischen National-Ausschusses, und dessen rechter Hand, Ex-Gouverneur Stone von Missouri. Dieses Triumphirat strebt in allererster Reihe darnach, die Kontrolle über die nächste National-Konvention in die Hand zu bekommen, und es muß ihnen in Folge dessen sehr daran gelegen sein, auch die starke Illinoiser Delegation auf ihrer Seite zu haben. Dies fertig zu bringen, ist die politische Aufgabe Altgeld's — deshalb sein Kampf auf Leben und Tod mit den Harrisoniten, die das gleiche Endziel verfolgen! Gelingt es dem Ex-Gouverneur nicht, seinen Gegner im nächsten Frühjahr aus dem Sattel zu heben, so wird er, dem Beispiele Bryan's folgend, an der Spitze einer kontestirenden Delegation seinen Einzug in den National-Konvent halten, fest darauf bauend, daß sein Bundesgenosse, Senator Jones, das Heft in der Hand haben und den Altgeld-Leuten Sitz und Stimme verleihen wird.

* * *

Am 4. Januar tritt in Springfield das demok. Staats-Zentralkomite zusammen, um die Neuwahl der Beamten vorzunehmen. Die Anhänger Harrison's haben Dr. Walter Watson, aus Mount Vernon, zu ihrem Kandidaten für das Amt des Vorsitzers erkoren, während sie den derzeitigen Stadt-Aicher, Fred. E. Eldred, gern zum Sekretär erwählt sehen möchten. Als ein Kompromiß-Kandidat für ersteren Posten war M. F. Dunlap in Vorschlag gebracht worden, doch hat derselbe dankend abgelehnt.

* * *

Die demokratischen Mitglieder des Staats-Abgeordnetenhauses aus Cook County hielten gestern Nachmittag im „Tremont House" eine Fraktionssitzung ab und beschlossen, einstimmig für John P. McGoorty, als demokratischen Kandidaten für das Amt des Vorsitzers, eintreten zu wollen. „Kapt." Farrell, der das erste Anrecht auf diese Nomination zu haben vermeint, „boltete" gegen den Beschluß und wird sich ihm nicht fügen, sondern mit den Abgeordneten aus den Landdistrikten stimmen. Sollte McGoorty wirklich die Nomination erhalten, so hätten die Demokraten einen heftigen Bekämpfer des Allen-Gesetzes zu ihrem Führer erkoren, während die Republikaner bekanntlich die Absicht hegen, einen ausgesprochenen Freund und Befürworter der verhaßten Bill, den „Richter" Sherman, zu ihrem Bannerträger zu machen.

* * *

William Jennings Bryan, der sich augenblicklich auf der Heimreise befindet, wurde gestern Abend hier erwartet, und seine Parteifreunde hatten sich bereits auf einen herzlichen Empfang vorbereitet. Da traf zu letzter Stunde die telegraphische Nachricht ein, daß sich der Silber-Apostel von Salem, Ill., direkt nach Lincoln, Nebr., begebe und Chicago nicht berühren werde. Darob herrscht nun heute im Lager der Altgeld-Leute nicht wenig Freude, denn man glaubt aus der plötzlichen Aenderung des Reiseplanes ersehen zu können, daß Bryan keine Lust verspürt, irgendwie in dem Kampf zwischen den feindlichen Parteibrüdern Stellung zu nehmen.

* * *

Unter den Auspizien des „Deutsch-demokratischen Zentralvereins der Nordseite" ist gestern in Schmitt's Halle, Nr. 576 Larrabee Str., ein Verein deutscher Demokraten der 21. Ward gegründet worden. Folgende Beamte wurden erwählt: Präsident, Oberst Jos. G. Hartman; Vize-Präsident, Chas. Werno; Sekretär, Geo. Ries; Schatzmeister, W. Schoppmann.

* * *

In Wendel's Halle, Nr. 1504—1506 Milwaukee Avenue, findet heute, Freitag, Abend eine Versammlung der neugegründeten „Municipal Ownership and Anti-Franchise League" statt. Gute Sprecher werden die beiden brennenden Tagesfragen eingehend erörtern.

Keine Glaubens-Kur.

Bei Stuart's Dyspepsia Tablets.

Sie heilen Magenleiden und Unverdaulichkeit unter allen Umständen, ob Ihr an sie glaubt oder nicht.

Glaube allein wird weder Euer Essen für Euch verdauen, noch Euch Appetit verschaffen, wird Euer Gewicht nicht erhöhen, noch Eure Nerven und Herz stärken, aber Stuarts Dyspepsia Tablets werden es thun, denn sie bestehen aus Verdauungsstoffen, sie enthalten die Säfte, Säuren und Peptone die für die Verdauung und Assimilirung gesunder Speisen nothwendig sind.

Stuarts Dyspepsia Tablets verdauen Speisen wenn sie in einen Krug oder Flasche geschlossen und in Wasser bis 98 Grad erhitzt werden, und sie besorgen es noch wirksamer, wenn sie nach dem Essen in den Magen geführt werden, ob Ihr jetzt daran glaubt oder nicht.

Sie stärken den Magen, schaffen reines Blut und starke Nerven, es ist der einzige Weg wie es die Natur vermag, und der besteht in reichlicher gesunder Nahrung gut vedaut, Die Sache ist nicht was wir essen, sondern wie wir es verdauen, was für uns von Nutzen ist.

Stuarts Dyspepsia Tablets werden von fast allen Apothekern zu 50 Cents für volle Größe Packete verkauft, oder durch die Post von der F. A. Stuart Co., Marshall, Mich. mifr

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Ein großer Theil von Mechanicsburg bei Springfield, O., ist durch eine Feuersbrunst zerstört worden.

— Die „Cubanische Junta in Amerika" hat sich, wie aus der Bundeshauptstadt gemeldet wird, in aller Form aufgelöst.

— Bei einer Sprengungsarbeit unweit Huron, Oreg., fand eine Dynamit-Explosion statt, bei welcher fünf Personen schwer verletzt wurden.

— Frl. Margaret Dodge, eine bekannte Schauspielerin, beging in der St. Johanneskirche in Boston Selbstmord durch Vergiftung.

— Die Gattin von Gustavus H. Thiel, den Präsidenten der Thiel'schen Detektiv-Agentur (früher in Chicago ansässig) wurde in St. Louis von ihrem Gatten wegen böswilligen Verlassens geschieden. Thiel muß $3000 Alimente zahlen.

— Kontre-Admiral Schley wurde in Philadelphia durch die Verleihung eines prächtigen Ehrensäbels geehrt, welcher von den Bewohnern Philadelphias und anderer Städte in Pennsylvanien, New Jersey und Delaware gestiftet war. Die Ueberreichung fand in der „Temple Baptist Church" statt.

— Im hohen Alter von 109 Jahren starb in Malone, N. Y., der Landwirth Patrick Huggerty, welcher bis vor Kurzem sehr rüstig gewesen war und seine Zeitung ohne Brille gelesen hatte. Er war sein Lebtag ein starker Raucher, — ob er ohnedies vielleicht gar noch älter geworden wäre, oder nicht, darüber sind die Meinungen getheilt.

—John M. Kelly in Chillicote, O., ein Veteran des Bürgerkrieges, hat die Nachricht erhalten, daß die Auszahlung seiner Pension, im Betrage von $12 per Monat, eingestellt worden ist. Es geschah dies, weil Kelly im amerikanisch-spanischen Krieg eine Stelle als Maulthiertreiber in der amerikanischen Armee einnahm, daher nicht als Invalide gelten kann.

— Drei Männer versuchten am hellen Tag, die „German National Bank" in Cincinnati zu berauben. Sie gingen direkt auf den Kassirer Herzog zu, und einer der Männer griff durch den Schalter und suchte einen Haufen Banknoten zu ergreifen, welche der Kassirer gerade zählte. Dieser versetzte ihm jedoch einen wuchtigen Schlag auf die Hand, worauf alle Drei die Flucht ergriffen.

— Ein Vogel rettete einen Bahnzug bei Austin, Tex., vor dem Verderben. Schurken hatten eine Schiene quer über die Geleise gelegt. Kurz ehe der Zug die Stelle erreichte, flog aber ein großer Vogel gegen das Vorderlicht der Lokomotive, zerbrach das Glas und löschte die Flamme. Dadurch wurde der Zug zu so langsamer Fahrt genöthigt, daß der Zusammenstoß mit der Schiene nur die Lokomotive ein wenig beschädigen konnte.

Ausland.

— Die britische Admiralität hat wieder 4 neue Kriegsschiffe bestellt.

— Einstimmig bewilligte die französische Abgeordnetenkammer einen Kredit von 66 Millionen Franken für die Vervollständigung der Artillerie.

— In Toulouse, Frankreich, kam es ebenfalls zu einem Zusammenstoß zwischen Veranstaltern von Dreyfus- und von Anti-Dreyfus-Versammlungen. Mehrere Personen wurden verletzt, und die Schaufenster einer Anzahl von Juden geführter Läden eingeworfen.

— Eine weitere Sendung Marine-Skizzen von Kaiser Wilhelms eigener Hand ist dem Reichstag von ihm übersandt worden, um einen dauernden Platz im Reichstagsgebäude zu erhalten.

— Der, jetzt 16jährige deutsche Kronprinz, der sich sehr für das Theater interessirt, hat den Kaiser gebeten, ihn die Stücke auswählen zu lassen, die während der Weihnachtsfeiertage an dem Berliner Hoftheater aufgeführt werden sollen. Der Kaiser ging darauf ein, und der Kronprinz schrieb dann an den General-Intendanten Graf Hochberg, daß er zunächst Goethe's „Iphigenie" aufgeführt zu sehen wünsche.

— Wie aus Kairo, Egypten, gemeldet wird, trifft General Kitchener jetzt Vorbereitungen zur Eroberung der noch in den Händen der Mahdisten befindlichen Theile des Sudan. Der Khalif der Letzteren befand sich nach den letzten Nachrichten zu Darfor, mitten in der afrikanischen Wüste und etwa tausend engl. Meilen westlich vom Nil. Für den Wüstenkrieg will Kitchener nur Sudanesen verwenden.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Cufic von Liverpool.

Philadelphia: Nederland von Antwerpen.

Hamburg: Phoenician und Norge von New York.

Abgegangen.

New York: Edam nach Amsterdam.

Boulogne: Maasdam, von Rotterdam nach New York.

Am Lizard vorbei: Belgenland, von Liverpool nach Philadelphia.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Dasselbe Was Ihr Frueher Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Lokalbericht.

Wieder der Zopfabschneider.

Als gestern Abend die 15jährige Luna Smith aus Harvey mit ihrer Mutter die State Straße entlang ging, machte ein Kerl den Versuch, ihr die Zöpfe abzuschneiden. Schon hatte er mit einem Messer einen Einschnitt gemacht, als die Ueberfallene sein Vorhaben bemerkte und durch ihre lauten Hilferufe den Unhold verscheuchte.

Wegelagerer an der Arbeit.

An Van Buren Straße und Pacific Avenue wurde während der letzten Nacht der Nr. 82 26. Straße wohnhafte A. G. Richardson von Wegelagerern überfallen und übel zugerichtet. Die Kerle schlugen ihn mit Knütteln über den Kopf, bis er die Besinnung verlor, schleppten ihn dann in ein nahegelegenes Gäßchen und beraubten ihn dort um seine Baarschaft sowie um seine goldene Uhr.

In der Nähe seiner Wohnung, Nr. 301 Willow Ave., Austin, fiel gestern Abend ein gewisser Pither Allen drei Räubern in die Hände und büßte dabei seine goldene Uhr und $11 in baarem Gelde ein.

Als gestern Abend der 68 Jahre alte S. M. Rothschild, von Nr. 3245 Rhodes Ave., sich auf dem Heimwege befand und beinahe seine Wohnung erreicht hatte, stellten sich ihm zwei Banditen in den Weg und versuchten ihn zu berauben. Der bejahrte Mann setzte sich energisch zur Wehr, und da auf seine Hilferufe Nachbarn herbeieilten, so mußten die Strolche mit leeren Händen von dannen ziehen.

Als gestern Abend James Robertson, von Nr. 4111 Ashland Ave., Robert Sheldon, Nr. 355 Marshfield Ave., und der Nr. 5108 Carpenter Straße wohnhafte Michael Hedderman, welche sämmtlich in den Stock Yards beschäftigt sind, mit ihrem Wochenlohn in der Tasche, sich auf den Heimweg machten und die Ashland Avenue passirten, fielen sechs Strolche über sie her, schlugen sie nieder und nahmen ihnen ihr sauer verdientes Geld ab. Später wurden zwei Männer, Namens John Hughes und Jos. Kane, verhaftet und als Mitglieder der Bande identifizirt.

Todt aufgefunden.

In ihrem Zimmer, im Hause Nr. 483 N. Hoyne Ave., ist gestern Abend die 20 Jahre alte Dessolee Lawton todt aufgefunden worden. Neben der Leiche lag ein zum größten Theil geleertes Fläschchen Chloroform, was vermuthen läßt, daß Selbstmord vorliegt.

* An Eldridge Court und State Straße wurde gestern Abend der 30 Jahre alte Milton Williams durch einen Kabelbahnzug über den Haufen gerannt und dabei schwer verletzt. Der Verunglückte fand im Provident-Hospital Aufnahme.

Aurora-Turnverein.

Am Sonntage, den 25. Dezember, hält der Aurora-Turnverein in Schoenhofens Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave., ein großes Weihnachts-Schauturnen ab, mit dem, wie üblich, eine Bescheerung der Turn-Schüler und -Schülerinnen verbunden sein wird. Das mit vieler Sorgfalt zusammengestellte Programm lautet folgendermaßen:

Erster Theil.

1. Ouverture . . . . . . Rossow's Orchester
2. Marsch, Trommel- und Pfeifer-Korps, A. T. V.
3. Uebungen an den Kletterstangen, 1. Knabenklasse
4. Springen . . . . . . 1. Mädchenklasse
5. Freiübungsreigen . 2. Mädchenklasse, 1. Abth.
6. Bocksprünge . . . . . . 2. Knabenklasse

Zweiter Theil.

1. Ouverture . . . . . . Rossow's Orchester
2. Marsch, Tromp.- u. Trommel-Korps, A. T. V.
3. Turnen an der Wippe, 2. Mädchenkl., 2. Abth.
4. Hantelübungen:
   a) Zöglingsklasse, 2. Abtheilung.
   b) Zöglingsklasse, 1. Abtheilung.
5. Turnen am Pferd, Zöglinge der 1. und 2. Riege

Nach Durchführung des offiziellen Programms findet ein gemüthliches Tanzkränzchen statt. Anfang der Festlichkeit 4 Uhr Nachmittags. — Am Sylvester-Abend werden die aktiven Turner des Vereins einen großen Ball veranstalten, dessen Reinertrag für die Bummelkasse beim Besuch des Philadelphiaer Bundesturnfestes bestimmt ist.

* Da Countyrichter Carter mit den Angelegenheiten der „Dispatch Publ. Co." nichts mehr zu thun haben will, ist das Bankerottverfahren gegen dieselbe von den Gläubigern in das Bundesgericht verlegt worden. Bundesrichter Großcup hat den bisherigen Administrator des „Chicago Democrat", Miles Gerringer, zum Massenverwalter ernannt.

Finanzielles.

COMMERCIAL NATIONAL BANK OF CHICAGO,
Südost-Ecke Dearborn und Monroe Str.
Gegründet 1864.
Kapital . . $1,000,000.
Ueberschuß $1,000,000.
Allgemeines Bank-Geschäft.
Wechsel-, Kabel- und Post-Zahlungen nach allen Städten Deutschlands und Europas zu Tages-Kursen. —31dz
Auskunft in deutscher Sprache gern ertheilt.

S. W. STRAUS & CO.
114 La Salle Str. Darlehen zum Bauen.
Geld
zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten. mif

Offen heute Abend bis 10 Uhr. Samstag Abend bis 11.30. Weihnachten bis 1 Uhr.

NORTH AVE. und LARRABEE STR. — THE STERN CLOTHING CO. — NORTH AVE. und LARRABEE STR.

Jedermann spreche vor und hole sich ein Weinachts-Souvenir gratis.

Souvenirs für Damen.
Spielsachen für die Knaben.
Souvenirs für Männer
1899 Kalender für Jedermann.

und eine große Auswahl von Weihnachts-Bargains passend für Geschenke für Männer und Knaben, zu Preisen ungefähr der Hälfte was die „down-town"-Geschäfte dafür verlangen. Unser Laden ist in wirklichem Weihnachtsschmuck. Nie zuvor hatten wir solchen Andrang von Käufern als wie in dieser Woche. Der beste Beweis, daß **Stern's** Preise recht sind und seine Waaren ebenso. Hier sind ein paar Beispiele von den vielen Bargains in unserem Laden, die sich zu Weihnachtsgeschenken für Herren eignen:

Passende Geschenke für Männer.

Seidene Halstücher, werth $1.00	65c
Fancy Hosenträger, in Schachteln, werth 75c	48c
Seidene Four-in-Hand Halsbinden, werth 50c	39c
Hemden mit fancy Busen, werth 75c	48c
Glace-Handschuhe, werth $1.00	75c
Worsted und schottische Handschuhe, werth 40c	25c
Wollene Sweaters, werth $1.50, für	85c
Nachthemden, werth 75c, für	48c
Seidene Regenschirme, werth $2.25, für	$1.50
Elegante Raucher-Jackets—werth $7.50—für	$4.95

Passende Geschenke für die Knaben.

Sweaters für Knaben—werth $1.25—für	85c
Fancy Busenhemden—werth 75c—für	48c
Schweres Unterzeug—werth 48c—für	25c
Schwarze Strümpfe—werth 24c—für	15c
Feine Cardigan Jackets—werth $2.50—für	$1.69
Hohlgesäumte Taschentücher für Herren—werth 20c—für	10c
Tuch- und Plüsch-Kappen zum Herabziehen—werth 75c—für	48c
Wollene Hemden — werth 85c—für	69c
Wollene Faust- und Finger-Handschuhe—werth 24c—für	19c
Leder- und Tuch-Gamaschen—werth $1.00—für	75c
Tam O'Shanter Kappen mit Ohrbedeckungs-Band—werth 50c	24c
Windsor und Bow Ties—werth 25c—für	19c

Extra spezieller Weihnachts-Verkauf von Männer und Knaben Ueberziehern und Anzügen von Henry W. King & Co.s Lager. Wir müssen das ganze Lager reduziren, wir haben die Preise herabgesetzt. Nehmt Notiz von dem Verkauf und macht Euch ein Geschenk.

Ganzwollene $15 und $18 Kersey Männer-Ueberzieher	$7.45
$15 und $20 Biber und Melton Ueberzieher für Männer	$10.00
$30 und $35 extra hochfeine englische Tuch-Ueberzieher für Männer	$15.00
$12 und $15 Geschäfts-Anzüge für Männer, Cheviots, 2c.	$5.95
Ganzwollene $15 Cheviot oder Worsted-Anzüge für Männer	$7.45
$4.00 Astrachan-Reefers für Knaben	$1.95
$5.00 Chinchilla-Reefers für Knaben	$2.95
$5.00 Ulsters für Knaben, mit Sturmkragen	$3.45
$3.50 Vestee Suits für Knaben, Alter 3 bis 8 Jahre	$1.95
$5.00 2 Stück Knaben-Anzüge, dopp. Kniee u. Sitz	$2.45

Vergeßt nicht, daß Jedermann ein feines Souvenir frei erhält.

Garden City Banking & Trust Co.
134 Washington Str., Chamber of Commerce Bldg.
Solide, zuverlässige und bewährte
Deutsche Bank,
übernimmt Kontos von Geschäftsleuten, verleiht Geld sowohl auf Grundeigenthum, als auch auf sonstige Sicherheiten, zahlt Zinsen auf Depositen und ist ihren Kunden so entgegenkommend, wie es sich überhaupt mit den Prinzipien einer vorsichtig geleiteten Bank in Einklang bringen läßt.

Beamte:
James H. Gilbert, Präsident.
John W. Buehler, Vice-Präsident und Kassirer.
C. Herman Plautz, 2ter Vice-Präsident.
G. Hauffer, Hilfs-Kassirer.

Direktoren:
John Buehler, Jesse Spalding, C. Herman Plautz,
James H. Gilbert, Martin B. Madden, George E. White.
Fritz Goetz, Charles S. Petrie, John W. Buehler.

MORTGAGES. Wir haben stets Gelder hiesiger und auswärtiger Clienten auf Grundeigenthum unter den günstigsten Bedingungen zu verleihen.
RUBENS, DUPUY & FISCHER, 1220—108 La Salle Str. Rechtsanwälte.

E. G. Pauling,
132 LA SALLE STR.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen.

1ST MORTGAGES
H. O. STONE & CO.
206 LA SALLE ST.

Wenn Sie ein Anregungs- oder Stärkungsmittel, oder ein Heilmittel für die Leber brauchen, — und wer thut das nicht? — so nehmen Sie
Arend's Phosphatic Beef, Iron and Wine.
Pints 70c, Quarts $1.25.
Es steht hoch über den viel angezeigten Quacksalber-Mischungen. Es ist die neueste ärztliche Wissenschaft in der Nußschale. Eine Flasche hat bereits gute Ergebnisse. Sie können sich darauf verlassen. Wir garantiren dafür. Es verbessert den Appetit und die Verdauung, beseitigt Unverdaulichkeit, stärkt Gehirn, Nerven und Muskeln und zaubert die Rosen wieder auf Ihre Wangen. Man hüte sich vor Nachahmungen und glaube nicht den Marktschreiern, wenn sie behaupten, sie hätten etwas eben so Gutes. Es gibt nichts eben so Gutes. Wenn es nicht in Ihrer Apotheke vorräthig ist, wird es sich lohnen, Ihre Arzneien zu kaufen in 7sp,mifrmolj
ARENDS DRUG STORE,
Madison Str., Ecke Fifth Ave.

K. W. KEMPF,
84 La Salle Str.
Schiffskarten
zu billigsten Preisen.
Wegen Ausfertigung von
Vollmachten,
notariell und konsularisch,
Erbschaften,
Voraus baar ausbezahlt oder Vorschuß ertheilt, wenn gewünscht, wendet Euch direkt an
Konsulent K. W. KEMPF.
Liste von ca. 1000 gesuchten Erben in meiner Office.
Deutsches Konsular- und Rechtsbureau.
84 La Salle Strasse.
Sonntags offen bis 12 Uhr. bw momifr

S. H. Smith & Co.
279 u. 281 W. Madison Str.
Möbel, Teppiche, Oefen und Haushaltungs-Gegenstände
zu den billigsten Baar-Preisen auf Kredit. $5 Anzahlung und $1 per Woche kaufen $50 werth Waaren. Keine Extrakosten für Ausstellung der Papiere. mmfr.mj16,bw

Freies Auskunfts-Bureau.
Löhne kostenfrei kollektirt; Rechtssachen aller Art prompt ausgeführt.
92 La Salle Str., Zimmer 41. dmj

Abendpost.

scheint täglich, ausgenommen Sonntags.

rausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

bendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

eis jede Nummer	1 Cent
eis der Sonntagsbeilage	2 Cents
rch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich	6 Cents
hrlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei	$3.00
hrlich nach dem Auslande, portofrei	$5.00

Armee und Regierung.

Seinem Herzen Luft zu machen, ist m Menschen ein so großes Bedürfniß, ß er Ströme von Blut vergossen hat, n sich das Recht der freien Meinungsäußerung in Rede und Schrift zu verschaffen. Daher mag es ganz angeacht sein, daß in einer demokratischen epublik dieses Recht von Jedermann hrankenlos geübt werden darf, sogar m den Soldaten im Verkehr mit ihren orgesetzten. Es würde aber vielleicht chts schaden, wenn sich die Herren dmiräle und Generäle wenigstens an e parlamentarischen Formen hielten, d nicht einander oder die Kriegs- d Flottenverwaltung in so geradezu ibelhafter Weise heruntermachten. er versteckte Tadel, den sie in ihre genannten amtlichen Berichte einießen lassen, genügt wirklich schon, n im Publikum den Glauben zu erecken, daß die Herren sammt und nders nichts verstehen und ihre chlachten nur durch Zufall gewonnen iben. Sie brauchen sich also den ierjungen nicht auch noch auf offener traße gegenseitig an den Kopf zu erfen.

Nachdem der Heldenwettstreit zwijen dem Admiral Schley und dem dmiral Sampson vorübergehend beilegt ist, eröffnet der General Miles if's Neue seinen Kampf gegen den riegssekretär, den General-Quartiereister und den General Shafter. Die erwaltung, die bei seinem ersten orneSausbruch still geschwiegen, haut er jetzt zurück und sucht den Nacheis zu erbringen, daß der Krieg heute ch nicht beendet wäre, wenn sie die ımmen Rathschläge des Generals iles befolgt hätten. Vor der Komission, welche immer noch die im letn Kriege hervorgetretenen Mißstände intersucht", hat General Miles die nschuldigung erhoben, daß den Trupn in Tampa, Cuba und Porto Rico inbalsamirtes" Fleisch geliefert wur; d. h. chemisch behandeltes rohes indfleisch, welches wie einbalsamirte eichen gerochen und die Soldaten, die überhaupt essen konnten, krank geacht haben soll. Wenn es sich um nen Versuch handelte, meinte er, so itte dieses neuartige Nahrungsmittel ch nicht gleich dem ganzen Heere geefert zu werden brauchen. Ferner utet er an, daß General Shafter den roviant, der für seine Soldaten beimmt war, den nothleidenden Cubarn zukommen und seine eigenen Leute rben ließ. General Corbin dagegen t vor demselben Ausschusse den Geral Miles für die unglückliche Ausahl der meisten Feldlager verantortlich gemacht und die Pläne des öchstkomandirenden in's Lächerliche zogen. Im Uebrigen hat er das äurst wichtige Geständniß abgelegt, daß e Regierung in Washington bis zum lerletzten Augenblicke keine Kriegsorbereitungen traf, weil sie an den usbruch eines Krieges nicht glaubte. ie hat sich also wirklich nur von den ingos im Kongresse in einen Krieg eiben lassen, der nach ihrer eigenen nsicht hätte vermieden werden, nd der in Folge unserer Unfertigkeit hr schlimm hätte enden können, enn Spanien nicht gar so verlottert weſen wäre.

Diese öffentlichen Zänkereien der öchsten Offiziere mit einander und mit ren Zivilvorgesetzten lassen es doch ım Mindesten fraglich erscheinen, ob e Militärverwaltung, die der Präsint den Kolonien zugedacht hat, sich aktisch bewähren wird. Denn da der bergeneral den Kriegsekretär und ine Gehilfen für Schafsköpfe hält, nd diese das Kompliment zurückgeben, dürften die von Washington aushenden Weisungen an die Militärouverneure und ihre Stäbe nur widerillig befolgt und nur oberflächlich ır Ausführung gebracht werden. Die Armee", so klein sie ist, fühlt sich en auch hierzulande erhaben über die Zufallsgeschöpfe", welche den Launen er Politik zu verdanken sind, und es ünkt ihr als Erniedrigung, sich den Zivilisten" unterordnen zu müssen. b Berufssoldaten überhaupt dazu gegnet sind, die Bevölkerung eroberter änder mit der neuen Herrschaft zu beeunden, mag dahingestellt bleiben. edenfalls werden sie aber die ihnen ugewiesenen Aufgaben nicht lösen, enn sie die Leute hassen und verachten, eren Befehle sie ausführen sollen. Das espannte Verhältniß der „Armee" zur egierung läßt nichts Gutes erhoffen.

ngland's wirthschaftlicher Rivale.

Es gibt Leute, die der Ansicht sind, ie Ermunterung welche unsere Ausehnungspolitik in England findet, sei uf einen sehr selbstsüchtigen und unolen Grund zurückzuführen. England isse sehr wohl, daß die Ver. Staaten iit ihrem Eintritt in die Weltpolitik nd den Welthandel einen sehr gefährchen Weg beschreiten, und wenn sie och unter lauten Freundschaftsversierungen dazu ermuntern, so thun sie as nicht **trotzdem** sie die Gefahren hnen, die der großen Republik durch ie Uebernahme der Philippinen u.s.w. rohen, sondern **weil** sie schlimme eiten für die Ver. Staaten kommen hen, wenn diese bei der imperialistihen Politik beharren, und weil sie hoffen, daß durch diese und durch die politische Ausdehnung die Ver. Staaten in ihrem wirthschaftlichen Eroberungszuge aufgehalten werden mögen.

Das wären recht unedle Motive, aber man kann den braven Engländern dergleichen schon zutrauen. Das Wort: „Jeder ist sich selbst der Nächste" wird nirgends besser gewürdigt als in England, und daß man in dem politisch befreundeten Onkel Sam den stärksten wirthschaftlichen Feind John Bulls sehen muß, dafür sorgen zur Genüge die Handelsausweise und Konsularberichte. Die Ver. Staaten fangen allerdings erst an, in die Weltmärkte einzudringen, aber die Art und Weise wie dieser Anfang einsetze, läßt ahnen, wie bei ungestörter Weiterentwickelung das jetzige Knäblein: amerikanischer Wettbewerb in Fabrikaten bald zum gewaltigen Riesen werden würde. Deshalb muß den Engländern Alles willkommen sein, was diese Weiterentwickelung stört oder verlangsamt, und daß nichts mehr dazu angethan ist als kriegerische Verwickelungen und eine Ablenkung des Unternehmungsgeistes auf einzelne Punkte, darüber läßt sich wohl nicht streiten.

Dafür, daß die amerikanischen Industrien gerade den englischen in erster Reihe starken Wettbewerb machen, liegen unzählige Beweise vor. Den neuesten — an und für sich nur ein Bruchstück, aber bezeichnend — finden wir in dem Bericht des Bundeskonsuls Louis Stern aus Bamberg in einem kurzen Ueberblick über die Maschineneinfuhr aus England und den Ver. Staaten in Deutschland. Danach verkaufte im Jahre 1895 England an Deutschland Maschinen im Gesammtgewicht von 30,225 Tonnen, während sich die Maschineneinfuhr aus den Ver. Staaten auf nur 4844 Tonnen stellte; im Jahre 1897 war die Einfuhr aus England auf 39,862 und die aus den Ver. Staaten auf 11,652 Tonnen gestiegen und für die ersten acht Monate des Jahres auf 29,719 bezw. 9,240 Tonnen. Die ersten acht Monate des laufenden Jahres dagegen sahen eine englische Einfuhr von nur 28,287 Tonnen, während die Maschineneinfuhr aus den Ver. Staaten auf 16,100 Tonnen stieg. Das laufende Jahr zeigt also für England eine Abnahme, gegenüber einer Zunahme der amerikanischen Maschineneinfuhr in Deutschland von 75 Prozent. Im Jahre 1895 verkauften die Ver. Staaten an Deutschland kaum den sechsten Theil so viel Maschinen wie England, heute ist die amerikanische Ausfuhr nach Deutschland auf 60 Prozent der englischen gestiegen.

Daß die Engländer ein solches Erstarken eines Rivalen auf ihre eigenen Kosten mit schweren Sorgen betrachten, ist nur natürlich, und es ist auch nur natürlich, daß sie auf Mittel und Wege sinnen, dem Einhalt zu thun. Und wenn nicht edel, so ist es doch sehr menschlich und besonders sehr englisch, wenn sie dem an einem Kreuzwege angekommenen Nebenbuhler lauten Zuruf spenden, da er den Weg einschlägt, der ihn von der friedlichen Entwickelung und Arbeit und den großen Weltmärkten ablenkt und abenteuernd in die Fremde führt, zumal wenn er ihnen dort in der Fremde zum Bundesgenossen wird.

Die imperialistische Politik wird sich voraussichtlich ungeheuer gut und vortheilhaft erweisen für die — Engländer.

Unverantwortliches Geschwätz.

Wenn wir die Leitung der Geschicke des Landes nur ruhig den „Imperialisten" überlassen wollen, so werden wir voraussichtlich niemals Klage zu führen brauchen über die „Stagnation, die langdauernder Friede mit sich bringt." Diejenigen unter uns, denen Kriegsnachrichten und dergleichen zum Frühstück nothwendig sind zur besseren Verdauung, werden sich vollauf befriedigt sehen. Die Chicago Tribune erklärte unlängst, die Ver. Staaten würden so etwa um das Jahr 1910 die jüngst erworbenen „Kolonien" (oder wie man die Philippinen, Portoriko und Cuba sonst nennen will), verdaut haben und bereit sein zu weiterer Ausdehnung. Das würde uns aber immerhin Aussicht machen auf ein Jahrzehnt möglichen Friedens (wenn man von den zu erwartenden kleinen inneren Mißhelligkeiten absieht), und es liegt die Gefahr vor, daß eine solche Friedensdauer schon zu langdauernd wäre und zu einem gewissen Grade der neuerdings so sehr gefürchteten Friedensversumpfung führen könnte. Deshalb mag darauf hingewiesen sein, daß den „Imperialisten" jüngst von gewissermaßen halbamtlicher Seite weit bessere Aussicht gemacht wurden. Die Tribune hat viel guten Willen gezeigt, aber an Kühnheit und Können (im Wünschen und Prophezeien) ist ihr der Reitergeneral Wilson denn doch ganz bedeutend über.

General Wilson war einer der Begleiter des Präsidenten auf dessen „Eroberungsreise" durch den Süden, sozusagen ein "sidelight" der präsidentlichen Show, und wie bei Gastspielreisen von nationalen Fausthelden-Champions neben dem „Star" auch immer „geringere Lichter" ihre Kunst zeigten, so mußten natürlich auch bei der McKinley'schen Redereise neben dem Präsidenten andere Mitglieder der Gesellschaft als Redner auftreten. Einer der zur Begleitung und rednerischen Unterstützung des Präsidenten ausgewählten Herren war der erwähnte General Wilson, und wenn es seine Aufgabe war, zu dem Gesammtbild der Reden Feuer und Kühnheit zu stellen, so hat er seine Aufgabe erfüllt.

In Milledgeville, Georgia, erklärte General Wilson nach der New Yorker Times: „Ich hoffe den Tag zu sehen, an dem unsre sternenbesäete Flagge überall wehen wird, vom eisigen Norden bis zu den sonnigen Zonen Mittelafrikas. Wir sind zu groß und zu mächtig und zu fortschrittlich, um auf diesen Erdtheil Nachbarn zu dulden, und ich erwarte, daß vor dem Schluß der nächsten Administration des Präsidenten die Flagge über jeden Fußbreit dieses Kontinents wehen wird, von den nördlichsten Spitzen der Dominion of Canada, bis zum Golf von Mexico." Das „Mittelafrika" ist jedenfalls ein Sprachfehler, es soll wohl heißen Mittelamerika, und auch da muß sich noch der angliederungs- und kampfmuthigste Imperialist befriedigt fühlen. Wir dürfen uns, wenn es nach General Wilson geht, nicht auf die faule Haut legen, denn wir haben dann in den nächsten Jahren ganz gewaltig viel zu thun. Wenn das Sternenbanner bis zum Schluß der nächsten Administration Herrn McKinleys von den nördlichsten Spitzen von Canada bis zum Golf von Mexiko, soll heißen bis zur Landenge von Panama, wehen soll, dann steht uns vorerst ein kleiner Krieg mit Canada und England in Aussicht, denn man hat nördlich von den Seen und dem St. Lawrence-Strom noch nicht die geringste Lust, sich geduldig verschlucken zu lassen. Und wenn wir mit Canada und England fertig sind, müssen wir Mexiko unterwerfen, und wenn wir die zwölf Millionen Mexikaner uns unterthänig gemacht haben, müssen wir die zentralamerikanischen Republiken einsacken, was allerdings im Vergleiche mit dem Uebrigen ein leichter „Job" sein würde. Das Alles muß in sechs Jahren geschehen, wenn es nach General Wilsons Kopf geht, und daß er uns die Fähigkeit, das Alles in so kurzer Frist zu vollbringen, zutraut, das ist äußerst schmeichelhaft und stempelt ihn zum Patrioten allerersten Ranges. Er muß für Patriotismus amerikanisch-imperialistischer Art mindestens 100 kriegen als Zensur.

Hätte General Wilson jene famose Bemerkung in durchaus privater Eigenschaft gemacht, so könnte man annehmen, er sei des „süßen Weines" voll gewesen, und man brauchte seinen Bemerkungen als dem unverantwortlichen Geschwätz eines Berauschten keine Beachtung zu schenken. Aber General Wilson war als er so sprach ein Begleiter des Präsidenten der Republik auf einer doch gewissermaßen halbamtlichen Reise, er sprach jenen wahnwitzigen Satz in Gegenwart des Präsiden und unmittelbar nachdem Herr McKinley selbst (vor derselben Hörerschaft) gesprochen hatte. Das gibt den Worten eine unangenehme Bedeutung und macht sie unsern Nachbarn gegenüber zu einer unerhörten Flegelei, die scharfe Rüge verdient.

Präsident McKinley mag ja im Herzen die Worte General Wilsons billigen — er gefällt sich wohl in der Rolle eines „Mehrers des Reichs" — aber er sollte doch etwas vorsichtiger sein in der Auswahl seiner Redebegleiter oder die Reden solcher Heißsporne wie General Wilson, ehe sie gesprochen werden, einer sorgfältigen Zensur unterwerfen.

Gesellschaftliche Bekämpfung der Ehescheidungen.

Seit einem Jahrzehnt ist eine Bewegung im Gange, um ein nationales Ehe- und Ehescheidungsgesetz zu erlangen. Veranlassung hierzu geben die vielen Ehescheidungs-Prozesse, welche durch die Rechts-Ungewißheit gefördert werden. Trotz aller Bemühungen ist darin kein Erfolg zu verzeichnen. Ein Verfassungs-Amendement hat keine Aussicht auf Genehmigung, da eine solche Angelegenheit keinen politischen Charakter besitzt, und die Gesetzgeber Amerikas sich für nichts Anderes als Politik interessiren. Der langsame Prozeß, zwischen den verschiedenen Staaten, einheitliche Gesetze zu vereinbaren, hat sich ebenfalls nicht bewährt. Achtundvierzig souveräne Staaten auf einen Gedanken zu vereinigen, scheint eine Aufgabe, welche der Kräfte des deutschen Herkules bedarf, der sechsunddreißig Monarchen unter einen Hut brachte.

Allein, was Staatsmänner, Politiker, Philantropen und Gesetzgeber nicht bewerkstelligen konnten, beabsichtigt jetzt eine Dame aus der Haute volée vermittelst eines gesellschaftlichen Ukas durchzuführen. Ihre Ankündigung lautet dahin, daß sie fortan keine geschiedene Frau mehr zu Gast laden werde. Ihre Gründe sind theologischer Art. Nach ihrer Anschauung ist die Ehe ein Sakrament und soll deswegen nicht gelöst werden. Allein, es ist nicht das Argument, welches wirken wird, denn diese Lehre wird schon seit zwei Jahrtausenden gepredigt und findet selbst in katholischen Ländern (wie Frankreich) keine Beachtung. Es ist die Waffe, die der sozialen Gesetzgeberin zu Gebote steht, die der Lehre die Wege bahnen dürfte. Wir wollen nicht unehrerbietig vom Kirchenbann sprechen, denn dieser hat ohne Frage große Schrecken für die gläubigen Gemüther; doch möchten wir bezweifeln, ob dieser die nämliche tiefe Wirkung auszuüben vermöchte, wie ein gesellschaftlicher Bann. Für eine Frau, die von der Gesellschaft ausgeschlossen ist, kann das Leben nur noch wenig Reize übrig haben, beruht ja doch das ganze Dasein einer Frau auf ihrer Stellung zur und in der Gesellschaft. Es kann keinen Werth mehr haben, Anmuth zu entfalten, wenn der Zuschauerkreis fehlt, der ebenso durch seine Bewunderung erfreut, wie man den Neid als eine Huldigung entgegennimmt. Die Folterkammer für die Weiblichkeit hat gar viele in das Fleisch einschneidende Instrumente. So wird versichert, daß der Zwang, einen Hut aus der vorjährigen Mode tragen zu müssen, das Schrecklichste ist, was einer Frau passiren könnte; daß sie eben so lieb aus der Welt wie aus der Mode sein möchte. Aber diese Tortur dürfte noch dadurch übertroffen werden, wenn eine Frau mit einem Hute aus der allerneuesten Mode ausgestattet ist und mit diesem nicht in der Gesellschaft prunken darf. Nicht umsonst wird dem weiblichen Gemüthe nachgesagt, daß es engelgleiche Liebe mit dämonischer Grausamkeit verbindet, denn auf den Gedanken, die Ehescheidung mit Ausschluß aus der Gesellschaft zu bestrafen, konnte nur eine Frau verfallen. Er ist der Gesammtbegriff aller Folterqualen der Hölle — für die Frauen.

Mit unserem männlichen Herzen, das nicht so grausam sein kann, möchten wir doch jene Dame darauf hinweisen, daß wir in einem konstitutionellen Lande leben. Mögen wir auch in der letzteren Zeit der Konstitution nicht mehr die gebührende Ehrfurcht erweisen, so bleibt doch noch die Bestimmung bestehen, welche ex post facto Gesetze verbietet, das heißt, den neuen Gesetzen keine rückwirkende Kraft erlaubt. Von diesem konstitutionellen Standpunkt aus plädiren wir für die Außerkraftsetzung des Befehls, soweit er Frauen betrifft, die schon geschieden sind. Für solche, die nach diesem noch sündigen, kann es freilich keine Absolution mehr geben. Sie sündigen mit offenen Augen. Sie wissen, was ihnen bevorsteht und haben die Folgen zu tragen.

(Cinc. Volksbl.)

Teufel Alkohol.

Auf der Station Prestranek zwischen Adelsberg und St. Peter an der österreichischen Südbahn ereignete sich ein Eisenbahnunfall beim Verschieben der Züge, wobei zwei Lastwagen entaleisten. Diese Waggons enthielten Fässer, die mit Branntwein gefüllt waren und aus Görz nach Wien verfrachtet waren. Eines der Fässer erhielt ein Leck und der Branntwein rann durch die Fugen aus dem Waggon. In kurzer Zeit hatten sich aus dem nahen Prestranek zahlreiche Personen, mit Gefäßen versehen, eingefunden, um den Branntwein aufzufangen. Den Bahnbediensteten war es nicht möglich, den Leuten Einhalt zu gebieten, weshalb nach St. Peter um Gendarmerie telegraphirt werden mußte. Als diese ankam, waren sämmtliche Bewohner schon ganz betrunken, und vier Personen waren infolge übermäßigen Branntweingenusses vom Schlage gerührt und gestorben.

Herabgesetzte Raten für die Weihnachts- und Neujahrs-Feiertage.

Die Nickel Plate Bahn verkauft Tickets am 23., 24., 25., 26., 30. und 31. Dezember '98, und 1. u. 2. Januar, zu ein- und ein Drittel des Fahrpreises für die Rundfahrt, nach irgend einem Ort an ihrer Linie, gültig für die Rückfahrt bis einschließlich 3. Januar 1899. Adresse: J. Y. Calahan, General-Agent, 111 Adams Str., Chicago. dez12,16,19,23,26

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter und Schwiegermutter

Minnie Kurth, geb. Kniesel,

am Mittwoch plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet Sonntag Mittag um 1 Uhr vom Trauerhause Nr. 431 N. Wood Str., aus nach Waldheim statt. Die trauernden Hinterbliebenen:

Adolph Kurth, Gatte.
Minnie Roeske, Louise Gooroskey, Meta Kurth und Resa Kurth, Töchter.
Adolph, Albert, Willie, Richard, Söhne.
Richard Roeske, John Gooroskey, Schwiegersöhne.
fr,sa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Peter Finkler

im Alter von 41 Jahren, 7 Monaten und 8 Tagen am Donnerstag Morgen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag Morgen um halb 9 Uhr, vom Trauerhause, 156 Larrabee Str., nach der St. Michaels Kirche und von da nach dem St. Bonifacius Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Barbara Finkler, Gattin.
Anna, Lena, Klara Finkler.
Nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

A. O. U. W., No. 225.

Den Beamten und Brüdern der Vorwärts-Loge zur Nachricht, daß Bruder

Jacob Eisenegger

am Mittwoch den 21. Dezember, plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet am Samstag, den 24. Dezember, vom Trauerhause Nr. 3051 So. Halsted Str. aus um 12 Uhr statt. Die Brüder sind gebeten, sich in der Logenhalle zu versammeln.

A. Becher, M. W.
William Kruse, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser innigst geliebter Sohn

Eugene

im Alter von 16 Monaten und 15 Tagen am Donnerstag, den 22. Dezember, um 2 Uhr Morgens, sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Samstag, um 10 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 1321 Wabash Ave., nach Calvary.

John und Helene Wilmes, Eltern.
Florence, Schwester.

Danksagung.

Chicago, den 23. Dez. 1898.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen unseres Bruders, Schwagers und Onkels

Louis Waldner,

geboren in Tyrol, sagen hiermit dem Unterstützungs-Verein der Oesterreicher und Bayern und Tyroler Vorarlberger Verein sowie den würdigen Trägern und den Vereinen für die vielen Blumenspenden, sowie seinen Freunden und Kameraden, besonders der hochlöblichen Peter Hand Brauerei, Herrn Hauer und „Joe Meindl" für die große Theilnahme bei der Beerdigung unseren Dank. Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

E. Marth, Schwager.
Greccncia Marth, Schwester, nebst Neffen und Nichten.

THE HUB
HENRY C. LYTTON.
Samstag Abend bis 11 Uhr offen.

Ihr habt nur noch heute Abend, morgen und morgen Abend, um Eure Weihnachts-Einkäufe zu besorgen.

Gibt es ein Geschäft in der Stadt das besser in der Lage war Euren Bedarf zu befriedigen als The Hub? Und gibt es etwas besseres oder passenderes als einen Anzug, Ueberzieher oder Ulster, oder eine Auswahl von den vielen hübschen Sachen in Männer-Ausstattungswaaren, die hier in größerer Mannigfaltigkeit, feinerer Qualität und zu niedrigeren Preisen ausgestellt sind als irgendwo sonst in Chicago?

20 Prozent ab an unsern sämmtlichen feinsten Ueberziehern und Ulsters, die regulär für $20 bis $40 verkauft werden. Diese Offerte wird gemacht um das Lager zu verringern und gilt bis zur Inventur-Aufnahme am 1. Januar. [illegible] $20 Ueberzieher $16, $25 Ueberzieher $20, $30 Ueberzieher $24 und so aufwärts.

Unser großartiger $10 Anzug-Verkauf [illegible] **$10**

Wir haben ebenfalls eine radikale Herabsetzung [illegible] **$10**

Eure Auswahl morgen von sämmtl. kleinen Partien von unseren reg. neuen u. modischen karrirten u. gestreif. Beinkleidern—wth. $4—für nur **$2.50**

Feinste Beinkleider für Männer—unsere sämmtlichen eleganten $6, $7 und $8 Qualitäten—jetzt für **$5.00**

Weihnachts-Herabsetzungen in unserem Knaben-Dept.
Umfaßt das ganze große 2. Stockwerk.

Unser Knaben-Departement erfreut sich eines Zulaufs ohne Gleichen. Es ist der große Mittelpunkt des Knabenkleider-Geschäfts — das Mekka erfahrener Eltern. Euer Sohn findet hier alle nur denkbaren Sachen in Kleidungsstücken, die er braucht, und wir garantiren eine Ersparniß von 25 Prozent an jedem Einkauf.

Winter-Kappen f. Knaben.
Von 25c bis $1.50.
Tam O'Shanters für Knaben—von ......48c bis $2.75
Worsted Toques für Knaben—von ......25c bis $1.50
Hüte für Knaben—von ......98c bis $2.50

Knaben-Kleider.
Lange Hosen-Anzüge für Knaben—einfach u. doppeltknöpfig, von $4.95 bis $20
3 Stück Kniehosen-Anzüge für Knaben, von ......$3.95 bis $13.50
Doppeltknöpfige Kniehosen-Anzüge für Knaben—von ......$1.95 bis $12
Matrosen-Anzüge für Knaben—von ......$2.95 bis $10
Brownie-Anzüge für Knaben—von ......$2.95 bis $12
Reefers für Knaben—von ......$3.95 bis $13.50
Ulsters für Knaben—von ......$4.95 bis $15
Einzelne lange Beinkleider für Knaben—von ......$1 bis $6
Knaben-Kniehosen—von ......50c bis $2

Knaben-Ausstattungen.
Hübsche Halstrachten für Knaben—zu ......25c und 48c
Fancy Blousen für Knaben—von ......48c bis $6
Fancy Hemden für Knaben—von ......48c bis $1.50
Knaben-Unterzeug—von 25c bis $1.50
Knaben-Strümpfe—von . 15c bis 50c
Handschuhe und Mittens für Knaben—von ......15c bis $1.50
Sweaters f. Knaben, von 98c bis $3.50
Berühmte Star Waists für Knaben—für ......50c, 75c und 88c
Gamaschen für Knaben—von ......98c aufw. bis $2.75

Ausstattungs- und fancy Waaren.

Ausstattungs-Artikel —
Passendste Weihnachts-Geschenke.

Feinste Rauch-Jackets für Männer—das hübscheste und größte Assortiment in Chicago—rangirend im Preise von $3 bis zu den bestgemachten Kleidungsstücken zu $20.

Feine Herren-Handschuhe — neueste Sachen, die es gibt, rangirend im Preise herunter von ......$4.50 bis auf 75c

Feine Hosenträger für Männer—viele importirte darunter — rangirend im Preise herunter von ......$4 bis auf 45c

Feine seidene und Cashmere-Halstücher für Männer — stets passende Geschenke — rangirend im Preise herunter von ......$3 bis auf 45c

Feine Sateen Nachtkleider für Männer—alle Farben—von $3.50 herunter bis auf 98c.

Feine seidene Halstrachten für Männer—alle Facons—von $1.50 herunter bis zu 25c.

Feine Badekleider für Männer—prachtvolle Auswahl — von $2.98 bis zu $4.98.

Dreß-Hemden für Männer—weiß oder farbig — von $2.00 herunter bis auf 75c.

Fancy import. französische Halbstrümpfe f. Männer, von $1 herunter bis 25c.

Weihnachts-Slippers & Schuhe

Weihnachts-Slippers f. Männer—alle Muster von 75c bis zu **$1.50**

High Cut Touristen-Slippers für Männer—herabgesetzt speziell für morgen von ......$2 auf **$1.48**

Feiertag-Slippers für Damen—alle Facons—herabgesetzt für morgen von $2.50 und $3 bis $1.75 und **$2**

Großer Spezial-Verkauf von Schuhen für Männer — Wir haben alle unsere feinen $2.50, $3 und $3.50 Winter-Schuhe auf einen Haufen zusammengeworfen und offeriren dieselben jetzt zu dem gleichmäßig niedrigen Preise von **$2**

Hüte, Kappen, Regenschirme und Pelzsachen.

Regenschirme für Herren und Damen—werth $1.50—für 98c
Seidene Regenschirme für Herren und Damen—werth $4—für $1.98
Bessere Sorten von ganzseidenen—werth $5 und $6—morgen $3.50
Extra feine Regenschirme als Weihnachts-Geschenke—werth $8 und $10—morgen $5.60
Ebenholz-Spazierstöcke mit Goldknopf für Herren—rangirend von ......$15 bis herunter auf $4
Eine vollständige Auswahl von Congo, Furze, Partridge und anderen Spazierstöcken für Herren von ..$5 bis herunter auf 75c

In Herren-Hüten—
Die weltbekannten prächtigen Stetson—so gut als ein $5 Hut gemacht wird—zu. $3.50
Ein vollständiger Vorrath von andern Derby- u. Fedora-Hüten, zu $1.90 u. $1.50
Winter-Kappen für Männer, von der 50c Tuch- bis zu der feinsten Seal-Kappe, zu $12.

Spezielle Ankündigung.

Wir, die Unterzeichneten, sind übereingekommen, unsere Geschäfte am Montag, den 26. Dezember, und 2. Januar, den ganzen Tag geschlossen zu halten, da diese Tage die Stelle der gewöhnlichen Festtage einnehmen, welche dieses Jahr auf Sonntag fallen.

Marshall Field & Co.
Mandel Brothers.
Carson, Pirie, Scott & Co.
Schlesinger & Mayer.
Chas. A. Stevens & Bros.
The Fair.
Siegel, Cooper & Co.
A. M. Rothschild & Co.
Frank Brothers.
The Hub.

fr,sa

Deutsches Theater
...in...
POWERS' (früher Hooley's)
Direktion ...... Welb & Wachsner.
Geschäftsführer ...... Sigmund Selig.
Sonntag, den 25. Dezember 1898:
15. Abonnements-Vorstellung.
Neu einstudirt mit neuen Couplets.
Unser Doktor
Volksstück mit Gesang in 4 Akten von Treptow und Herrmann. Musik von Franz Roth.
Sitze jetzt zu haben. dfrsa

Weihnachtsfeier
— im —
Uhlich'schen Waisenhaus.
Dieselbe findet am **Montag, den 26. Dezember,** Nachmittags 3 Uhr, im Anstaltsgebäude, Ecke Center und Burling Str., statt, wozu alle Gönner und Freunde dieses Hauses ergebenst von dem Direktorium hiermit eingeladen werden. dofrsa

Grosses Weihnachts-Fest
— des —
Turnverein Vorwärts
Sonntag, den 25. Dezember, in der Vorwärts Turnhalle, 1168 W. 12. Str., nahe Western Avenue.
Tickets im Voraus 25c.—An der Kasse 35c.

THE RIENZI,
Ecke Diversey, Clark und Evanston Ave.
Chicago's populärster und feinster Sommer- und Familien-Pavillon.
momifr EMIL GASCH.

KINSLEY'S, 105–107 Adams Str.
Table d'Hote Dinner
Ein Dollar — CAFE. 2. Floor.
Jeden Abend 5:30 bis 8 Aeolian Piano und Orgel.
Hand's Orchester Abends 6 bis 12 im Deutschen Restaurant. mmfrsabw

Apollo-Theater, 256–262 Blue Island Avenue, nahe 12. Straße.
Sonntag, den 25. Dezember 1898:
..Unterm Gaslicht..
Amerik. Sensationsschauspiel mit Gesang und Tanz.

J. S. Lowitz,
99 Clark Str.,
gegenüber dem Courthouse.
Schiffskarten
mit allen Dampfschiffs-Linien.
Weihnachts-Geldsendungen
durch die deutsche Reichspost.
Vollmachten notariell und konsularisch.
Erbschaften
regulirt; Vorschuß auf Verlangen.
Deutsches Konsular- und Rechtsbureau.
99 Clark Str.
Officestunden bis 6 Uhr Abends. Sonntags von 9–12 Vorm.

Für die Feiertage
empfehlen wir
Rhein-, Mosel- und französische Weine,
Ports, Sherries, Malaga und Madeira,
sowie alle Sorten einheimischer Weine, darunter der preisgekrönte
"Black Rose"
Ferner:
Whiskies, Brandies, Jamaica Rum, Scotch und Irish Whiskies, Arrac, und alle Liköre
in reichhaltiger Auswahl zu den niedrigsten Preisen. Neue und größte Kellereien Chicagos. Prompte Bedienung.
Kirchhoff & Neubarth Co.,
53 & 55 E. Lake Str.,
nahe State Str. 19dzlw

Leset die Sonntags-Beilage der
ABENDPOST

Seit mehr als 25 Jahren wird von allen Nationen der Welt gegen
RHEUMATISMUS,
NEURALGIA und aehnliche Leiden mit grossem Erfolg der unter den strengen
DEUTSCHEN GESETZEN
praeparirte, berühmte,
DR. RICHTER'S
„ANKER"
PAIN EXPELLER
angewendet. Es giebt nichts Besseres!
Nur echt mit Schutzmarke „Anker."
F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl St., New York.
31 GOLD Etc. MEDAILLEN.
13 Filialhaeuser. Eigene Glashuetten.
25 & 50c. Indossirt u. recommandirt von
Lord, Owen & Co., 72 Wabash Ave.; Peter Van Schaack & Sons, 138–140 Lake St.; Robert Stevenson & Co. 92 Lake St., Chicago, Ill.
u. anderen Druggisten i. d. V. St.
DR. RICHTER'S
„ANKER" STOMAKAL vorzüglich gegen Kolik und Magenbeschwerden.

J. GOLDBOHM,
Leichenbestatter,
1686 West 12. Strasse,
Tel. West 1069.
Elegante Kutschen. Alle Aufträge pünktlich und zufriedenstellend besorgt. Mjummfr,lj

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Dasselbe Was Ihr Frueher Gekauft Habt.
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Der größte Verkauf von Weihnachtswaaren in Chicago.

Frei! Frei! Frei!

Ein Turkey frei mit jedem Einkauf über **$5**
Eine Gans frei mit jedem Einkauf von **$5**
Eine Ente frei mit jedem Einkauf von **$3**

Maas, Baer and Co. 1898 — Step to Success. The Leading Dealers in Gents Wear on the West Side. Clothing, Shoes, Hats, and Gents Furnishings. Cor. Chicago & Milwaukee Ave's. Chicago.

Bringt diesen Koupon nach unserem Laden, wenn Ihr einkauft, und wir bezahlen Euer Fahrgeld.

Wir halten Sonntag, 25. Dezbr., Vormittag offen.

Nie zuvor habt Ihr die Gelegenheit gehabt, von einem solchen hübschen Vorrath auszuwählen. Nie waren unsere Preise so niedrig. Wir sind entschlossen, die Verkäufe dieser Woche zu den größten anzuschwellen, die wir je erlebt haben. **Wir können und werden Euch 25 Prozent und mehr an allen Waaren, die Ihr von uns kauft, sparen. Ganz gleich, wie groß der Betrag, Ihr könnt auf eine Ersparniß von 25 Prozent rechnen.**

Unvergleichliche Werthe für Männer, Knaben und Kinder.

Kleider zum Kostenpreis
und unter dem Kostenpreise, die einschneidensten Reduktionen, die von uns noch je gemacht wurden. Preise reduzirt um mit dem Winter Lager aufzuräumen — jetzt — anstatt später.

$13.50 Ulsters für Männer zu $10.00 herabgesetzt.
Diese Ulsters sind aus ganzwollenen Friezestoffen gemacht extra lang zugeschnitten mit sehr großem Sturmkragen, ein $13.50-Werth reduzirt auf **$10.00**

$10.00 Ueberröcke für Männer, $6.98.
Ueberröcke für Männer, ein wunderbarer Bargain.
Feine ganzwollene Kersey und Melton Ueberröcke, in Box und mittleren Längen zugeschnitten, starke und dauerhafte Garments, perfekte Facon und Finish, während dieses Verkaufs zu **$6.98**

$10 u. $12 Männer-Anzüge auf $6.98 herabgesetzt.
Strikt reinwollene $10 und $12 Anzüge — in hellen und dunklen Mustern, jedes Garment in dieser Partie ist sorgfältig zugeschnitten und gut geschneidert und ausstaffirt, unser Spezial-Preis **$6.98**

Feine Ueberröcke und Ulsters für Knaben.
Schwere Beaver Ueberröcke in Blau und Schwarz für Knaben von 14 bis 19 Jahren, mit Velvet-Kragen, Taschen mit Plüsch gefüttert. — Ulsters aus Frieze- und Melton-Stoffen für **$5.00**

Sehr feine Reefers für Knaben,
Größen 3 bis 16 Jahre, aus Chinchillas und Melton-Stoffen gemacht, in Blau, Braun und Grau, mit Sailor- oder Sturm-Kragen, schweres Plaid Futter **$2.98**

Kniehosen-Anzüge für Knaben,
Alter 7 bis 16 Jahre in fancy Worsteds und Cheviots, ausgezeichnet gemacht und perfekt passend **$2.50**

3-Stücke-Anzüge für Knaben.
3-Piece kurze Hosen Anzüge für Knaben, Alter 10 bis 16, viele verschiedene Muster, zur Auswahl **$4.50**

Lange Hosen-Anzüge für junge Männer und Knaben,
Größen 14 bis 20, großartiges Assortiment in Mustern und Farben in Cheviots und Tweeds, ferner importirte schwarze Clay Worsteds, einfach- und doppelbrüstig, $10.00 Werth **$7.50**

Feinste weiße Blousen für Knaben,
3 bis 10 Jahre, gemacht aus indischem Leinen, elegant mit Stickerei besetzt, werth volle $1.50 ..... **98c**

Größte Schuh-Offerte in Chicago.
Unsere $3.00 Schuhe für Männer können anderswo in Chicago nicht unter $4 verkauft werden, gemacht aus schwarzem und farbigem Box Calf, Willow Calf und Sturm Calf, in den allerneuesten Zehen, schwere, leichte und mittelschwere Sohlen, Englische Back Stays und jedes Paar garantirt **$3.00**

Feiertags-Slippers.
Das größte Lager und die niedrigsten Preise in der Stadt.

Fancy gestickte Sammt-Slippers f. Männer,
Fancy Designs und beliebte Farben, werth $1.00, Auswahl **69c**

Lohfarbige Romeos für Männer,
Neueste Zehen, handgewendete Sohlen, seidenes Elastic an den Seiten, mit Kid gefüttert, werth $2.00 ..... **$1.50**

Weihnachts-Ausstattungen.
Ganz farbige Madras-Hemden f. Männer
Eingesetzter Busen, 1-Piece Facings, Querstreifen, mit dazu passenden Manschetten, runde Ecken, abnehmbarer yoked Rucken, alles neue Herbstmuster, ausgezeichnete Werthe **$1.00**

Feine Satin-Hosenträger für Männer.
Kid Besatz, elastische Enden, in fancy Schachtel, ein schönes Geschenk für Weihnachten **25c**

Feine seidene Web Hosenträger f. Männer.
Hübsche Buckles, weiße Kid-Enden, in fancy Box **50c**

Seidene Muffler für Männer.
Der neueste, wärmste Muffler, der je gemacht wurde, umdrehbar, mit Seide gefüttert, in gemusterter Seide und Satin **75c**

Unsere 75c Partie von Weihnachts-Halstrachten.
Passen für Jedermann, Farben, Muster und Facons, die beinahe Jedermann zufriedenstellen, die feinsten Qualitäten in reichen schweren Seidenstoffen und Satins, bestes Fabrikat, $1.00 und $1.25 Werthe **75c**

Reinseidene Taschentücher mit Initialen.
Extra Qualität, große Sorte **25c**

Extra Qualität Dogskin Handschuhe für Männer.
Flanell gefüttert, Patent Schnitt, der beste gefütterte Handschuh, der je gemacht wurde, $1.50 Werth **$1.00**

Herren-Hüte und -Kappen-Departement.
Echte Salt's Seal Plüsch Kappen, $2.00 Werthe **$1.00**
Kersey Brighton Kappen — 75c Werth **48c**

Fedora- und Stiff-Hüte für Männer.
In schwarz, braun und farbig — neueste Facons u. beste $2.50 Werthe **$1.98**

MAAS, BAER & CO., ECKE MILWAUKEE UND CHICAGO AVE.
Ausstatter für Männer, Knaben und Kinder.

Lokalbericht.

Fiel von Mörderhand.

Die Gebrüder Brandt haben angeblich John Kasmarek umgebracht.

Der Nr. 655 W. Superior Straße wohnhafte Otto Brandt, welcher sich seit fünf Tagen unter dem Verdacht, den Tod eines gewissen John Kasmarek verursacht zu haben, in der Rawson Str.-Revierwache in Haft befindet, hat gestern dem Polizeikapitän Kroll eingestanden, daß er in Gemeinschaft mit seinem Bruder Charles Brandt, von Nr. 1818 Drake Ave., dem Verstorbenen die tödtlich verlaufenen Verletzungen beigebracht und ihn dann beraubt habe. Brandts Aussagen wurden zu Protokoll gebracht, worauf das Schriftstück von ihm unterzeichnet wurde. Diesem Geständniß gemäß war der Hergang folgender:

Kasmarek passirte am letzten Samstage zu später Abendstunde die Ecke von Paulina und Division Straße, woselbst die Gebrüder Brandt Weihnachtsbäume feilboten. Er blieb dort stehen und unterhielt sich mit den Brandts, die ihn veranlaßten, sie in einer benachbarten Wirthschaft zu traktiren. Dort ließ Kasmarek eine beträchtliche Geldsumme sehen, wodurch die Habsucht der beiden Brüder erweckt wurde. Sie beschlossen, ihn zu berauben, und redeten ihm, der schon stark angezecht war, vor, daß sie ihn nach Hause bringen wollten. Die Drei verließen darauf die Wirthschaft, und, als sie das Gäßchen westlich von Milwaukee Ave., zwischen Paulina und Wood Straße passirten, versetzte einer der Brüder dem Polen mit dem Stumpf eines Weihnachtsbaumes einen so wuchtigen Hieb über den Kopf, daß er zu Boden stürzte, worauf die Beiden ihn in das Gäßchen schleppten und dort beraubten. Der Ueberfallene wurde eine halbe Stunde später, an einem Schädelbruch leidend, bewußtlos aufgefunden und nach dem County-Hospital gebracht, wo er vorgestern Abend verstarb. Die Gebrüder Brandt wurden als die muthmaßlichen Thäter dingfest gemacht. Der blutbefleckte Stumpf des Weihnachtsbaumes, welcher in dem Gäßchen aufgefunden wurde, hatte zu ihrer Verhaftung geführt.

Beamtenwahl.

Der „Hamburger Klub" hat die folgenden Beamten für das kommende Jahr erwählt:

Präsident, O. Lorenz; Vize-Präsident, L. Thiele; Prot. Sekretär, B. Wahlstedt; Finanz-Sekretär, A. Witt; Schatzmeister, F. Steinhoff; Bibliothekar, W. Pein. Verwaltungsrath: E. Steinhoff, M. Baldermann und E. Kitzinger.

HELPS WHERE OTHERS FAIL — A NON-INTOXICANT

Blatz MALT-VIVINE (Trade Mark)

No earthly excuse for women to be afflicted with poor complexions with this incomparable liquid malt food at their beck and call.

Poor complexions, caused by thin, starved blood and faulty digestion, are swept away by the magic touch of MALT-VIVINE.

It produces rich, pure blood, good digestion and in consequence a clear, healthy complexion.

All druggists.

VAL. BLATZ BREWING CO. MILWAUKEE, U.S.A.
Chicago Branch, cor. Union and Erie Streets.
Tel. 4357 Main.

Böse Weihnachten.

Schlimme Aussichten für Magnus Kielberg und für Richard Howard.

Im Kriminalgericht sind zur Zeit zwei Mordprozesse im Gange, die noch vor Ablauf der Woche zum Abschluß gelangen werden. Der Schankwirth Magnus Kielberg hat sich gegen die Anklage zu verantworten, den Tapezierer John Cuthbertson erschossen zu haben. Kielberg hatte bei seiner Verhaftung angeben, daß Cuthbertson und verschiedene andere junge Leute ihn in seinem Lokal zu berauben versucht hätten. Er habe sie auf die Straße hinausgescheucht, sei dort aber von ihnen angegriffen worden und habe dann im Zustande der Nothwehr den Cuthbertson niedergeknallt. Da Cuthbertsons Ruf nicht der beste war, ist man geneigt gewesen, dieser Darstellung Glauben zu schenken. Jetzt hat aber die Staatsanwaltschaft in der Person des Schneiders F. Falk einen Augenzeugen der That vorgeführt, welcher eine für Kielberg sehr ungünstige Aussage macht. Derselbe behauptet nämlich, Cuthbertson sei in der verhängnißvollen Nacht schon gegen 150 Fuß von der Wirthschaft Kielbergs entfernt gewesen, doch hätte dieser ihn zurückgerufen, um ihn dann mit einer Verwünschung über den Haufen zu schießen.

Der Prozeß gegen den Neger Richard Howard, wegen des an dem Maschinenbauer Frank Metcalf begangenen Raubmordes, dürfte noch heute zu Ende kommen. Howard, der anfänglich seine Schuld an der That eingestanden hatte, in der Hoffnung, gegen seine Geschäftsfreunde als Staatszeuge auftreten und so die eigene Haut retten zu können, hat sein Geständniß zurückgezogen, weil er in Folge der Flucht der beiden Andern die Geschichte allein ausbaden soll. Er leugnet seine Schuld jetzt ab, was ihm aber wenig helfen wird, da die Staatsanwaltschaft inzwischen andere Zeugen gefunden hat.

In der Vereinigung ist Stärke. Gesundheit ist die harmonische Thätigkeit der Verdauungs-, Ernährungs-, Absonderungs- und Ausscheidungs-Funktionen. Wenn ein Organ des Körpers seinen Dienst versagt, tritt Verwirrung und Störung ein. Unverdaulichkeit, Verstopfung, Entzündung und Fieber bringen Krankheit und enden mit dem Tode. Weise Aerzte vereinigen einfache Heilmittel, um auf die verschiedenen Funktionen zu wirken, die Poren zu öffnen, Verstopfungen zu entfernen, das Blut zu reinigen und die Gesundheit wiederherzustellen. Die ehrwürdigen Mönche haben in der Natur eigenem Garten Arzneien für die Leber, den Magen, die Haut und die Nieren gefunden, um der Krankheit den Eintritt zu wehren, und für diesen Behuf sind St. Bernard Kräuterpillen unübertroffen. — Für 25 Cents bei Apothekern zu haben. momifr

Turnverein „Vorwärts".

Der rührige Turnverein „Vorwärts" feiert heuer sein Weihnachtsfest am Sonntag, den 25. Dez., in seiner neuen Halle, Nr. 1168 W. 12. Str., nahe Western Ave. Schon seit Wochen hat das Arrangements-Komite mit gewohnter Energie an der Aufstellung des reichhaltigen Programms gearbeitet. Turnlehrer Karl Cobelli hat in Verbindung mit den Komitemitgliedern ein ausgezeichnetes Verzeichniß von Vorführungen aller Art entwerfen können. Turnübungen, Gesänge, Tänze, Märsche, kurzum alles nur irgendwie Denkbare wird geboten werden, um die kleinen, wie die großen Festtheilnehmer auf's Beste zu unterhalten. Der Weihnachtsbaum wird im schönsten Schmucke erscheinen; prächtige Geschenke für die Kleinen werden den Weihnachtstisch bedecken und Bewunderung erregen. Nach den Vorstellungen und der Bescheerung soll ein flotter Ball abgehalten werden. Billets sind zu haben in der Vorwärts-Turnhalle, im Voraus zu 25 Cents, an der Kasse zu 35 Cents pro Person.

* Schwere Kontusionen erlitt gestern der Nr. 67 W. Monroe Straße wohnhafte Harry Eberhardt, indem er in der Nähe seiner Wohnung auf dem schlüpfrigen Bürgersteige ausglitt und zu Fall kam. Der Verletzte wurde nach dem Countyhospital geschafft.

Deutsches Theater im Town of Lake.

Hier ging am letzten Sonntage das Jean Wormser'sche Zug- und Kassenstück „Schinderhannes" über die Bühne, und erwies sich als ein solcher Erfolg, daß schon vor 8 Uhr kein Stehplatz mehr zu haben war. Das schwierige Stück mit seinen 28 offenen Verwandlungen wurde flott und ohne die geringste Störung zur Aufführung gebracht. — Am nächsten Sonntag gibt Direktor Wormser die letzte Vorstellung in diesem Zyklus, welche zugleich als Abschieds-Benefiz für den beliebten Künstler gilt. Für diese Gelegenheit hat sich Herr Wormser das Görner'sche Märchen-Drama „Schneewittchen und die sieben Zwerge" gewählt, womit er schon in anderen Theilen unserer Metropole den höchsten Beifall erzielt hat. Zwischen 85—100 Kinder werden in dem Drama mitwirken. Nebenbei konzertirt das Howrevit'sche Orchester in den Zwischenpausen und liefert auch die Musik zum Tanz. — Da der Eintritt, wenn an der Kasse bezahlt, etwas höher ist, als im Vorverkauf, so sollte sich Jederman frühzeitig mit Eintrittskarten versehen. Alle mitwirkenden Kinder nehmen Bestellungen entgegen. Die Kasse ist am Sonntag von 10 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags geöffnet.

Tragisches Geschick.

Von der Familie des Herrn William A. Olmstead, der im Februar letzten Jahres bei dem Brande des Ayer-Gebäudes um's Leben kam, ist jetzt nur mehr eine Tochter am Leben. Frau Olmstead, die schon immer kränklich gewesen war, starb in Folge des ausgestandenen Seelenschmerzes schon bald nach dem Brandunglück und einige Monate später folgte ihre Schwester und Hausgenossin, Frau Endy Butts, ihr in's Grab. Am letzten Mittwoch ist nun auch Helen Olmstead, eine 18jährige Tochter der verstorbenen Eheleute aus dem Leben geschieden, und nur eine zweite Tochter bewohnt jetzt das verödete Haus der Familie, Nr. 5642 Madison Avenue.

Weßhalb nicht Weihnachten und Neujahr Daheim verleben.

Die Nickel Plate Bahn verkauft Tickets nach jedem Ort an ihren Linien zum Preise von ein- und ein Drittel Fahrpreis für die Rundfahrt wegen der Weihnachts- und Neujahr-Feiertage, am 23., 24., 25., 26., 30. u. 31. Dezember 1898, und 1. und 2. Januar, giltig für die Rückfahrt bis und einschließlich den 3. Januar 1899. Studenten, die sich als solche ausweisen, können Tickets zu demselben Preise erhalten, gültig für die Rückfahrt bis zum Schulanfang.

Wegen Einzelheiten wende man sich an J. Y. Calahan, General-Agent, 111 Adams Str., Chicago. dez12,16,19,23,26

Marktbericht.

Chicago, den 22. Dez. 1898.

Molkerei-Produkte. — Butter: Kochbutter 11—14c; Dairy 12½—19c; Creamery 14—20c; beste Kunstbutter 15—16c. — Käse: Frischer Rahmkäse 8½—10½c das Pfund; besondere Sorten 8—10½c das Pfund.

Geflügel, Eier, Kalbfleisch und Fische. — Lebende Truthühner 9—10c per Pfd.; Hühner 6—6½c; Enten 6—6½c; Gänse 6—6½c das Pfund; Truthühner, für die Küche hergerichtet, 10—11c das Pfd.; Hühner 6—7½c das Pfd.; Enten 6½—8c das Pfund; Tauben, zahme, 50c—$1.50 das Dutzend. — Eier 21—22½c das Dutz. — Kalbfleisch 4—8½c das Pfund, je nach der Qualität. — Ausgeweidete Lämmer $1.65—$3.35 das Stück, je nach dem Gewicht. — Fische: Schwarzer Barsch 11—11½c; Hechte 6—6½c; Karpfen und Büffelfisch 1—2c; Grashechte 5—5½c das Pfund. — Froschschenkel 15—50c das Dutzend.

Grüne Früchte. — Kochäpfel $2.00—$3.25 per Faß; Duchesse u.s.w. $2.50—$4.00. — Cal. Früchte: Bartlett-Birnen $2.00—$2.25 das Faß; Malaga-Trauben $1.50—$2.00; Zitronen $3.25—$4.50 per Kiste; Bananen 50c—$1.00 per Gehänge; Trauben 30—45c per 8-Pfd.-Korb; Apfelsinen $2.75—$4.00 per Kiste.

Kartoffeln. — Illinois, 28—32c per Buschel; Minnesota u. s. w., 30—36c.

Gemüse. — Kohl, hiesiger, $1.00—$1.50 p. Faß; Gurken 50—85c per Buschel; Zwiebeln, hiesige, 30—45c per Buschel; Bohnen 50c—$1.25 per Buschel; Radieschen, New Orleans, 30—35c per Dutzend Bündchen; Blumenkohl $2.50—$3.50 per Barrel; Sellerie 7—18c per Dutzend.

Getreide. — Winterweizen: Nr. 2, rother, 68—69c; Nr. 3, rother, 66—67c; Nr. 2, harter, 64—66c; Nr. 3, harter 63—64c. — Sommerweizen: Nr. 2, 65½—66½c; Nr. 2, harter, 64½—66c; Nr. 3, 62½—64½c; Nr. 4, 58—60c. — Mais, Nr. 2, 36—36½c. — Hafer, Nr. 2, 28—28½c. — Roggen, Nr. 2, 52½—54½c. — Gerste 41—49c. — Heu $4.00—$9.50 per Tonne. — Roggenstroh $5.00—$6.00.

Schlachtvieh. — Beste Stiere $5.90—$6.10 per 100 Pfund; beste Kühe $3.70—$4.40. — Mastschweine $3.20—$3.47½. — Schafe $3.20—$4.25.

Schiffsunfälle.

Ihre Zahl auf den Binnensee'en betrug während der Saison 569.

58 Boote gingen vollständig verloren.

Nach der Zusammenstellung des Bureaus der Vereinigten Versicherungs-Gesellschaften hat die Zahl der Schiffsunfälle während der Saison 569 betragen, weit mehr, als je zuvor im Laufe eines Jahres. Die Verluste, welche von den Versicherungs-Gesellschaften ersetzt werden mußten, beziffern sich auf zusammen annähernd $2,500,000. Es strandeten 123 Fahrzeuge, 126 rannten in geschützten Kanälen auf den Grund, durch Feuer beschädigt oder zerstört wurden 40, durch Zusammenstöße haben 90 Schaden genommen, vom Sturm beschädigt wurden 96, durch Eis 16, gescheitert sind 8 und andere Beschädigungen verschiedener Art erfuhren 116 Fahrzeuge.

Die größten schwereren Unfälle kamen auf dem Michigan See vor, der Superior See kam in dieser Hinsicht an zweiter Stelle.

Bis zum September hin war die Zahl der Unfälle sehr gering, dann aber begannen dieselben sich in erstaunlicher Weise zu häufen, und bis zum Schluß der Schifffahrt verging kaum ein Tag, ohne daß eine oder die andere Hiobspost eingetroffen wäre.

Die Zahl der vollständig zerstörten Fahrzeuge beträgt 58. Nachstehend folgt die Liste dieser theils gescheiterten, theils verbrannten, theils bei Zusammenstößen in den Grund gerannten Fahrzeuge:

Schooner: Northwest, S. B. Paige, F. A. Fitch, R. Winslow, Forester, Winona, Keepsake, Jones, Southwest, Monitor, A. J. Rogers, L. B. Sheperd, Churchill, Bavaria, A. Dall, Ed. Blake, George Steele, Barbarian, D. L. Filer, C. P. Minch, St. Peter, N. C. West, D. S. Austin, L. M. Neilson, Minnehaha, S. Thrall, C. Harrison und MariaAnetta. — Dampfer: Maine, Servia, Sadie Shepherd, Souperior, Tourist, Maud Preston, Keystone, Queen of the Lakes, Colorado, Toledo, H. Chisholm, H. A. Tuttle, C. P. Gould, L. B. Doty, Pacific, Northern Belle, Corona, H. W. Sibley, St. Lawrence und Harlem. — Schleppdampfer: Agnes Arnold, R. F. Goodman, Ira O. Smith, Leo, Walker, Rebel, George B. McClellan und Swain. Dazu kommt noch eine auf dem Erie See gescheiterte Barke. — Die zerstörten Fahrzeuge hatten zusammen einen Tonnengehalt von 29,194.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Apollo-Theater.

Daß die Direktion dieses Theaters mit dem Engagement des vorzüglichen Gesangskomikers, Herrn Ludwig Grobecker, einen guten Griff gethan hat, bewies der enthusiastische Empfang, welcher demselben bei seinem ersten Auftreten am letzten Sonntage als „Rohrmann" in der Posse „Bummelfritze" zu Theil wurde. Die Vorstellung war ein künstlerischer Erfolg und die ständige Gesellschaft theilte sich mit Herrn Grobecker in die Lorbeeren des Abends. Für den nächsten Sonntag, als zum Weihnachtsfeste, hat die Direktion ganz besondere Anstrengungen gemacht, um dem Publikum etwas Außerordentliches zu bieten, indem sie das großartige Sensationsstück „Unter'm Gaslicht" zur Aufführung bringen wird. Schon der Umstand, daß das Stück mit allen nöthigen Bühnen-Effekten, einem Expreß-Zuge, welcher über die Bühne fährt u.s.w., sowie mit ganz neuen Dekorationen, in Szene gesetzt wird, garantirt den Theaterbesuchern einen genußreichen Abend. Außerdem wird dem gegenwärtigen Geschmacke Rechnung getragen, indem englische Lieder, „Coon-Songs" und „Cakewalks" eingelegt worden sind. Die Damen Fanny v. Bergere, und Clara Lucas, Katie Werner, Anna Walse, sowie die Herren Grobecker, Rodenberg, Kroner, Ulich und Andere mehr, werden bei dieser Gelegenheit ihr Können in bester Weise zur Geltung bringen.

Etwas für das neue Jahr.

Der weltbekannte Erfolg von Hostetter's Magenbitters und seine durch ein halbes Jahrhundert behauptete Popularität als ein Magenmittel sind kaum wundervoller, als das Willkommen, welches das jährliche Erscheinen von Hostetter's Kalender begrüßt. Dieser werthvolle Almanach wird von der Hostetter Compagnie in Pittsburgh, Pa., unter deren eigener, unmittelbarer Aufsicht publizirt, wobei sie 60 Personen in dem betr. Departement beschäftigt. Gedruckt wird an dem Werke ungefähr 11 Monate im Jahr, und die Ausgabe für 1899 wird sich auf mehr als 11 Millionen Exemplare belaufen, welche in der englischen, deutschen, französischen, wallisischen, norwegischen, schwedischen, holländischen, böhmischen und spanischen Sprache gedruckt sind. Nehmt ein Exemplar zur Hand, wenn Ihr werthvollen und interessanten Lesestoff über Gesundheit und zahlreiche Zeugnisse über die Wirksamkeit von Hostetter's Magenbitters zu sehen wünscht. Ferner enthält derselbe Belustigendes, Lehrreiches, astronomische Berechnungen und chronologische Daten u. s. w., auf deren Genauigkeit man sich verlassen kann. Der Kalender für 1899 ist kostenfrei in allen Apotheken und „General Stores" auf dem Lande in allen Theilen der Vereinigten Staaten zu haben.

Einbruchsdiebstähle.

Während Frau J. L. Cohen, Nr. 53 Boston Ave. wohnhaft, gestern Abend in der Küche beschäftigt war, drangen Einbrecher in das Haus und stahlen Silberzeug im Werthe von $200, sowie zwei Fahrräder. Die letzteren hatten die frechen Gesellen mittels eines Strickes aus dem zweiten Stockwerk herabgelassen.

Die Wohnungen von Frau B. T. Broom und G. T. McCabe, an 61. Straße und Woodlawn Ave., wurden gestern Abend von Dieben heimgesucht, denen Silberzeug und zahlreiche Haushaltungsgegenstände in die Hände fielen. Fast um dieselbe Zeit verschafften sich Einbrecher Eingang in das Haus von Charles E. Schillaber, an 61. Str. und Washington Ave., wurden aber verscheucht, bevor sie etwas erbeuten konnten.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Dasselbe Was Ihr Frueher Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Seht nach dem Schilde des großen Fisches.

L. FISH FURNITURE CO — YOUR CREDIT IS GOOD — "TRADE MARK"

Sämmtliche vier Läden Abends offen.

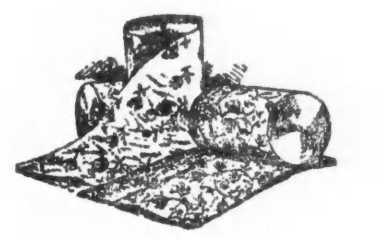
... Ein paar Dollars ...

werden diese und nächste Woche in irgend einem von unsern vier großen Läden weiter reichen, als Ihr Euch je habt träumen lassen. Es liegt mehr wirkliche Befriedigung in einem Stück gutem Möbel, als in irgend einer anderen Klasse von Waaren. Größte Auswahl hier — beste Qualität hier — niedrigste Preise hier — hier ist's, wo Euer Kredit so gut ist, daß Ihr kaufen könnt, wenn Ihr Etwas braucht und bezahlen, wenn Ihr wollt — wir liefern die Waaren ab, wohin Ihr wünscht, und stellen die Bedingungen nach Eurem Verlangen. Das ist das Geschäftsprinzip der L. Fish Furniture Co.

Dieser elegante Schaukelstuhl—
Gemacht aus quarter sawed Eichenholz; Handpolitur Finish; Golden Oak oder Mahagony; höchst künstlerisch geschnitzte Lehne; Sitz ist gemacht aus illuminated gepreßtem Leder; dieser Stuhl ist wirklich $5 werth nur **$2.90**

Dieser elegante Schaukelstuhl—
Gemacht aus quarter sawed Eichenholz; Piano Politur Finish, extra fancy geschnitzte Lehne, extra breite Arm Rests, gestützt durch sechs handgedrehte Spindeln und zwei Pfosten; Sprungfeder-Sitz, mit dreifarbigem Velour überzogen, genau wie Abbildung, werth $8.75, nur **$3.40**

Spezielle Bargain-Preise an diesen Waaren nur f. diese Woche.
Couches, mit der allerbesten Sorte Velour überzogen **$4.98**
Auszieh-Tische, gemacht aus Hartholz, mit verstärkten Beinen, per Fuß **28c**
Koch-Oefen, garantirt **$6.38**
Kombination Bücherschrank und Schreibtisch, Eichenholz oder Mahagony **$8.68**
Großer Hartholz Schaukelstuhl, wirklicher Werth $2.25 (ein Bargain), zu **98c**
Kinder-Schaukelstühle **59c**



Weihnachts-Teppiche oder Rugs.
Wir statten irgend ein Zimmer aus in Eurem Hause, oder irgend einem Hause, welchem Ihr ein Geschenk zu machen wünscht, entweder mit einem Teppich oder einem Rug, für **einen Dollar per Woche.**

1901-1911 STATE STR., (nahe 20. Straße.)
3011-3015 STATE STR.
219-221 E. NORTH AVE. (zwischen Larrabee und Halsted Str.)
503-505 LINCOLN AVE.

Wählen ihre Behörden.

Countyrichter Carter hat gestern angeordnet, daß in den nunmehr unabhängigen Ortschaften Grant, Berwyn und Oak Park am 17. Januar Spezialwahlen zur Erwählung der Lokalbehörden stattfinden sollen. Es sind zu erwählen:

In Grant — je ein Supervisor, Steuer-Einschätzer, Steuer-Einnehmer und Townschreiber, drei Wegekommissäre, ein Friedensrichter und ein Konstabler.

In Berwyn; wie oben, nur braucht dieser Bezirk zwei Friedensrichter und zwei Konstabler.

In Oak Park — wie in Grant und in Berwyn, nur sind hier drei Konstabler und vier Friedensrichter zu erwählen.

Zahnärztlicher Verein.

„Der zahnärztliche Verein von Chicago" hält Montag, den 26. Dez., in der Aula des „German-American Dental College", Nr. 758—762 North Park Ave., seine diesjährige Weihnachtsfeier ab, wozu alle Bekannten und Freunde des Vereins herzlichst eingeladen sind. Das Arrangements-Komite, welches aus den Herren Alex. Freiherrn von Aichlburg-Zeillersdorff, Dr. Emil Dühring und Aug. Swirzet besteht, hat für Gesangs-Vorträge und andere Belustigungen bestens gesorgt, so daß sich die Feier zu einer würdigen und vergnügten gestalten dürfte.

Muß sich verantworten.

Die Coronersjury, welche den Tod des vorgestern Abend von dem Milchhändler Josef Mayer erschossenen Eisenbahndetektives Dennis Riley zu untersuchen hatte, hat gestern entschieden, daß Mayer nicht berechtigt war, von seinem Revolver Gebrauch zu machen. Der Arrestant wurde demgemäß an die Grand Jury verwiesen. William Murphy, ein Nr. 48 Orleans Straße wohnhafter Fuhrmann, und der Eisenbahnangestellte William McGinnis wurden als die einzigen Augenzeugen der Blutthat verhört.

— Nobler Bräutigam. — Braut: „Sagen Sie meinem Bräutigam für das schöne Bouquet besten Dank und hier haben Sie für's Ueberbringen einen Thaler — vertrinken Sie ihn aber nicht gleich." — Diener: „I bewahre, die Blumenverkäuferin, die den kriegt, steht ja schon vor der Thüre."

— Jahrzehnte verlachen manches, was später Jahrhunderte bewundern.

Jeden Abend bis 9 Uhr offen.

STRAUS FURNITURE & CARPET CO.
Ecke Blue Island Ave., Harrison und Halsted Str.

Kredit.
$25 Einkauf— **$2.50 Anzahlung. $2 per Monat.**
$50 Einkauf— **$5 Anzahlung. $4 per Monat.**

Hübsche eiserne Bettstelle, die genau das ist, was sie sein soll in Bezug auf Bequemlichkeit, Facon und Dauerhaftigkeit. 200 Messing verzierte verschiedene Muster u. Entwürfe — die Sorte die $8.00, $7.00 u. $6.00 werth ist, in einer Partie **1.69**

Kredit.
$100 Einkauf— **$10 Anzahlung, $6 per Monat.**
Größere Beträge— **spezielle, Euch passende Bedingungen.**

Badische Sängerrunde.

In ihrer Vereinshalle, Nr. 69 Larrabee Straße, wird die „Badische Sängerrunde" am nächsten Montag, den 26. Dezember, Nachmittags 5 Uhr, ihre diesjährige Weihnachts-Bescheerung abhalten. Das Fest wird nach guter deutscher Art gefeiert werden. Ein mächtiger Christbaum wird kaum alle die schönen Sachen tragen können, welche an die Besucher vertheilt werden sollen. Nach der Bescheerung kommt ein reichhaltiges Vergnügungs-Programm zur Durchführung, worauf ein flotter Ball abgehalten wird.

— O diese Fremdwörter! — Herr: „Was lassen Sie Ihren Buben lernen?" — Parvenu: „Meinen Moritz schicke ich in's Gymnasium, daß er sich eine humoristische Bildung aneignet."

— Verfehlter Eifer. — Sergeant (bei der ersten Turnstunde): „Was soll denn das, Cohn? Es ist ‚halt!' kommandirt und Sie machen noch immer Kniebeugen!" — Cohn: „Die geb' ich d'rein!"

— Ein Respektvoller. — Hausherr: „Das ist doch stark, Sie betteln ja gar mit einem Fahrrade!" — Bettler: „Ja, aus purem Respekt für meine Wohlthäter." — Hausherr: „Wie denn das?" — Bettler: „Ja seh'n S', d' Herrschaften, die mir was schenken, sagen immer: ‚So — jetzt fahr'n S' aber g'schwind ab!' Nun, mit was könnt' ich denn heutz'tags g'schwinder abfahr'n, als mit 'm Fahrrad?!"

Kein französisch mehr.

Der Schulausschuß der Stadt Rotterdam hat beschlossen, den Unterricht in der französischen Sprache als obligaten Gegenstand aus den Oberschulen zu streichen und ihn durch Englisch und Deutsch zu ersetzen. Viele Mitglieder des Ausschusses haben bei dieser Beschlußfassung erklärt, daß sie zwar alle Sympathie für die französische Sprache hegen und für den erzieherischen Werth, der im Studium dieser Sprache liege, aber in einer Handelsstadt, wie Rotterdam, müssen für die Schule in erster Reihe die Handelsinteressen entscheiden, und für diese ist das Studium der französischen Sprache nebensächlich. Der Handel Rotterdams geht nach England, Amerika und Deutschland. Die kaufmännische Korrespondenz wird in englischer und deutscher Sprache geführt, und demgemäß haben Handelskammer und Schulausschuß in Rotterdam gegen die Proteste des Schulinspektors ihre Beschlüsse gefaßt und durchgeführt. In den Kreisen der Pariser „Alliance française", des Vereins für Ausbreitung der französischen Sprache, ist die Betrübniß über diesen Vorfall um so größer, als z. B. auch in Portugal das Französische immer mehr vom Studium der englischen und deutschen Sprache verdrängt wird.

— Der Herr Kassirer. — „Du starrst ja so in's Blaue? Hattest Du eine Vision?" — „Nein; Revision!"

Laden offen Abends bis 10 Uhr.

A. M. ROTHSCHILD & Co.

State und Van Buren Straße.

Kleider unter den Herstellungskosten.

Der riesige Kleider-Vorrath muß verringert werden—die Zeit der Inventur ist nicht mehr fern und nicht einen Dollar mehr als einen gewissen Betrag soll die Aufnahme zeigen. Mit diesem festen Vorsatz markiren wir für morgen eine Anzahl sehr begehrenswerther Partien zu weniger als den Wholesale-Preisen. **Eine seltene Gelegenheit gerade vor Weihnachten.** 2ter Floor—Nördlich.

$4.50 für $7 Männer-Anzüge, Ueberzieher und Ulsters—auf vollkommen zuverlässige Art gemacht und besetzt—Anzüge aus feinen und gewöhnlichen schwarzen Cheviots und Cassimeres—mit tiefen inneren Facings; Ueberzieher aus Beaver, Coverts oder Melton Tuch—reguläre u. Box-Längen—Sammtkragen—in Schwarz, Blau, oder Tan; Ulsters aus schwerem Meltontuch—grau od. schwarz—Plaid lining—extra Länge—große Sturmkragen—die Preise dieser Waaren waren $6, $6.50 und $7.—Spezialpreis **$4.50**

$7.50 für $12 Anzüge, Ueberzieher und Ulsters für Männer — nach der richtigen Art und Weise gemacht und besetzt — Anzüge in einem großen Assortiment von hübschen und neumodischen Mustern — gemacht von fancy Cheviots, Cassimeres oder aus den alten zuverlässigen Clay Worsteds — einfache und doppelbrüstige Sack und Cutaway Frock Moden; Ueberzieher sind aus Washington Kersey und Frieze gemacht — in allen populären Schatt. — rauhe oder besteppte Kanten — strapped Nähte—Box oder regul. Längen; Ulsters aus ganzwoll. Frieze — in braunen und grauen Oxfords — ausgezeichnete Röcke für stürmisches die Preise dieser Kleidungsstücke waren $10 50, $11.50 und $12.— **$7.50**

$9.50 für $15 Männer-Anzüge, Ueberzieher und Ulsters—geschnitten, besetzt und geschneidert in durchaus guter Art — alle durchweg gesäumt mit reiner gefärbter Seide — Anzüge, gemacht von den besten zuverlässigsten und dauerhaftesten Stoffen, einschließlich Serges, fancy Worsteds, feine Tweeds, unverwüstliche Cassimeres u. Clay Worsteds, Ueberzieher, gemacht von Coverts, Kerseys u. Meltons—in allen verlangten Farben und Façons, schwerem Satin, ganzwoll. Worsted od. Triple Warp Italian Tuch-Futter, Seide Velvet-Kragen; Ulsters, gem. von imp. Frieze—in schwarz u. Oxford grau—sehr lang, mit großem Sturmkragen—der Preis von diesen Kleidungsstücken war früher $13., $14. und $15.— **$9.50**

$1.35 für $2. Beinkleider für Männer—gemacht von hübschen gestreiften und dunkel gemischten Cassimeres und schwarzen Cheviots — ausgezeichnet gemacht und gut passend—Samstags sehr spezieller Preis nur **$1.35**

$2.75 für $4.50 Worsted Beinkleider für Männer—ausgezeichnete Farben und Muster—bestehend aus allen hübschen Moden — Französische Waistbands—Taschen ohne Saum —positiver Werth $4.50— **$2.75**

Hübsche Waists für Knaben — einige Blousen-Façon — Größen 3 bis 10 Jahre — gemacht aus indischem Leinen, Percales und wollenen Stoffen — ein großartiges Assortiment von angebrochenen Partien — einige mit prachtvoll gestickten Kragen und Fronts — zu Preisen variirend aufwärts bis $2.25 —alle zusammen für Einen Preis — **79c**

Dauerhafte Reefers für Knaben — gemacht aus schwerem Chinchilla — Größen 3 bis 16 Jahre — Sturm- und Matrosenkragen — kleinere Sorten mit fancy Braid-Besatz — schweres Plaid Futter—Reefers, die thatsächlich überall für $3. verkauft werden — gehen Samstag, und nur am Samstag, zu **$1.75**

Feine ganzwollene Reefers für Knaben — gemacht aus Chinchilla und Melton Cloth — in grau, braun und blau — Größen 3 bis 16 Jahre — Matrosen- oder Sturmkragen — schweres wollenes Futter—werth jeden Cent von $4.50, kommen aber zum Verkauf, Samstag nur, zu dem erstaunlich niedrigen Preise— **$2.95**

Extra schwere Ulsters für Knaben — gemacht aus guter Qualität Shetland Cloth, Chinchilla oder Melton — Größen 7 bis 15 Jahre — in allen Farben — mit großem Sturmkragen und schwerem Futter — in voller Länge gemacht—alle Größen—die $6. Sorte— spezieller Samstags-Preis **$3.75**

Kniehosen-Anzüge für Knaben — Größen 3 bis 16 Jahre—in einem ausgezeichneten Assortiment von modischen Mustern—gemacht aus dauerhaften Stoffen, einschließlich Tricots, Clay Worsteds, fancy Cheviots u. zuverlässigen Cassimeres—kleinere Sorten mit prachtvoll besetztem Vestee — werth $4.50— **$2.95**

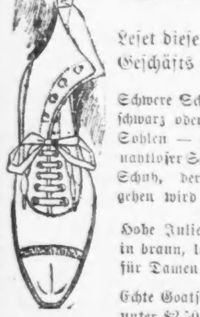
Lange Hosen Anzüge, Ueberzieher und Ulsters für Knaben—Anzüge gemacht aus Clay Worsteds, Cheviots u. Cassimeres; Ueberzieher gemacht aus Kersey, mit rauhen Kanten u. Sammetkragen; Ulsters gemacht aus importirtem Frieze — in schwarz, grau und braun — Größen 14 bis 19 Jahre— **$6.45**

Weihnachts-Groceries, Weine und Spirituosen.

5ter Floor—Südlich.

- Volle Auswahl in allen Sorten Wild zu den niedrigsten Preisen.
- Nr. 1 junge Turkeys — per Pfund— 10c
- Nr. 1 junge Gänse oder Enten — per Pfund 8½c
- Fancy Cape Cod Cranberries— Quart— 6c
- Große Silver Skin Zwiebeln— Peck— 16c
- Fancy Jersey süße Kartoffeln— Pfund— 2c
- Große Sellerie —Bündchen— 10c
- Fancy rothe Aepfel — für Weihnachtsbäume—Peck— 40c
- Fancy Messina Lemons —per Dutzend— 14c
- Fancy California loose Muskatell-Rosinen — per Pfund— 7c
- Ausgesuchte California evaporirte Birnen — per Pfund— 9c
- Fancy Fard-Datteln — per Pfund— 10c
- Große Navel Orangen — süß und saftig — per Dutzend— 35c
- Rex samenlose Rosinen — per Pfund-Packet— 10c
- Importirte Cluster-Rosinen — per Pfund— 25c
- Fancy London Layer Rosinen — Pfund— 10c
- Lemon-, Orangen- und Zitronen-Schalen — Pfund— 12c
- Fancy California Layer Feigen—Pfund— 15c
- Fancy Sicili Filberts—Pfd. 12c
- St. Barnard Walnüsse — Papierschale — Pfund — 14c
- Fancy Terragana Mandeln — Pfund— 17c
- Fancy brasilische Nüsse, per Pfund— 12c
- Fancy gemischte Nüsse—Pfd.— 14c
- Medium Pecan Nüsse— per Pfund— 6c
- Early June Erbsen—Büchse 7c
- Lakeside Telephone Erbsen — per Büchse— 11c
- Evergreen Corn — Utica Brand— Büchse— 7c
- Solid Meat Tomatoes —3-Pfund-Büchse— 8c
- Importirter feiner Sago— Pfund— 3½c
- Feines gerolltes Oatmeal— Pfund— 2½c
- Liberty Cracker Meal— per Pfund— 4c
- Große italienische Zwetschen— Pfund— 10c
- Liberty Auster Crackers —per Pfund— 6c
- Ausgesuchte weiße Tafel Pfirsiche— 3-Pfd.-Büchse 15c
- Importirte französische Morcheln— Büchse— 15c
- Lusk's assortirte Früchte —3-Pfd.-Büchse— 16c
- Armour's Star Speck— per Pfund— 11½c
- Frische große Clams—Dtz. 10c
- Frische Baltimore Austern— Quart— 21c
- Weihnachtsbaum-Kuchen — zu 35c das Pfd.—aufw. von 10c
- Gibson reiner Pennsylvania Rye Whiskey — Frühjahr 1893 — per Gall. $2.50 — volle Quart-Flasche— 75c
- Herald reiner Rye—der König aller hochfeinen Liköre — per Gallone $4 — ½ Gall. $2.10— volle Quart - Flasche $1.25—Pint 65c—½-Pint— 35c
- Feiner alter California Grape Brandy — fünf Jahre alt — Quart-Flasche— 75c
- Feiner alter California Tafel Claret Wein — Quart-Flasche— 25c
- Feiner alter London Dock Jamaica Rum — in Holz importirt — volle Quart-Flasche— $1.25
- Mendocino Wine Co.'s feiner alter California Angelica Wein — sechs Jahre alt — per Quart-Flasche— 35c

Vortheilhafte Schuh-Offerte nur für Samstag.



Leset diese Zeilen sorgfältig, kommt und besehet die Waaren genau und überzeugt Euch, daß es in der That Bargains sind, wie man sie außerhalb dieses Geschäfts nicht finden wird. Main Floor—nördlich.

Schwere Schuhe für Männer — in Rex oder Box Calf—schwarz oder lohfarbig—mit schweren oder mittelschweren Sohlen — alle populären Zehen, einfach oder tipped — nahtloser Schnitt—ein prachtvoll gem. Schuh, der anstatt für $3 morgen gehen wird zu **$1.95**

Dewey Schuhe für Männer— lohfarb. od. schwarzes Box Calf —unser großer „Trade Winner"—handgenäht welt-doppelte Sohlen — gem. mit engl. Backstay — nahtloser Schnitt—seiden fitted— positiv wth. $4.— ein wunderbarer Bargain zu unserem ganz speziellen Preise — **$2.45**

Auswahl von allen Männerschuhen — nicht ein Paar im Laden reservirt — $5 und $6 Werthe — bestehend aus hochfeinen Patentleder, Vici Kid, Box Calf und Willow Calf Schuhwerk, in schwarz oder lohfarbig — alle bekannten Facons und in allen Größen und Weiten — **$2.90**

Hohe Juliet Slippers für Damen — gute Qualität Filz — mit Alaskapelz besetzt — in braun, lohfarbig und schwarz — handgewendet; auch eine Partie Kid Slippers für Damen — mit einem Riemen über dem Instep — regul. $2 Werth — Ausw. **$1.**

Echte Goatskin Gamaschen für Knaben — mit 3 Schnallen — anderswo nicht unter $2.50 zu haben — alle Größen — morgen nur **$1.39**

Luther S. Johnson & Co.'s Slippers für Männer — gemacht von guter Qualität Vici Kid, Goat und Russia Calf — in lohfarbig, schwarz, braun und maroon — anderswo nicht unter $2 zu haben — **$1.**

Feiertags-Slippers für Mädchen und Knaben — gemacht von guter Qual. Filz, in allen gewünschten Farben—gew. f. $1.25 verkauft—Bargainsamst. Spez.-Preis **89c**

Vergnügungs-Wegweiser.

Theater:

Powers. — The Bostonians in „Ulysses".
McVickers. — At Piney Ridge.
Columbia. — The Belle of New York.
Grand Opera House. — Mansfield als „Cyrano de Bergerac".
Great Northern. — Lee als „Cyrano de Bergerac".
Gaiety. — The Derby Winner.
Alhambra. — Who is Who?
Academy. The Air Ship.
Bijou. — The Girl I Left Behind Me.
Court. — The Operator.
Adelphi. — The Lost Paradise.
Dearborn. — Innocent as a Lamb.
Howards. — Rip Van Winkle.
Haymarket. — Vaudeville.
Chicago Opera House. — Vaudeville.
Olympic. — Vaudeville.
Freimaurertempel-Dachgarten. — Vaudeville.

Konzerte:

Nordseite-Turnhalle.—Jeden Sonntag Nachmittag Konzert vom Bunge-Orchester.
Südseite-Turnhalle. — Jeden Sonntag Nachmittag Konzert.

Die Affaire Picquart.

In der Pariser „Aurore" erzählt Clemenceau, daß Urbain Gobier zu seiner Vertheidigung einen jungen tüchtigen Anwalt habe nehmen wollen, dieser habe aber abgelehnt mit der kurzen Motivirung: „Ich bin für die Gewalt, gegen den Gedanken." Clemenceau knüpft daran folgende Betrachtung:

Ein bewundernswerthes Wort, und wie wahr! Man kann in wenigen Worten nicht mehr sagen! Und dieser Mann ist nicht Abgeordneter! Er muß es so schnell als möglich werden; die Kammertribüne erwartet ihn! „Für die Gewalt, gegen den Gedanken!" Man kann eine zeitgemäße Formel nicht verständnißinniger ausdrücken. Das ist die Affäre Dreyfus, die Affäre Esterhazy die Affäre Picquart. Das ist die Kammer, die Regierung, das allgemeine Stimmrecht, aus der unsere Regierenden hervorgegangen sind. Das ist die ganze römische Kirche, die Schöpferin eines Geisteszustandes, in dem wir umkommen. Der Mönch Didon hat es nach so manchen Anderen wieder offen herausgesagt. Das ist die Armee selbst oder wenigstens der in ihrem Namen sprechende General Mercier: die Gewalt gegen die Gerechtigkeit und gegen das Gesetz. Im anderen Lager sind die „Byzantiner", welche „denken". Sie denken, daß ein Säbelhieb die Vernunft, die Gerechtigkeit, die Freiheit nicht ersetzen kann. So dachte Picquart, der Verräther, der Vaterlandslose. Dieser Soldat glaubte, daß die Größe der Gewalt im Dienste der Idee sich zeigt, und als man von ihm verlangte, das Vaterland von der Gerechtigkeit zu trennen, begriff er nicht, denn dieser Mann gehört nicht in unsere Zeit. Daher sein ganzes Unglück, das noch nicht zu Ende ist.

Das alte Frankreich, der Soldat Gottes, und das Frankreich der Revolution, der Soldat der Menschheit, hatten jedes sein Ideal, das, wenn man genau zusieht, dasselbe ist. Unter diesen beiden Begriffen — die man unvernünftig einander gegenüberstellt, da uns die Gottheit doch nur in der unendlichen Projektion der Menschheit erscheint — suchten die Menschen aller Sekten und Parteien im Grunde nur das Eine: mehr Gerechtigkeit unter allen Lebenden und mehr Güte des einen Geschöpfs gegen das andere. Picquart hat daran geglaubt, der Narr. Er hatte nicht jenen theoretischen Glauben, der sich alle Tage in unseren Tempeln zeigt und sich den grausamsten sozialen Missethaten anbequemt, den der Katholik Mun bekannt, und zu dem die Kirche auffordert, die wenigstens durch ihr Schweigen eine Mitschuldige ist. Nein. Picquart hat geglaubt, daß die Idee der Gerechtigkeit die Pflicht enthalte, dem Schwachen gegen den Starken zu Hilfe zu kommen, wenn eine offenbare Ungerechtigkeit sich vollzieht. Diesen Begriff hatte er vom Soldaten, der Thor. Und niemals glaubte er besser seine Soldatenpflicht zu erfüllen, als da er sich sagte: „Die Affäre Dreyfus ist ein entschuldbarer Irrthum. Jetzt, wo die Wahrheit bekannt ist, haben wir nicht mehr die Freiheit, den Irrthum aufrecht zu erhalten, denn wir würden uns zu Mitschuldigen eines Verbrechens machen." Man ist darüber hinweggegangen und hat ihn nach Tunis verbannt. Dann sagte er: „Wenn die Chefs es erfahren!" Als es die Chefs erfuhren, stießen sie ihn aus der Armee. Er sagte: „Wenn es die Regierung erfährt!" Als es die Regierung erfuhr, steckte sie ihn in's Gefängniß und verhängte die Geheimhaft über ihn; man beschuldigte ihn der Fälschung, um ihn durch notorische Fälscher verderben zu lassen. Dann sagte er: „Wenn Frankreich es erfährt!" Und Frankreich hat es erfahren und eilt ihm zu Hilfe. Das Frankreich der edlen Gedanken und Gefühle, das so lange geschlummert hat, ist heute wach geworden.

Und nun ändert sich Alles. Unsere Jungen, die noch „für die Gewalt und den Gedanken" sind, mögen sich beeilen, die Stunde auszunützen, denn der Gedanke belagert bereits das Gefängniß Picquart's, das letzte Bollwerk der brutalen Gewalt, die sich jetzt schon besiegt fühlt. Die Verurtheilung Picquart's steht bevor. Man redigirt bereits die Ordonnanz für das Urtheil. Zu spät, ihr Henker! Euer Opfer entgeht euch!! Der Retter, wißt, ist weder der Schriftsteller, der nur schreiben kann, noch Regierung und Kammer, die sich feige verstecken, noch selbst der Gerichtshof, der muthig die Wache hält, der Richter ist etwas Höheres als unsere dunklen Willensbewegungen, etwas Heiligeres als eure Götzenbilder, etwas Stärkeres als die Kraft: Der Gedanke!

— Verkehrte Welt. — Kannibalenhäuptling: „Zu dumm! Da klagen sie in Europa über die Uebervölkerung, und wir haben hier — so schönen Appetit!"

— Wörtlich befolgt. — Gast: „Was — solche Preise soll ich zahlen? Und dabei habe ich noch vielen Herrschaften das Hotel besonders warm empfohlen!" — Oberkellner: „Das könne er Ihnen nicht hoch genug anrechnen, meinte eben der Chef."

Kriegstrophäen.

Im Museum der United Service Institution in Whitehall, London, ist eine Ausstellung von kriegerischen Gegenständen eröffnet worden, die Lord Kitcheners Offiziere als Beutestücke aus der Schlacht von Omdurman mit nach Hause gebracht haben. Merkwürdigerweise sprechen die Engländer immer noch von der Schlacht von Omdurman, obgleich der amtliche Bericht den Namen Khartum gebraucht; auch Lord Kitchener leitet einen seiner Adelstitel nicht von Omdurman, wo die Schlacht wirklich geschlagen wurde, sondern von Khartum herum. Unter den Beutestücken befinden sich viele Flaggen, die trotz dem furchtbaren Kugelhagel, mit dem die britischen und egyptischen Soldaten die heranstürmenden Derwische überschütteten, nicht durchlöchert sind, weil sie auf langen Stangen hoch über den Köpfen der Krieger getragen wurden. Auch eine der schwarzen Flaggen ist da, zwar nicht die berühmte schwarze Flagge des Khalifa, bei deren Vertheidigung des Khalifa Sohn und die tapfersten seiner Emire das Leben verloren; dieses Beutestück befindet sich im Palaste des Khedive in Kairo. Die ausgestellte Flagge ist dunkelgrün, mit Koransprüchen bestickt und wurde von den sudanesischen Soldaten des Obersten Macdonald erbeutet. Eine Menge sog. Dschibbahs, d. h. Uniformen der Derwische, sind da. Diese hemdartigen Ueberwürfe zeigen auf weißem Grund ausgenähte Abzeichen, die ursprünglich die Armuth der Träger anzeigen sollten, aber später den Rang und das Korps der Krieger kennzeichneten. Die von den Baggara-Reitern getragenen Dschibbahs sind aus wattirter Baumwolle, reichen bis zum Knie und sind vorn und hinten geschlitzt. Auffallend ist die große Zahl der aus Abessinien stammenden Kleidungsstücke und Rüstungen; besonders merkwürdig ist ein abessinischer mantelartiger Ueberwurf, der mit Löwen und freimaurerischen Abzeichen verziert ist, ähnlich dem Mantel, den König Menelik dem Lord Salisbury verehrte. Vermuthlich kamen alle in der Schlacht von Omdurman erbeuteten Panzerhemden auch aus Abessinien; einer dieser Kettenpanzer, der angeblich aus dem 16. Jahrhundert stammt, hat das Andreaskreuz auf der Brust. Abessinischen Ursprungs ist ein prächtiger stählerner Helm sammt Panzerhemd, sowie der Kopfpanzer eines Pferdes; dieser ist aus schwerem getriebenem Messing und mit gesticktem Brokat reich verziert. Waffen aller Art, Schwerter, Speere und Flinten sind als Trophäen aufgethürmt. Einige dieser Speere haben Spitzen, die einen Fuß zehn Zoll lang und achteinhalb Zoll breit sind. Unter den Beutestücken bemerkt man mit einiger Ueberraschung auch einen sogenannten Bumerang, von der Art, wie ihn die australischen Wilden gebrauchen. Eines der erbeuteten Schwerter hat drei Klingen, die etwa wie die Zacken einer Gabel aussehen. Von den zwei Messingkanonen wurde eine Arabi bei Tel-el-Kebir abgenommen, während die andere bei der Vernichtung der Armee Hicks Paschas von den Derwischen erbeutet wurde. Ein merkwürdiges Beutestück ist die große, von Kanonenkugeln durchlöcherte metallne Kuppel, die, mit einem Halbmond geziert, das Grabmal des Mahdi bedeckte. Neben diesem Symbol der vernichteten Tyrannenherrschaft steht eine unversehrte Kriegstrommel der Baggara und ein Stück des Eisengitters, das um das Grab errichtet war. Zwei Bildnisse, dasjenige des Sirdar Kitchener in Feldausrüstung und das Gordon Paschas in Gouverneurs-Uniform, vervollständigen die Sammlung.

„Künstliche echte" Perlen.

Von nichts weniger als von einem „Perlenkrach" ist die Rede, seitdem der Naturforscher Boutan entdeckt hat, daß durch Anbohrung einer am Aermelmeer häufig vorkommenden Muschelart ein hineingelegtes Perlmutterkügelchen so mit dem abgesonderten Safte des Muschelthiers überzogen wird, daß es schließlich einer Perle von schönstem Wasser gleichsieht; Henri de Parville sucht in der wissenschaftlichen Rundschau der „Débats" die Aengstlichen, die sich durch einen solchen Krach bedroht fühlen, zu beruhigen. Er hat die Perlen, die Boutan durch lange Bemühungen zustande brachte und von denen die zwei schönsten und größten einen Ring schmücken, den Frau Boutan trägt, gesehen und gibt zu, daß sie sehr gelungen sind. Aber, so erklärt er dann weiter, nur die obersten Schichten dieser Perlen sind echt, und diese unterscheiden sich im Grunde nicht wesentlich von denen, welche in China und Ceylon auf ähnlichem Wege, wenn auch mit geringerem Geschick, erzielt werden. Eine solche Ceylonperle, in ihrer Art ein Prachtstück, hat das Institutsmitglied Bouquet de la Grye von seinen Reisen im äußersten Osten mitgebracht.

— Durch die Blume. — Kapitän (als eine geräuschvolle Damenunterhaltung an Deck seine Kommandos zu übertönen droht): „Aber meine verehrten Damen, Sie befinden sich hier doch auf dem stillen Ozean!"

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junge von 12—14 Jahren auf eine Farm. Briefe zu adressiren Box 21, Jefferson Park.

Verlangt: Lediger Butcher, muß Store tenden. — 296 E. North Ave.

Verlangt: Ein junger Conditor. 554 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Kegeljunge. 1890 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Baister an Röcken. 248 W. 22. Pl. dofr

Verlangt: Die Standard-Brauerei sucht sofort einen tüchtigen, erfahrenen Carpenter. Ecke 12. Str. und S. Campbell Ave. midofr

Verlangt: Das Arbeits-Nachweisungs-Bureau der Deutschen Gesellschaft von Chicago, 50 La Salle Str., vermittelt kostenfrei Arbeitern aller Art Beschäftigung, soweit Aufträge reichen. Arbeitgeber sind ersucht, Aufträge mündlich oder schriftlich abzugeben.

Verlangt: Starker Junge für Stockroom. J. M. & B. Weil, Rockwell Str., zwischen Elston und Belmont Ave.

Verlangt: Junge von 16—18 Jahren um Kegel aufzustellen und Reinmachen. A. Schulhof, Belmont u. Southport Ave.

Verlangt: Junger Mann für Haus- und Küchenarbeit. 159 Wells Str., oben.

Verlangt: Bartender, muß am Tisch aufwarten können. 64 W. Jackson Str.

Verlangt: Ein starker Junge in der Bäckerei. — 304 North Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen um das Kleidermachen zu erlernen, Bezahlung während der Lehrzeit. 25 W. 23. Str.

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an Kniehosen. 189 West North Ave., 2. Floor. fj

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. 508 N. Marshfield Ave. dofr

Verlangt: Eine Dame mit guter Sopranstimme. 292 E. North Ave. 21dez,1w

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. 707 West 19. Str. midofj

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $2 bis $3. 215 32. Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer Privatfamilie. 931 N. Ashland Ave. frsa

Verlangt: Perfekte Köchin in kleinem Restaurant. Lohn $5, mit Zimmer und Board. 2165 Archer Ave., 332 E. 22. Str.

Verlangt: Schruppfrau für Schularbeit. Samstag vorzusprechen. Avondale School, Sawyer Ave. und Wellington.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Küchenarbeit im Restaurant. 809 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Diningroom-Waiting. 809 S. Halsted Str.

Verlangt: Eine gute Frau, die Businesslunch zu kochen versteht. 1608 State Str.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit — kann zu Hause schlafen. 69 Eugenie Str., hinten.

Verlangt: Köchinnen und Mädchen für Küchen- und Haus-, zweite und leichte Arbeit. Kellnerinnen und Haushälterinnen kostenlos. 498 N. Clark Str., eine Treppe.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit.—318 Sedgwick Str., im Store.

Verlangt: Mädchen als Geschirrwäscher. 490 Lincoln Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 497 Dearborn Ave., 1. Flat. fj

Verlangt: Sofort, 50 Mädchen für Hausarbeit; beste Plätze; hoher Lohn. 225 E. 26. Str. mdfr

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für bessere Plätze in den feinsten Familien an der Südseite, bei hohem Lohn. — Miß Helms, 215 — 32. Str., nahe Indiana Ave. 5dz*

Achtung! Das größte erste deutsch-amerikanische weibliche Vermittlungs-Institut befindet sich jetzt 586 N. Clark Str., früher 545. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Telephone North 455. 8dz*

Verlangt: Köchinnen, Hausarbeits, Mädchen für zweite Arbeit und Kindermädchen erhalten sofort Stellen. Herrschaften bitte vorzusprechen. Mrs. S. Mandel, 200 31. Str. 28novlm

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Haushälterinnen, eingewanderte Mädchen erhalten sofort gute Stellen bei hohem Lohn in feinen Privatfamilien durch das deutsche Vermittlungsbureau, jetzt 479 N. Clark Str., nahe Division, früher 599 Wells Str.. Mrs. C. Runge. 28novlm

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutgehendes Restaurant, neben Brauerei und Fabriken, Mitte der Stadt; wegen Uneinigkeit der Partner. Adr. X 973, Abendpost.

Zu verkaufen: Ein in guter Lage befindlicher, gutgehender Saloon ist wegen Aenderung des Geschäftes billig zu verkaufen. 329 Blue Island Ave. disa

Zu verkaufen: Eine 2-Kannen-Milchroute. 375 N. Hermitage Ave. dofr

Zu verkaufen: Restaurant. 364 E. North Ave. 19dez1w

Zu verkaufen: Kleines Grocery- und Delikatessen-Geschäft, sehr billig. 2643 Indiana Ave. 17dz1w

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zimmer und Kost gesucht in privater deutscher Familie. Adr.: X. 958 Abendpost.

Verlangt: Möblirtes Zimmer bei anständiger israelitischer Familie für einen Herrn nahe der Stadt. West- oder Nordseite. Adr.: Z. 546 Abendpost.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Andreasberger Kanarienvögel, feine Roller. 149 Dayton Str. fj

Zu verkaufen: Kanarienvögel, die besten Sänger, für $2. Henry Scheuer, 735 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Importirte japanische Tanzmäuse. 301 Hudson Ave., oben. Abends. dfr

Wagen, Buggies und Geschirr, die größte Auswahl in Chicago. Hunderte von neuen und gebrauchten Wagen und Buggies von allen Sorten. In Wirklichkeit Alles was Räder hat, und unsere Preise sind nicht zu bieten. Thiel & Ehrhardt, 395 Wabash Ave. 7dz1w

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Weil ich Chicago verlasse, für ein Drittel des Werthes, ein Grand Upright Piano Standard Fabrikat, 3 Monate gebraucht. 338 Larrabee Str.

Nur $110 für ein feines Hale Upright Piano, in modernem Style, an leichte Abzahlungen. Bei Aug. Groß, 682 Wells Str., nahe North Ave. 19dz1w

$35 kaufen ein feines Rosewood Piano, volle Größe. 317 Sedgwick Str., nahe Division Str. 19dez1w

Zu verkaufen: Pianos, spottbillig. Vorzusprechen nach 6 Uhr Abends. 1818 N. Ashland Ave. 17dz1w

Zu verkaufen: Spottbillig, ein neues Oak-Piano. 1010 Wellington Str. 17dz1w

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen: Eine Carload Weihnachtsbäume.—1197 Milwaukee Ave. dofr

Zu verkaufen: Carload Weihnachtsbäume. — 2410 Wentworth Ave. und 24. Place.

Bicycles, Nähmaschinen &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Die beste Auswahl von Nähmaschinen auf der Westseite. Neue Maschinen von $10 aufwärts. Alle Sorten gebrauchte Maschinen von $5 aufwärts. — Westseite - Office von Standard Nähmaschinen, Aug. Speidel, 178 W. Van Buren Str., 5 Thüren östlich von Halsted. Abends offen. 7jl*

Ihr könnt alle Arten Nähmaschinen kaufen zu Wholesale-Preisen bei Alam, 12 Adams Str. Neue silberplattirte Singer $10. High Arm $12. Neue Wilson $10. Sprecht vor, ehe Ihr kauft. 23mz*

Möbel, Hausgeräthe &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, zwei vollständige Bettstellen, wegen Aufgeben des Haushalts. 1915 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, Hauseinrichtung, diese Woche. 431 Sedgwick Str. H. Lurian. midofr

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Partner gesucht: Mann in mittleren Jahren mit einigen Hundert Dollars sucht einen Partner oder Partnerin in ein gutgehendes Geschäft. Adr. Z. 541, Abendpost.

Heirathsgesuche.
(Jede Anzeige unter dieser Rubrik kostet für eine einmalige Einschaltung einen Dollar.)

Heirathsgesuch. — Ehrsame, noch fesche, gemüthliche und edeldenkende Wittwe 42 Jahre alt, höchst anständig, tüchtig in der Wirthschaft und im Geschäft hat jährliches Einkommen von 1100 Dollars, theils von Grundeigenthum, theils von Baarvermögen, wünscht auf diesem Wege die Bekanntschaft eines ehrbaren Mannes zu machen um sich zu verehelichen. Auskunft ertheilt Goetzendorff, 376 E. Division Str.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Russian Pile Cure, das neue Hämorrhoiden-Mittel, garantirt alle Hämorrhoiden und After-Krankheiten schnell zu heilen. Sendet 2c-Marke für Frei-Exemplar. — Russian Drug Co. of Chicago, 2968 Wabash Ave. 12dzmmfrlm

Verschiedenes.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verloren: St. Bernhardshund, gemischte Rasse.—Gegen Belohnung abzugeben 58 N. Peoria Str. sfr

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Farmen zu vertauschen. Große und kleine Farmen in Michigan und Wisconsin, gegen Chicago Eigenthum oder auf kleine Abzahlungen. Geld zu 4 Proz. Grundeigenthums- und Geschäfts-Makler.—Ullrich, 1409, 100 Washington Str. 27sep*

Schöne River Front Farm! 80 Acker guter Klee-Boden, gutes Holz, Kirchen, Schulen; wegen Todesfall muß verkauft werden auf Abzahlung. Preis $800. Henry Ullrich, Agent, 34 Clark Str., Zimmer 413. 7dz1m

Nordwest-Seite.

$1050 kaufen 6-Zimmer-Haus, zwei Lotten, Süd-Front; $175 Cash, $225 in kleinen monatlichen Abzahlungen, $650 in zwei Jahren. — 1769 North Ave. fj

Geld.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.

Kleine Anleihen von $20 bis $400 unser Spezialität. Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz. Wir haben das größte deutsche Geschäft in der Stadt. Alle guten ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.
A. H. French, 128 LaSalle Str., Zimmer 1. 10aplj

Wenn Ihr Geld braucht, dann kommt zu Eagle Loan Co., O. C. Boelcker, Leih-Agent, 70 LaSalle Str., Zimmer 34, 3. Floor. Das einzige deutsche Geschäft in Chicago. $20 bis $500 zu verleihen auf Möbel, Pianos, Lagerscheine u. s. w. an Leute besseren Standes, ohne dieselben zu entfernen, zu den billigsten Raten. Leichte monatliche Abschlagszahlungen nach Wunsch. Ihr könnt das Geld für lange oder kurze Zeit haben. Leute, die Verschwiegenheit haben wollen, finden es zu ihrem Vortheil, bei uns vorzusprechen, ehe sie anderswo hingehen. Es ist unbedingt nothwendig, wenn Ihr Geld borgt, daß Ihr zu einem verantwortlichen Geschäft gehet. Verschwiegenheit gesichert und anständige Behandlung. — Deutsches Geschäft.
Eagle Loan Co., 70 LaSalle Str., 3. Stock, Zimmer 34. 28fe*

Chicago Mortgage Loan Company, 175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company, Zimmer 12, Haymarket Theatre Building, 161 W. Madison Str., dritter Floor.

Wir leihen Euch Geld zu großen oder kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. — Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company, 175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. Unsere Westseite-Office ist Abends bis 8 Uhr geöffnet zur Bequemlichkeit der auf der Westseite Wohnenden. 11ap*

Wenn Ihr Geld braucht und auch einen Freund, so sprecht bei mir vor. Ich verleihe mein eigenes Geld auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, ohne daß dieselben aus Eurem Besitz entfernt werden, da ich die Zinsen will und nicht die Sachen. Deshalb braucht Ihr keine Angst zu haben, sie zu verlieren. Ich mache eine Spezialität aus Anleihen von $15 bis $200 und kann Euch das Geld an dem Tage geben, an dem Ihr es wünscht; Ihr könnt das Geld auf leichte Abzahlungen haben oder Zinsen bezahlen und das Geld so lange haben, wie Ihr wollt. — A. H. Williams, 69 Dearborn Str., im 4. Stock, Zimmer 28, Ecke Dearborn und Randolph Str. *

Northwestern Mortgage Loan Co., 465 Milwaukee Ave., Zimmer 53, Ecke Chicago Ave., über Schroeder's Apotheke. Geld geliehen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w. zu billigsten Zinsen; rückzahlbar wie man wünscht. Jede Zahlung verringert die Kosten. Einwohner der Nordseite und Nordwestseite ersparen Geld und Zeit, wenn sie von uns borgen. 11jalj

Ehrliche Leute können auf ihre Möbel borgen, ohne daß dieselben entfernt werden, zahlen nach Belieben zurück. Ich verleihe mein eigenes Geld. Ihr entgeht Agenten, Trusts und Schwindlern, wenn Ihr zu mir kommt. Vertrauliche und gerechte Behandlung ist der Grundsatz von S. Richardson, 139 E. Madison Str., Suite 25. 19dez1w

Geld ohne Kommission. — Louis Freudenberg verleiht Privat-Kapitalien von 4 Proz. an ohne Kommission. Vormittags: Residenz, 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia; Nachmittags: Office, Zimmer 1614 Unity Building, 79 Dearborn Str. 13ag*

Geld zu verleihen.—Wir haben eine große Summe Chicago-Geld und besorgen prompt jede Nachfrage. Niedrigste Raten. Madden Bros., 204 Dearborn Str. 26sep*

Geld ohne Kommission zu 5, 5½ und 6 Prozent auf verbessertes Chicagoer Grundeigenthum. Anleihen zum Bauen. H. O. Stone & Co., 206 LaSalle Str. 15ma*

Geld zu verleihen. Ohne Aufschub. Summen von $500 und mehr. Wir beurtheilen die Sicherheit. — Jennings & Wittekind, 105 Washington Str. 13—27dez

Geld zu verleihen auf irgendwelche Sicherheit. — Vertrauensvoll. D. Rankin, 85 Dearborn Str., Zimmer 620. 21dez1w

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos und sonstige gute Sicherheit. Niedrigste Raten, ehrliche Behandlung. 534 Lincoln Ave., Zimmer 1. Lake View. 29mz*

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alexanders Geheim-Polizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u. s. w. und sammelt Beweise. Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dergl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 22mt*

Löhne, Noten, Kost- und Saloon-Rechnungen und schlechte Schulden aller Art prompt kollektirt, wo Andere erfolglos sind. Keine Berechnung, wenn nicht erfolgreich. Mortgages „foreclosed". Schlechte Miether entfernt. Allen Gerichtssachen prompte und sorgfältige Aufmerksamkeit gewidmet. Dokumente ausgestellt und beglaubigt.—Officestunden von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags von 8 bis 1.
The Creditor's Merchantile Agency, 125 Dearborn Str., Zimmer 10, nahe Madison.
Herman Schulz, Anwalt.
Chas. Hoffman, Konstabler. 29oklj

Löhne, Noten, Miethe und Schulden aller Art prompt kollektirt. Schlecht zahlende Miether hinausgesetzt. Keine Gebühren, wenn nicht erfolgreich. — Economy, Law & Adjustment Co., 152 und 154 LaSalle Straße, Zimmer 15, zwischen Madison und Monroe Str. Emil Paulmann, Anwalt.—Georg Haas, Konstabler. Officestunden: Von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends, Sonntags von 8 bis 1 Uhr. 21dez1m

Löhne, Schuldscheine, Miethe-, Board- und alle derartigen schlechten Schulden schnell kollektirt. Miethsleute entfernt. $2 bis $5. Hypotheken foreclosed. Sicherheit gestellt für angenommene Bills (Rechtsprüche). Merchants' Law and Collection Association, 43, 155 Washington Str. 17dz1m

Löhne, Noten, Miethe und Schulden aller Art prompt kollektirt. Schlecht zahlende Miether hinausgesetzt. Keine Gebühren, wenn nicht erfolgreich. — Albert A. Kraft, Advokat, 95 Clark Str., Zimmer 609. 5novlj

Echte deutsche Filzschuhe jeder Größe, ein passendes Weihnachtsgeschenk, fabrizirt und hält vorräthig: A. Zimmermann, 148 Clybourn Avenue. —25dez

John Schmertt, welcher auf der Fair des Westseite-Turnvereins einen Chandelier gewonnen, wird ersucht, denselben beim Verwalter der Turnhalle innerhalb 30 Tagen abzuholen, widrigenfalls über denselben anderweitig verfügt wird. doff

Das Grundeigenthum- und Geldgeschäft von G. Freudenberg & Co., 192 W. Division Str., ist nach 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave., und Robey Str., verlegt worden. 14dzmifrmolm

Mrs. Margret wohnt 366 Wells Str., Eingang an Elm Str. 21nov2m

Patente besorgt und verwerthet. Berthold Singer, Patentanwalt, 56 5. Ave., offen Sonntag Vorm. *

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zither-, Piano-, Violin- und Mandolin-Unterricht in Rahn's Musik-Akademie, 765 Clybourn Ave 23dez2w

Gründlicher Zither-Unterricht wird in Prof. Habrechts Zither-Schule, 413 E. North Ave., nach der besten Methode ertheilt. Großartiger Erfolg. 2 Lektionen wöchentlich. $3 per Monat. 9dez2m

Prof. Oswald, hervorragender Lehrer für Violine, Mandoline, Piano, Zither und Guitarre. Lection 50 Cents. Instrumente geliehen. 952 Milwaukee Ave., nahe Ashland Ave. 16seplj

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

August Büttner, Deutscher —Advokat und Notar.— Rath unentgeltlich. 18 Jahre Praxis in allen Gerichten. 160 Washington Str., Zimmer 302 und 303. 5aglj

Fred. Plotke, Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. — Suite 844—848, Unity Building, 79 Dearborn Str., Wohnung 105 Osgood Str. 28novlj

Julius Goldzier. John L. Rogers.
Goldzier & Rogers, Rechtsanwälte. Suite 820 Chamber of Commerce. Nord-Ecke Washington und LaSalle Str. *

FLEISHER'S

Stricken Sie

mit Fleisher's Deutscher Strickwolle?

Wenn nicht, warum nicht?

Jedermann, der dieselbe benützt, wird es Ihnen bestätigen, daß Fleisher's Wollengarn zweimal so viel werth als irgend ein anderes und schließlich doch das billigste ist.

Achten Sie darauf, daß Sie das echte bekommen. Jeder Strang desselben muß mit einer Karte (wie die hier an den vier Ecken abgebildeten) versehen sein; fehlt die Karte, dann verweigern Sie die Annahme desselben.

Gratis! Das vollständigste und verläßlichste Handbuch über das Stricken—220 Seiten reich illustrirt—wird nach Empfang von drei der Fleisher's Karten und 5 Cents für Porto versandt. Man adressire: Fleisher's Worsted Works, Philadelphia.

Im Schatten des Doppelgängers.

Hans Freilings Lehr- und Wanderzeit diesseits und jenseits des Ozeans.

Roman von **Karl Gundlach.**

Copyrighted 1898. Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

18. Kapitel.

Ein Theaterunternehmen im Westen Amerikas. — Wie es gemacht wird, und wie zwei Schauspieler sich gegenseitig zu Ruhm und Ehre verhalfen.

Nach einer anstrengenden Eisenbahnfahrt kamen wir spät Abends in St. Louis an, wo wir in Omnibusse gequetscht und in ein Gasthaus gefahren oder vielmehr gerüttelt wurden.

Schon unterwegs auf der vorletzten Bahnstation war unser Freund Egidius Schein in aller Stille ausgestiegen und hatte uns ohne seine Gesellschaft die Fahrt beenden lassen. Unser neuer Direktor sagte uns auf Befragen nur:

„Er kommt nach".

Wir hatten ja noch vierzehn Tage bis zum Beginne der Vorstellungen.

Am anderen Morgen standen bereits unsere Namen, Lebensbeschreibungen und sonstige Interessante in allen Zeitungen, und der staunenden Welt ward mitgetheilt, daß das großartigste Theaterunternehmen der ganzen Erde demnächst seinen Geburtstag feiern werde.

Nachmittags ward ich telephonisch in die Wohnung des Direktors gerufen.

Er empfing mich äußerst liebenswürdig und theilte mir mit, daß er bezüglich meiner Beschäftigung nicht ganz in der von ihm beabsichtigten Weise verfahren könne.

„Wir bekommen nämlich einen bedeutenden Gast", erläuterte er, „und müssen uns in der Besetzung der Rollen nach Dem richten. Sie werden also zunächst Charakterrollen spielen."

„Warum das?" fragte ich erstaunt.

Der Direktor reichte mir ein Pack Zeitungen vom Tage vorher und vom vorletzten Morgen und wies auf einige roth angestrichene Stellen.

„Lesen Sie das und die Geschichte wird Ihnen klar werden", bedeutete er mich.

„Wie wir aus sicherer Quelle vernehmen, ist es unserer Theaterdirektion gelungen, einen der bedeutendsten, wenn nicht den bedeutendsten deutschen Schauspieler der Gegenwart für ein kurzes Gastspiel zu gewinnen. Es ist der erste Helden- und Charakterdarsteller Dr. Egidius Schein, Hofschauspieler, Ritter hoher Orden und der ersten Verdienst-Medaillen für Kunst und Wissenschaft. Allerdings ist es nur einem besonderen Zusammenwirken der verschiedensten Umstände zuzuschreiben, daß wir dieses Glückes theilhaftig werden.

„Die Familienverhältnisse des gefeierten Künstlers sind nämlich — wir wissen nicht, ob wir „leider sagen sollen, oder „Gott sei Dank"— derart, daß ihm das alte Vaterland verleidet ist. Seine Gemahlin, sonst, wie man hört, ebenfalls eine treffliche Künstlerin und ein liebenswürdiges Weib, hat seit einiger Zeit freundliche Beziehungen zu einem höheren Geistlichen unterhalten, mit denen der Gatte sich nicht einverstanden erklären konnte. Was zwischen den Ehegatten vorgefallen, entzieht sich der Oeffentlichkeit. Nur so viel steht fest: Frau Camilla war eines schönen Morgens verschwunden, ihre Kinder und ihr Gatte in Verzweiflung. Was ist da natürlicher, als daß der Künstler sich aus einer Umgebung fortsehnte, wo ihn jedes Kind kennt und wo ihm überall mitleidige oder gar spöttische Blicke begegnen. Er nahm sofort Urlaub und beschloß auf einige Zeit in's Ausland zu gehen.

„Wie uns Herr Direktor Junkerberg versichert, wird der illustre Gast bereits in der ersten Theaterwoche hier auftreten. Wann er hier eintrifft, werden wir in den nächsten Tagen mittheilen."

Ich war wie vom Donner gerührt. Also Herr Egidius kam als Gast, als „illustrer" Gast? Deshalb war er unterwegs zurückgeblieben!

Na, das war ja nicht schlimm; er konnte ja ebenso gut Gast spielen, wie die geschäftsmäßig reisenden Künstler, denen er mindestens gleichstand. Aber das Hineinzerren seiner Familienangelegenheiten war doch mindestens sehr unzart, abgesehen von den Unwahrheiten. Und in der nächsten Nummer des Blattes hieß es gar:

„Wie wir neuerdings vernehmen, ist die Gattin des Hofschauspielers Dr. Egidius Schein durchaus nicht so schuldig, als es uns Anfangs schien. Der Künstler, der im Uebrigen ein glückliches Familienleben führte, soll nämlich mit einer sehr hohen Dame — weiter dürfen wir nichts verrathen — in den allerinnigsten Beziehungen stehen, und deshalb höheren Ortes sich mißliebig gemacht haben."

Und weiter:

„Nicht nur eine Liebschaft mit der schon erwähnten hohen Dame hat Herr Schein unterhalten; wie sich jetzt herausstellt, sind auch zwei Prinzessinnen in den delikaten Handel verwickelt, sowie außerdem noch Gattinnen und Töchter der ersten Familien des Landes. Herr Schein war nämlich ein gern gesehener Gast auf den Schlössern des hohen Adels. Offiziell natürlich werden diese Dinge unterdrückt, allein Privatnachrichten lassen es ganz außer allem Zweifel, daß unser Egidius ein Don Juan ersten Ranges ist. Er ist nämlich ein sehr schöner Mann, der mit dem Zauber seiner Persönlichkeit alle Herzen bezwingt.

Seine Antrittsrolle in unserer Stadt wird der „Uriel Acosta" sein."

Ich wußte nicht, sollte ich lachen über solches Zeug oder — —

„Mein lieber Raden, das ist amerikanische Reklame, die auch bisweilen in Deutschland angewendet wird, um einen Künstler interessant zu machen. Hier verstehen wir die Sache aber besser: Sie werden davon noch mehr erleben. Ihrer Diskretion bin ich übrigens vollkommen sicher, nicht wahr? Abgemacht! Zunächst aber fassen Sie sich und studiren Sie einstweilen den „De Silva."

Was wollte ich machen? Ich nahm die Rolle und verfügte mich ganz betäubt nach Hause.

Bei der Mittagstafel ward natürlich das Gastspiel des Herrn Egidius Schein nach allen Seiten erörtert und ich merkte, daß das Schauspielerpersonal gut instruirt war, nichts zu verrathen. Uebrigens kannte außer Bertha Muzell Niemand die Verhältnisse Scheins.

Der Wirth und einige vornehme Gäste brannten bereits vor Neugierde, den berühmten Gast und Don Juan zu sehen.

Von nun an brachte jede neue Zeitungsnummer neue überraschende Einzelheiten über das Privatleben des großen Mimen und genaue Beschreibungen seiner Orden und Ehrenzeichen, daß einem der Verstand hätte stille stehen können.

Endlich fing ein Artikel an:

„Er kommt! Er kommt u. s. w."

Die großartigsten Vorbereitungen wurden getroffen, den Ersehnten würdig zu empfangen. In dem Annonzentheile der deutschen und englischen Zeitungen wurden Statisten für das deutsche Theater gesucht, und überall ward ein betäubender Lärm geschlagen.

Endlich, endlich hieß es eines schönen Morgens:

„Unser Schein kommt mit dem Zehn-Uhr-Zuge an."

Der Direktor ersuchte das Personal, zum Empfange mit auf den Bahnhof zu gehen, was uns natürlich riesigen Spaß machte.

Als wir ankamen, waren bereits sämmtliche Statisten unter Führung des Theatersekretärs versammelt, und Alles harrte voll Ungeduld dem Zuge entgegen.

Jetzt fuhr der Zug in die Halle, und alle Blicke suchten unter den Aussteigenden die herrliche Erscheinung des Gastes.

Da! War er das nicht?! Ein schlanker Mann in schwarzem Anzuge — interessantes glatt rasirtes Gesicht — —

Der Sekretär vermochte die Begeisterung seiner Schaar nicht mehr zu zügeln, und ein donnerndes Hoch auf den großen Künstler Egidius Schein brauste durch die Luft.

Der Angekommene stand einen Augenblick verblüfft stille und fragte:

"Is that meant for me?" (Gilt das mir?)

Und da tauchte neben ihm das Mephisto-Gesicht des Direktors Egidius Schein auf.

Die Uebereifrigen hatten den Falschen erwischt und wußten sich jetzt nicht zu helfen.

Egidius und der Fremde standen einander gegenüber und sahen sich verwundert an. Dann baten sie sich gegenseitig um Entschuldigung und Aufklärung, aber der Fremde schien nur Englisch zu verstehen, und das war für unsern lieben Egidius Spanisch. Verzweifelt winkte er mir und ich legte mich in's Mittel.

Ein Schauspieler war der Fremde auch, das hatten die Hochrufer richtig gewittert, aber ein englischer Heldendarsteller, der sich jedoch sehr freute, wie er versicherte, den berühmten deutschen Kollegen kennen zu lernen.

Ich übersetzte das und Egidius beeilte sich auch seinerseits, ein wohlgerütteltes Maß seiner Freude zur allgemeinen Kenntniß zu bringen.

Jetzt erschien unser Direktor, dem es endlich gelungen war, sich durch die Menge einen Weg zu bahnen, auf dem Schauplatze und ward in die Sache eingeweiht. Auch er freute sich, zwei solche Künstler als Freunde begrüßen zu können.

Diesen Augenblick hielt der Theatersekretär für geeignet, seine Schaar zu Hochrufen und "cheers" anzuspornen, wodurch aller Verlegenheit ein Ende gemacht ward. Das umherstehende Publikum fiel in die Rufe ein, ohne eigentlich recht zu wissen, worum es sich handelte, und gefolgt von der Menge verließen die beiden Künstler den Bahnhof, nahmen herzlich von einander Abschied und begaben sich in ihre Gasthäuser.

Jetzt hatten wir unsern Gast für uns.

Mit vergnüglichem Grinsen las Egidius die Zeitungsberichte über sein Vorleben und zog sich dann mit dem Direktor und dem Sekretär zu einer geheimen Berathung zurück.

Nachmittags fuhren Egidius und der Direktor in das Gasthaus des englischen Schauspielers.

Am nächsten Abende fand die Eröffnungs-Vorstellung des deutschen Theaters und das erste Auftreten des großen Gastes statt.

Es war ein Sonntag, und lange vor Beginn der Vorstellung war das geräumige Haus vollständig ausverkauft. In einer Proszeniumsloge bemerkte man den englischen Heldendarsteller, der erst am folgenden Tage seine Vorstellungen eröffnete. Auf dieses Ereigniß hatten natürlich die Zeitungen auch hingedeutet.

Die Vorstellung begann. Das Auftreten des „Gastes" ging unter einer mächtigen Ovation vor sich, und erst nach minutenlanger Pause konnte der Gefeierte seine Kunst zeigen.

Am Schlusse des ersten Aktes bog sich der englische Schauspieler weit aus seiner Loge und applaudirte, was ein kolossales Beifallsgeschrei zur Folge hatte und dem Applaudirenden selbst einen besonderen Applaus eintrug.

Aber es kam noch besser.

(Fortsetzung folgt.)

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Dasselbe Was Ihr Frueher Gekauft Habt.
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Lokalbericht.

Abhanden gekommen.

Ein Chicagoer Advokat in Oakland, Cal., spurlos verschwunden.

Aus Oakland, dem bekannten Vorort von San Francisco, Cal., wird berichtet, daß daselbst der Advokat John R. Parker, ein früherer Chicagoer, seit dem 28. November vermißt wird. Parker, ein etwa 60jähriger Mann, war Mitte November nach Oakland gekommen und hatte dort im Galindo-Hotel Wohnung genommen. Er trug sich mit der Absicht, sich dauernd an der Pacific-Küste niederzulassen, miethete in San Francisco, an der Ecke von Broadway und 8. Straße, ein Bureau und sagte seiner Wirthin, einer Frau Allen, daß er seine Familie sehr bald aus Chicago nachkommen lassen würde. Am 28. November hat er dann das Hotel verlassen und ist nicht wieder nach demselben zurückgekehrt. Alle seine Sachen, mit Ausnahme des Anzuges, welchen er auf dem Leibe trug, hat er im Hotel zurückgelassen, und in seinem Bureau deutet nichts darauf hin, daß er etwa auf Reisen gegangen ist. — Frau Allen sagt, einige Tage nach Parkers Verschwinden sei ein ihr unbekannter Mann zu ihr gekommen, mit der Meldung, Parker läge erkrankt bei ihm zu Hause, würde aber am folgenden Tage nach dem Hotel zurückkehren. — Wer dieser Fremdling gewesen ist, danach hat Frau Allen denselben nicht gefragt und seine Adresse hat der Mann ihr nicht mitgetheilt. Polizeichef Fletcher in Oakland befürchtet, daß Parker, der gut mit Geld versehen gewesen sein soll, von bösen Menschen in einen Hinterhalt gelockt worden ist, wo er das Opfer eines Raubmordes wurde.

Die Familie Parkers wohnt hier Nr. 433 Leavitt Straße, in der Nähe des W. 12. Straße Boulevards.

— Im Umgange mit den Menschen lernt man die Menschen verkennen.

Wir können sicher sein,

wenn wir an Schlaflosigkeit, Kopfschmerzen und Appetitlosigkeit leiden, daß wir ein

Leberleiden

haben. Man thue sofort etwas dagegen, sonst kommt der Magen in einem schlechten Zustand und das

Blut wird unrein.

Man hat ein gutes Heilmittel nöthig. Gebrauche

Dr. August König's

Hamburger Tropfen.

Sie werden die Leber neu beleben, den Magen und das Blut reinigen.

Erschreckend.

Husten, Erkältung, Auszehrung, Tod! Und alles dies innerhalb eines Monats.

Tausende von Menschen

sterben dahin jedes Jahr aus reiner Nachlässigkeit. Kommt dies nicht einem

Selbstmorde

gleich, wenn die Thatsache von Doktoren zugegeben, und von Millionen, welche

Hale's Honey of Horehound and Tar

als ein positives, unfehlbares und nie versagendes Präventiv-Mittel gegen die

Anfangsstadien der Auszehrung

gebraucht haben, bestätigt wird.

Wenn Sie Husten verspüren, sich erkältet haben oder den leisesten Anflug von Lungenbeschwerden haben, spielen Sie nicht mit Ihrem Leben, sondern nehmen Sie gleich

Hale's Honey of Horehound and Tar,

das Ihnen sofortige Erleichterung verschafft und Sie rasch kurirt.

Zu haben bei allen Apothekern.

Universitäts-Kurse.

Gegen 500 Lehrer und Lehrerinnen der öffentlichen Schulen nehmen an solchen Theil.

Die Verwaltung der Chicagoer Universität berichtet, daß sich für die von ihr im Kunst-Institut eingerichteten Kurse für Lehrer und Lehrerinnen der öffentlichen Schulen Chicagos 286 solche haben einschreiben lassen, darunter eine Dame, die bereits Großmutter ist und die an der Seite einer ihrer jüngeren Töchter auf der Schulbank sitzt. An anderen populären Universitäts-Kursen, welche in verschiedenen Stadttheilen im Gange sind, nehmen weitere 230 Mitglieder des Lehrpersonals der öffentlichen Schulen theil.

Von den 286 „Lehrer-Studenten" oder „Studenten-Lehrern" im Kunst-Institut studiren 91 Naturwissenschaft, 82 Pädagogik und Psychologie, 72 englische Literatur, 37 englische Geschichte, 28 Gesellschafts-Wissenschaft, 27 klassische und moderne Sprachen. Der Kursus wird während des Winters fortgesetzt und gelangt am 1. April zum Abschluß. Folgendes ist der Stundenplan:

Psychologie, Dienstag und Donnerstag von 7:30 bis 9:30, Professor Angell.

Pädagogik, Mittwoch und Freitag von 4:30 — 6:30, Prof. Bulkley.

Geschichte, Montag und Donnerstag, von 4:30 — 6:30, Prof. Terry.

Gesellschafts-Wissenschaft, Montag und Donnerstag von 7:30 — 9:30, Dr. Howarth.

Das griechische Drama, Dienstag und Freitag von 4:30 — 6:30, Dr. Seidenadel.

Terenz und Tazitus, Montag und Mittwoch von 4:30 — 6:30, Professor Miller.

Schillers „Wallenstein", Montag und Donnerstag von 4:30 — 6:30, Dr. Reve.

Umrisse der deutschen Literaturgeschichte, Montag und Mittwoch von 7:30—9:30, Dr. von Klenze.

Spanisch für vorgeschrittene Schüler, Montag und Donnerstag von 4:30 — 6:30, Dr. Pitesch.

Spanische Dichtungen, Dienstag und Freitag von 7:30 — 9:30, Professor Howland.

Moderne französische Schauspiele, Montag und Donnerstag von 7:30 — 9:30, Dr. Neff.

Englische Rhetorik, Mittwoch und Samstag von 7:30 — 9:30, Professor Herrick.

Höhere Algebra, Dienstag und Freitag von 7:30 — 9:30, Dr. Slaught.

Analytische Geometrie, Montag und Donnerstag von 7:30 — 9:30, Dr. Slaught.

Astronomie, Dienstag und Samstag von 7:30 — 9:30, Dr. Laves.

Central-Turnverein.

Auch in diesem Jahre wird der Central Turnverein wiederum ein hübsches Weihnachtsfest für seine Turnschüler und -Schülerinnen veranstalten, für welches das aus den Herren Hugo Heß, John Duha, Moritz Spier, Herm. Kreutzer, Chas. Helm, Franz Zglenicky, Henry Scholz, und Otto Schmidt bestehende Arrangements-Komite die umfassendsten Vorbereitungen getroffen hat. Die Feier findet am nächsten Sonntag Abend in der großen Halle des Vereins, Nr. 1103—1115 Milwaukee Ave., statt. Ein riesiger Weihnachtsbaum wird guter deutscher Sitte gemäß in hellem Lichterglanze erstrahlen und um ihn herum liegen alle die schönen Geschenke, die das „Christkindchen" den braven Turnschülern gebracht hat. Vorher müssen Letztere aber ihr Können am Reck und Barren, im Fahnenschwingen und mit den Handgeräthen zeigen — dann erst erfolgt die Bescherung der lieben Jugend. Ein flottes Tanzkränzchen wird die Feier beschließen.

Lebensgefährliche Brandwunden.

Während gestern Abend Frau Anna Grisby, von Nr. 4 N. Centre Ave., Einkäufe bei einem in der Nachbarschaft wohnhaften Spezereihändler machte, blieben ihre fünf Kinder, von denen das älteste erst sieben Jahre alt ist, allein in der elterlichen Wohnung zurück. In der Abwesenheit der Mutter warfen die Kinder die brennende Petroleumlampe um, wobei dieselbe explodirte. Das brennende Oel ergoß sich über den dreijährigen Harry, welcher lebensgefährliche Brandwunden erlitt, ehe die Flammen erstickt werden konnten.

Richter Hanecys Standpunkt.

Mayor Harrison verweigerte kürzlich, auf die Vorstellungen verschiedener Bürger aus jener Nachbarschaft hin, dem J. M. Dewald die Ausstellung einer Schanklizens für das Grundstück Nr. 1230 Southport Avenue, weil sich ganz in der Nähe desselben eine städtische Schule befindet. Dewald hat nun versucht, von Richter Hanecy einen Befehl zu erlangen, welcher den Bürgermeister zur Ausstellung der Lizens gezwungen hätte. Der genannte Richter hat sich indessen geweigert, einen solchen Befehl zu erlassen. „Wenn von der Bevölkerung sogenannter Wohnbezirke mit Erfolg gegen den Betrieb von Wirthschaften in ihrer Nachbarschaft protestirt werden kann," sagte er, „weil die Existenz eines solchen Lokales der Respektabilität der Umgebung Eintrag thut, so ist es sicherlich am Platze, Wirthschaften aus der Nähe von Schulen zu verbannen." — Endgiltig ist übrigens diese Aeußerung des Richters nicht. Herr Dewald kann beanspruchen, daß sein Gesuch einer Jury zur Entscheidung vorgelegt wird.

Angeschossen.

Im Verlaufe eines Streites, welcher gestern Nachmittag zwischen dem 16jährigen Josef Rimanzo, von Nr. 99 Chicago Ave., und dem um ein Jahr älteren Josef Grago vor der Barbierstube von A. Catensaro, Nr. 132 Chicago Ave., zum Austrag kam, griff der erstere zum Revolver und feuerte auf seinen Gegner einen Schuß ab, welcher Frau Catensaro in die linke Schulter traf. Der Schießbold entkam.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Die folgenden Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

35. Str., Südostecke Calumet Ave., 54×100, Nathan Foster u. A. an Montgomery Ward u. A. $1.
Harding Ave., 191 F. südl. von 14. Str., 25×125, und anderes Grundeigenthum, Kasper Cerny an P. Sticka, $3500.
Sangamon Str., zwischen 64. und 65. Str., 31¼×124, Wm. Moore an G. Kindberg, $1500.
Norwood Ave., 178½ F. westl. von Evanston Ave., 25×124, Ruth Bartlett an Adolph Speck, $1250.
Prairie Ave., 147 F. nördl. von 45. Str., 20×160, Wallace G. Clark an Edwin Bensen, $10,000.
83. Pl., 100 F. westl. von St. Louis Ave., 39×125, Dearborn Spar-, Leih- und Bauverein an Mary Fiker, $1400.
Laflin Str., Nordwestecke 66. Str., 49½×121, P. Andres an Stephen Meyers, $2000.
Grundstück 533 W. 62. Str., 40×128, Jennie Wood an den Nachlaß von David A. Preston, $1.
Ada Str., 48 F. südl. von 60. Str., 99×124½, und anderes Grundeigenthum, Marvin Judd an Jos. W. Hough, $3525.
Garfield Boul., 65 F. westl. von Ada Str., 25×150, und anderes Grundeigenthum, Josie Lines und Gatte an Thomas H. F. Moran, $2000.
Dasselbe Grundstück, Thomas H. F. Moran an Michael Carberry, $2000.
Armour Ave., 84 F. südl. von 53. Str., 28×100, Ida Voigt an Anna M. Bowen, $1000.
Princeton Ave., 539 F. südl. von 53. Str., 31.35×133, Mary Broderick an Peter J. Gierten, $3000.
Evans Ave., 259½ F. südl. von 44. Str., 24×170, J. L. French an Wilbert Ward, $4000.
Prairie Ave., Nordwestecke 45. Str., 67×100, Elisha A. Still an William M. Morrison, $10,050.
Langley Ave., 152 F. nördl. von 38. Str., 20½×107, G. T. Johnson an Elizabeth G. Pierce, $1.
19. Str., 146 F. östl. von Loomis Str., 24×124, John Chwatal an Anton Linhart, $7000.
19. Str., 175 F. westl. von Roben Str., 25×124.9, Nachlaß von M. Przybylski an G. Przybilski, $1275.
Hamlin Ave., 175 F. nördl. von 16. Str., 25×125, Tom Sharp an Mary Wheatman, $1250.
Ogden Ave., 152 F. nordöstl. von Taylor Str., 24×100, T. Gade an G. F. Lanaghan, $1000.
Austin Ave., 141 F. westl. von Roben Str., 24 F. bis zur Alley, Lucy F. Furneck an Clara J. Wheeler, $1000.
Fulton Str., 586 F. westl. von Kedzie Ave., 24×150, Francis E. Copeland an Nora E. Harman, $6500.
Washington Str., 432 F. westl. von Hamlin Ave., 25.32×157, Derselbe an Dieselbe, $3500.
N. 48. Ave., 50 F. südl. von Huron Str., 25×137, und anderes Grundeigenthum, Sarah McLeod an Ellen A. Martin, $1200.
North Branch Str., Nordostecke Eastman Ave., 224¾×250×86×250, Lewis A. Bogle u. A. an Fred. W. Crosby, $12,000.
Dasselbe Grundstück, Charles E. Bogle an Fred. W. Crosby, $12,000.
Janssen Ave., 241 F. südl. von Byron Str., 25×176, S. M. Zimmerling an Hulda Ruehl, $2650.
N. 42. Ct., 80 F. südl. von Berteau Ave., 33×155.7, John J. Hayward an Marie Margraf, $3500.
Lotten 32, 34 und 35, Block 49, Washington Heights, A. M. Gilbert an William J. McLaughlin, $1000.
Cornell Ave., 92 F. nördl. von 83. Str., 100×125, George F. Borman an Christine Bergolth, $2000.
71. Pl., 226 F. östl. von Oakley Ave., 25×125, J. T. E. Schmidt an H. H. Brouke, $2050.
—. Pl., 125 F. östl. von Leavitt Str., 25×124, Nachlaß von P. Helin an George Sippel, $1500.
Humboldt Boul., 112½ F. südl. von Bloomingdale Ave., 37½×125, G. M. Olson u. A. durch M. in C. an Frank H. Dickey, $1992.
Milwaukee Ave., 150 F. westl. von California Ave., 25×125, P. W. Snowhoof u. A. durch M. in C. an Lorenz Mattern, $1428.
Milwaukee Ave., 175 F. nordwestl. von California Ave., 25×125, Derselbe an Rich. Gantert, $1428.
Humboldt Boul., 112½ F. südl. von Bloomingdale Ave., 37½×125, Frank H. Dickey an H. W. Wells, $2000.
Townsend Str., 96 F. nördl. von Locust Str., 24×125, R. P. Ekstrom u. A. durch M. in C. an G. O. Olson, $1000.
Ashland Str., 91½ F. östl. von Olive Str., 21×99, A. Chroniar u. A. durch M. in C. an den Citizens Bau- und Leihverein, $1937.
Orchard Str., 194 F. südl. von Willow Str., 37.92×206.7, P. E. Baumgart an Elias Levy, $1000.
Clybourn Ave., 542 F. nordwestl. von Webster Ave., 25×120, Derselbe an Elias Levy, $1000.
De Kalb Str., 153 F. nordöstl. von Wolf Str., 23×124, Fannie E. Gamble an William J. McKinney u. A., $4500.
Polk Str., 102 F. östl. von Leavitt Str., 162×125, Dieselbe an Anna P. Bennett, $1500.
Jefferson Ave., 150 F. südl. von 81. Str., 25×114.95, E. F. White an M. L. Wheeler, $1000.
Oakley Ave., 25 F. südl. von Belle Plaine Ave., 25×124, Jacob Jonck an George Jonck, $1200.
Oakdale Ave., 211 F. westl. von Seminary Ave., 25×123, Nachlaß von Paul Schaefer, jr., an Katherine Schuch, $260.
N. 66. Ave., Südwestecke Irving Park Ave., 146.61×150, William H. Phillips, jr., und Frau an Fred. Pabst, $6500.
N. 40. Ave., Nordwestecke Wabansia Ave., 25×125, Ida L. Mason an F. S. Stewart, $1250.
Customhouse Pl., 125 F. südl. von Polk Str., 25×96.4, Mary A. Monroe an Mason B. Starring, $27,500.
Troy Str., 169 F. südl. von 23. Str., 25×126, Joseph Vermosek an Agnes Mach, $2500.
48. Str., 250 F. östl. von Leavitt Str., 25×124½, G. E. Noble an M. A. Lawrence, $1500.
Jefferson Str., 96 F. südl. von O'Brien Str., 25×100, T. Herris u. A. durch M. in C. an den Republic Leih- und Bauverein, $6900.
49. Str., 80 F. östl. von Vernon Ave., 30×100, Maggie Stamps u. A. durch M. in C. an an Charles Kiesling, $3600.
Dasselbe Grundstück, J. P. Stamps an Charles Kiesling, $1200.
14. Str., 202 F. östl. von Union Str., 25×90, L. S. Cohen u. A. durch M. in C. an den Republic Leih- und Bauverein, $2650.
13. Pl., 71 F. westl. von Halsted Str., 24×100, Etta Wolf und Gatte an Bessie Gesas, $1.
Sedgwick Str., 375 F. südl. von Locust Str., 25×120, Regina Schwarz an Percival Hunter, $7000.
St. Louis Ave., 216 F. südl. von Chicago Ave., 50×125, Martin Losby an Frank Wendorff, $6300.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

Alexander Weiman, 2stöckige Brick = Residenz, 2567 Paulina Str., $2,500.
F. R. Kirham, 2stöck. Frame Residenz, 2559 N. Hermitage Ave., $2000.
F. R. Kirham, 2stöck. Frame Residenz, 2555 N. Hermitage Ave., $3,000.
F. G. Carey, 2stöck. Brick Flats, 2082 Harvard Str., $3000.
F. Thomason, 2stöck. Brick Flats, 1062 N. Albany Ave., $3,600.
T. F. Hock, 2stöck. Brick Flats, 2147 Gladys Ave., $4000.
Swift & Co., 5stöck. Brick Anbau, Center und Exchange Ave., $60,000.
N. S. Brown, 3stöck. Brick Apartment Gebäude, 5451-53-55 Drexel Ave., $25,000.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Meldung zuging:

Scheunemann, Otto F., 58 J., 1655 Belmont Ave.
Epstein, Martin, 8 J., 474 S. Halsted Str.
Helfer, Rachel, 41 J., 2245 Wentworth Ave.
Graffstrom, Hulda M., 39 J., 958 Seminary Ave.
Streng, Veronika, 33 J., 642 Milwaukee Ave.
Trygg, Hilma, 21 J., 4506 State Str.
Boemer, Carl J., 50 J., 146 W. Madison Str.
Michaels, Lizzie, 23 J., 122 Ost Chicago Ave.
Angel, Mary E., 59 J., 1091 W. Monroe Str.
Kurth, Minnie, 47 J., 431 N. Wood Str.
Kantor, John, 38 J., 671 Jefferson Str.
Matsch, Henry E., 28 J., 11761 Lowe Ave.
Essen, Christian, 38 J., 247 Eubler Str.
Eisenegger, Jacob, 48 J., 3501 S. Halsted Str.
Weingartn, Samuel, 21 J., 622 W. Taylor Str.

Offen jeden Abend bis 9 Uhr.

THE BOSTON OUTFITTERS CO.
416 TO 424 MILWAUKEE AVE.

Viel Kredit. $25 werth für $2 per Monat. $50 werth für $4 per Monat.

Frei für jeden Kunden. Hübscher fancy **Schaukelstuhl** mit jedem $10 Einkauf oder mehr.—Kommt schnell.

Viel Kredit. $100 werth für $6 per Monat. Spezielle Bedingungen für größere Summen.

Halbe Preise.

[illegible] — Retail-Preis $4.50 — bei diesem Verkauf morgen $2.22

Massive Oak Heaters, fancy nickelverziert, hübsch ornamentirt, gemacht für Hart- und Weichkohle, und durchweg vom bestem Eisen — kostete $5, verkauft für $7.50 — bei diesem Verkauf $4.39

Halbe Preise.

[illegible] bei diesem Verkauf $5.25

Extra große und massive Kochherde, kunstvoll verziert, mit Nickel beschlagen, hat einen großen Backofen — kostete $13.50 und wird verkauft für $16.50 — bei diesem Verkauf $8.59

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Henry M. Hazeltine, Harriet-A. Hobart, 36, 26.
Jan Kwiatkowski, Katarzyna Smith, 35, 29.
Tracy B. Hatch, Effie Slaughter, 28, 21.
William Dado, Anna Conroy, 22, 22.
Helmuth Otto, Louise Schmidt, 42, 42.
William Müller, Lizzie Sauer, 28, 18.
Sidney T. Craven, Olga Stier, 35, 22.
John B. Leaf, Delia Henrids, 26, 21.
Benjamin A. Herrick, Jessie L. Kollock, 25, 22.
Samuel F. Danfort, Sadie Tiefendorfer, 36, 21.
Thomas Dobzienski, Pelogia Kurik, 24, 17.
Wm. W. Roddick, Gertrude Yerbury, 28, 26.
Alfred Nelson, Ernestine Williams, 28, 30.
Johannes E. Russian, W. E. Schroeder, 28, 28.
Thomas Pilum, Mamie Cooney, 27, 24.
Joseph Leckner, Mary Hoffmann, 25, 22.
George Ott, Maggie Wierman, 21, 18.
Joseph E. M. Clow, Bertha O. Moore, 33, 29.
Gelmer Kuiper, Angeline Cooper, 29, 22.
A. J. Moloney, Catherine E. Green, 46, 46.
Spencer J. Hastins, Ella Walker, 39, 28.
Peter Sharneck, Bertha Hartman, 23, 23.
John Liebundguth, Emma Beith, 20, 17.
Iver H. Nelson, Hannah Butler, 38, 28.
William Cheppell, Catherine Torpey, 32, 32.
Charles H. Cox, Gertrude A. Murphy, 34, 21.
James R. Stephens, Hattie Gilda, 23, 21.
Louis M. Klank, Tillie McHugh, 27, 23.
Curtis A. Spalding, May A. Carpenter, 30, 28.
Fred W. Rexford, Angie Hubert, 33, 29.
Robert R. Anderson, Jennae Vanderplow, 24, 19.
Benjamin Fisher, Ida Schauer, 24, 21.
Clarence T. Lindsay, Anna McCullough, 31, 35.
Adolph R. Perlman, Annie Shapiro, 28, 20.
Bert F. Moon, Ethel Rogers, 28, 23.
Walter E. Pearce, Barbara Letzer, 26, 18.
Charles M. Leslie, Marie Gnadt, 26, 21.
Frank G. Derickson, Clara B. Allen, 30, 27.
Palmer W. Holmes, Grace B. Hurd, 32, 25.
Fred Klenke, Emmy Werner, 36, 28.
Henry Spendlove, Mary Spendlove, 41, 40.
Hermann Breckmann, Lena Hagedorn, 22, 19.
Gustav Larson, Elvira A. Shoborg, 26, 18.
Francesco Mazziotto, Agostina Calderone, 26, 17.
Mertin Johnson, Jennie M. Peterson, 26, 22.
Peter J. Ruth, Marie Franzen, 28, 25.
William A. Whitney, Winnifred Grote, 28, 27.

Scheidungsklagen

wurden anhängig gemacht von:

Jennie gegen Wm. Keeler, wegen grausamer Behandlung und Ehebruchs; Louis H. gegen Laura R. Hayes, wegen Verlassung; Auguste gegen August Rosenthal, wegen Ehebruchs; Minnie gegen Edward Reetzel, wegen Verlassung und Kriminalverbrechens; Hannah gegen George A. Hart, wegen Ehebruchs.

Seit 50 Jahren das beste Hausmittel gegen Unverdaulichkeit, Verstopfung, Blutandrang zum Kopfe, etc.

FRESE'S Hamburger Thee

Nimm nur "FRESE'S" mit dem Namen AUGUSTUS BARTH auf dem Packet.

PREIS 25 CTS. in allen Apotheken.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 ADAMS STR., Zimmer 67 und 68, gegenuber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit ꝛc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) ꝛc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung, inkl. Medizinen,

nur **Drei Dollars**

den Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr.

Brüche.

Mein neu erfundenes Bruchband, von sämmtlichen deutschen Professoren empfohlen, eingeführt in der deutschen Armee, ist für ein jeden Bruch zu heilen das beste. Keine falsche Versprechungen, keine Einspritzungen, keine Elektrizität, keine Unterbrechung vom Geschäft; Untersuchung ist frei. Ferner alle anderen Sorten Bruchbänder, Bandagen für Nabelbrüche, Leibbinden für schwachen Unterleib, Mutterschäden, Hängebauch und fette Leute, Gummistrümpfe, Gradehalter und alle Apparate für Verkrummungen des Rückgrates, der Beine und Füße ꝛc. in reichhaltigster Auswahl zu Fabrikpreisen vorräthig, beim größten deutschen Fabrikanten Dr. Rob't Wolfertz, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. In jedem Falle positive Heilung. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen werden von einer Dame bedient.

Wichtig für Männer u. Frauen!

Keine Bezahlung, wo wir nicht kuriren! Geschlechtskrankheiten jeder Art, Gonorrhoea, Samenfluß, verlorene Mannbarkeit, Monatsstörung; Unreinigkeit des Blutes, Hautausschlag jeder Art, Syphilis, Rheumatismus, Rothlauf u. s. w. — Bandwurm abgetrieben! — Wo Andere aufhören zu kuriren, garantiren wir zu kuriren! Freie Konsultation mündl. oder briefl. Stunden: 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends. — Privat-Sprechzimmer. — Sprechen Sie in der Apotheke vor.

Cunradi's Deutsche Apotheke,
441 S. State Str., Ecke Peck Court, Chicago.

DR. J. YOUNG,

Deutscher Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich u. schnell bei mäßigen Preisen, schmerzlos und nach unübertrefflichen neuen Methoden. Der hartnäckigste Nasenkatarrh und Schwerhörigkeit wurde kurirt, wo andere Aerzte erfolglos blieben. Künstliche Augen. Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei. Klinik: 265 Lincoln Ave., Stunden: 8 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends. Sonntags 8 bis 12 Vormittags.

Borsch & Comp. Optiker. 103 E. ADAMS STR.

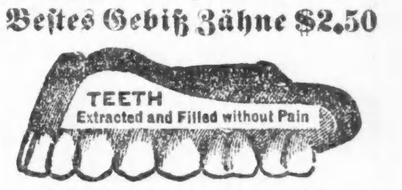
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & Co., 103 Adams St., gegenüber der Post-Office.

ALBANY DENTISTS.

Wollt Ihr ein gutes Gebiß Zähne oder feine Goldfüllung gemacht oder Zähne absolut schmerzlos gezogen haben, so müßt Ihr nach einem zuverlässigen Platz gehen, wo es gemacht werden kann.

Bestes Gebiß Zähne $2.50



Unsere $8 Zähne sind die besten der Welt.

22k. Goldkronen $3
Brückenarbeit, per Zahn $3
Goldfüllung 50c
Silberfüllung 25c

Eine Garantie für 10 Jahre mit jeder Arbeit.

Keine Berechnung für Zahnziehen, falls Zähne bestellt werden. Unsere Arbeit und unsere Preise und unser Ruf haben uns 15 Jahre in diesem Platz gehalten.

78 State Str., über Kranz' Candy Store.

Offen Abends bis 9; Sonntags 10 bis 4 Uhr.

Damen-Bedienung

N. WATRY, 99 E. Randolph Str., Deutscher Optiker.

Brillen und Augengläser eine Spezialität. Kodaks, Cameras u. photograph. Material.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Burlington-Linie.

Chicago-, Burlington- und Quincy-Eisenbahn. Tel. No. 3821 Main. Schlafwagen und Tickets in 211 Clark Str., und Union-Bahnhof, Canal und Adams.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Lokal nach Galesburg	† 8.30 V	† 6.10 N
Ottawa, Streator und La Salle	† 8.30 V	† 6.10 N
Rochelle, Rockford und Forreston	† 8.30 V	† 2.15 N
Omaha, Denver, Colo. Springs	*10.00 V	* 8.15 N
Fort Madison und Keokuk	*10.00 V	* 7.00 V
Lokal-Punkte, Illinois u. Iowa	*11.30 V	* 2.15 N
Galesburg und Quincy	*11.30 V	† 6.10 N
Clinton, Moline, Rock Island	*11.30 V	† 2.15 N
Ottawa und Streator	† 4.30 N	†10.35 V
Sterling, Rochelle und Rockford	† 4.30 N	†10.35 V
KansasCity, St. Joe u. Leavenworth	* 5.30 N	* 9.35 V
Fort Worth, Dallas, Houston	* 5.30 N	* 9.35 V
Omaha, C. Bluffs, Nebraska	* 5.50 N	* 8.47 V
St. Paul und Minneapolis	* 6.30 N	* 9.25 V
KansasCity, St. Joe u. Leavenworth	*10.30 N	* 7.00 V
Omaha, Keokuk, Quincy	*10.30 N	* 7.00 V
Denver, Cripple Creek, Colo	*10.30 N	* 8.47 V
Salt Lake, Ogden, California	*10.30 N	* 8.47 V
Deadwood, Hot Springs, S. D.	*10.30 N	* 8.47 V
St. Paul und Minneapolis	¶10.15 N	†10.25 N

*Täglich. †Täglich, ausgenommen Sonntags. ¶ Täglich ausgenommen Samstags.

Illinois Zentral-Eisenbahn.

Alle durchfahrenden Züge verlassen den Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können (mit Ausnahme des N. O. Postzuges) ebenfalls an der 22. Str., 39. Str., Hyde Park- und 63. Straße-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

Durchgehende Züge—	Abfahrt	Ankunft
New Orleans & Memphis Limited	* 5.00 N	*11.50 V
Monticello und Decatur	* 5.00 N	*11.50 V
St. Louis Diamond Spezial	* 9.10 N	* 7.30 V
St. Louis Daylight Spezial	*11. 20 V	* 8.30 N
Springfield & Decatur	*11. 20 V	* 8.30 N
Cairo, Tagzug	‖ 8.25 V	‖ 7.00 N
Springfield & Decatur	* 9.10 N	* 7.35 V
New Orleans Postzug	* 2.50 V	*12.45 V
Bloomington & Chatsworth	‖ 5.00 N	‖11.50 V
Chicago, Cairo & New Orleans	* 8.40 N	* 8.00 V
Gilman & Kankakee	* 3.05 N	*10.00 V
Rockford, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug	*3.30 N	*10.10 V
Rockford, Dubuque & Sioux City	a11.45 N	* 6.50 V
Rockford Passagierzug	* 2.25 N	*10.00 V
Rockford, Dubuque und Lyle	‖10.10 V	‖ 7.20 N
Rockford & Freeport Expreß	‖ 6.30 N	......
Dubuque & Freeport	......	‖ 1.30 N

a Samstag Nacht nur bis Dubuque. *Täglich. ‖Täglich, ausgenommen Sonntags.

MONON ROUTE—Dearborn Station.

Ticket Offices, 232 Clark Straße und Auditorium.

	Abgang.	Ankunft.
Indianapolis u. Cincinnati	* 2:45 Vm.	*12.00 M.
Wash'ton, Balt., Phil., N. Y.	* 2:45 Vm.	*12.00 M.
Lafayette und Louisville	* 8.29 Vm.	* 5:55 Nm.
Indianapolis u. Cincinnati	† 8:30 Vm.	† 5:55 Nm.
Indianapolis u. Cincinnati	*11:45 Vm.	† 8.40 Nm.
Indianapolis u. Cincinnati	......	‖ 5:30 Nm.
Lafayette Accomodation	* 3:20 Nm.	*10:45 Vm.
Lafayette und Louisville	* 8:30 Nm.	* 7:23 Vm.
Indianapolis u. Cincinnati	* 8:30 Nm.	* 7:23 Vm.

* Täglich. † Sonntag ausg. ‖ Nur Sonntag.

CHICAGO & ALTON—UNION PASSENGER STATION.

Canal Street, between Madison and Adams Sts. Ticket Office, 101 Adams Street.

*Daily. †Ex. Sun. aTue. & Sat. bMon. & Fri.		Leave.	Arrive.
Pacific Coast Limited	a	2.00 PM	b 7.30 PM
Pacific Vestibuled Express	†	2.00 PM	1.00 PM
Kansas City, Denver & California	†	6.00 PM	9.25 AM
Kansas City, Colorado & Utah Express	*	11.30 PM	8.00 AM
Springfield & St. Louis Day Local	*	8.00 AM	9.10 PM
St. Louis Limited	*	11.08 AM	4.36 PM
St. Louis "Palace Express"	*	9.00 PM	7.30 AM
St. Louis & Springfield Midnight Special	*	11.30 PM	8.00 AM
Peoria Limited	*	11.08 AM	4.36 PM
Peoria Fast Mail	†	6.00 PM	1.00 PM
Peoria Night Express	*	11.30 PM	7.30 AM
Joliet & Dwight Accommodation	*	5.00 PM	†10.20 AM

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 242 S. Clark, Auditorium Hotel und Dearborn-Station, Polk u. Dearborn.

	Abfahrt.	Ankunft.
Marion Lokal	†7.00 V	†7.45 N
New York & Boston	*3.00 N	*5.00 N
Jamestown & Buffalo	*3.00 N	*5.00 N
Rochester Accomodation	*4.10 N	*1 .00 V
New York & Boston	*9.20 N	*7.35 V
Columbus & Norfolk, Va	*9.20 N	*7.35 V

* Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

CHICAGO GREAT WESTERN RY.

"The Maple Leaf Route."

Grand Central Station, 5. Ave. und Harrison Straße. City Office: 115 Adams. Telephon 2380 Main.

*Täglich. †Ausgen. Sonntags.	Abfahrt	Ankunft
Minneapolis, St. Paul, Dubuque,	† 6.45 V	†10.00 N
Kansas City, St. Joseph, Des	* 6.30 N	* 9.30 V
Moines, Marshalltown	* 10.30 N	* 2.3/ N
Sycamore und Byron Local	* 3.10 N	*10. 5 V

Baltimore & Ohio.

Bahnhof: Grand Zentral Passagier-Station; Stadt-Office: 193 Clark Str.

Keine extra Fahrpreise verlangt auf den B. & O. Limited Zügen.

	Abfahrt	Ankunft
New York und Washington Vestibuled Expreß	*10.25 V	* 9.00 N
New York, Washington und Pittsburg Vestibuled	* 2.30 N	*10.00 N
Pittsburg, Cleveland, Wheeling und Columbus Expreß	* 7.00 N	* 1.00 N

* Täglich.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

Bahnhof: Van Buren Str. & Pacific Ave.

Alle Züge täglich.	Abf.	Ank.
New York & Boston Expreß	10.25 V	9.15 N
New York & Boston Expreß	2.55 N	4.45 N
New York & Boston Expreß	10.15 N	7.55 V

Für Raten und Schlafwagen-Akkommodation sprecht vor oder adressirt: Henry Thorne, Ticket-Agent, 111 Adams Str., Chicago, Ill. Telephon Main 3389.

J. C. Lutz & Co
1000 1002 & 1004 Milwaukee Av.

Spezial-Verkauf ..für.. Samstag, 24. Dezbr.

Wir sind das Hauptquartier für Weihachts-Waaren,

zu den niedrigsten Preisen in Chicago. — Eine reichhaltige Auswahl noch auf Lager, die ohne Zweifel alles Wünschenswerthe bietet für jedes Alter und Geschlecht oder für jeden Zweck. Nützliche Sachen sowie Prunkgegenstände. — Viele Artikel sind zu Räumungspreisen markirt, um sie am Samstag loszuschlagen. — Versäumt nicht bei „Lutz“ vorzusprechen wenn Ihr kein Geld zum Wegwerfen habt.

Spielwaaren-Departement. 2. und 3. Floor.

$1.00 große fancy bemalte und nickelplattirte Feuerspritze oder Haken- und Leiterwagen mit zwei Pferden für . . . 49c
25c hölzerne Wasch Sets, bestehend aus Waschzuber, Wäsche-Trockner, Wringer und Bügeltisch für . . . 15c
\$1 große Schachtel fancy dekorirtes Porzellan-Geschirr für . . . 49c
25c vollständige Soldaten-Anzüge für . . . 15c
98c große fancy getrimmte Kinder-Koffer mit Schloß und Schlüssel, für . . . 49c

Kleider.—Zweiter Floor. (Forts.)

Ganzwollene schwarze und graue Melton Sack-Anzüge für Männer, mit schwerm Farmersatinfutter, gut gemacht, werth $7.50, für . . . 5.00
$3.50 ganzwollene dunkelgraue und schwarze Melton Ulsters für Knaben, mit Sturmkragen und fancy Plaidfutter, Größe 8 bis 14, für . . . 2.95
$3.50 ganzwollne blaue und graue Chinchilla Reefers für Knaben, mit Sturmkragen und wollenem Plaidfutter, Größen 8 bis 14, für . . . 2.50
$2.00 ganzwollene blaue Chinchilla Reefers mit . . . 1.48
. . . 45c
. . . 48c
. . . 25c

Dritter Floor. . . . 5c . . . 75c . . . 98c . . . 98c . . . 1.69 . . . 1.98 . . . 2.75 . . . 7.75

Groceries. . . . 22c . . . 12½c

Süße Navel Orangen, per Dutzend . . . 12c
Beste neue Walnüsse, per Pfund . . . 10c
Unser 25c Mokka und Java oder Combination Kaffee, per Pfund . . . 22c
Fancy Peaberry Kaffee, per Pfund 15c, 7 Pfund für . . . 1.00
B. F. Japan Thee, werth 30c, per Pfund 23c

Schuh-Dept.—Zweiter Floor. . . . 59c . . . 39c . . . 89c . . . 58c . . . 2.50 . . . 1.50 . . . 2.00 . . . 1.25

Kleider—Zweiter Floor.

. . . Cloth Futter und Seidensammetkragen, für . . . 8.00
$8.50 ganzwollene schwarze und blaue Kersey Ueberzieher für Männer, mit schwerem Farmersatinfutter und Seidensammet-Kragen, für . . . 5.98

Die Gefangenen des Mahdi.

Das in Kairo erscheinende deutsche Blatt „Egyptischer Kurier“ schreibt in seiner Nummer vom 26. November: Es wird die Leser gewiß interessiren, über die ehemaligen Gefangenen des Mahdi einiges Neue zu erfahren.

Neufeld hat das Gasthaus von August Gorff verlassen und sich in der Nähe der Zaptieh eine Wohnung genommen, wo er mit Frau und Tochter haust. Er ist eifrig mit der Ausarbeitung seines Buches beschäftigt, welches sehr interessant zu werden verspricht und dessen sämmtliche Rechte eine englische Verlagsfirma erworben hat. Bezüglich seiner ferneren Zukunft hat Neufeld noch keine Pläne gefaßt. Voraussichtlich wird er wiederum, wie früher, einen Exporthandel eröffnen und sich mit der Ausfuhr sudanesischer Erzeugnisse (Gummi, Straußenfedern u. s. w.) befassen. Bekanntlich hatte sich, als Neufeld noch gefangen war, in Berlin ein „Komite zur Sammlung von Geldern für die Befreiung Karl Neufelds“ gebildet, welches eine nicht unbedeutende Summe — gegen elftausend Mark — zusammengebracht und welchem auch der Kaiser einen namhaften Zuschuß gewährt hatte. Jetzt ist Neufeld der gesammte für ihn gesammelte Betrag überwiesen worden, so daß er, rechnet man noch die Summe hinzu, welche er für sein Werk erhält, jeder materiellen Noth vollständig enthoben ist.

Etwas anders ist es mit dem Italiener Giuseppe Cuzzi, der noch immer bei August Gorff wohnt. Während für Neufeld vom Beginne seiner Gefangenschaft an in Deutschland das lebhafteste Interesse herrschte, hat sich in Italien für Cuzzi nie ein Finger gerührt. Dieser Unterschied wird noch bemerkenswerther, wenn man bedenkt, daß Neufeld eigentlich nicht mehr Deutscher ist, da er die deutsche Staatsangehörigkeit freiwillig aufgegeben hat, während Cuzzi nie aufgehört hat, Italiener zu sein. Der Grund ist eben nicht in der Persönlichkeit der beiden Gefangenen, sondern in der Verschiedenheit des deutschen und italienischen Nationalcharakters zu suchen. Daher kommt es auch, daß Cuzzi's Freunde fast ausschließlich Deutsche sind — trotzdem Cuzzi kein Wort deutsch spricht — während seine itlaienischen Bekanntschaften keineswegs zahlreich sind.

Cuzzi war bis zum Ausbruche der Mahdia in Berber als Kaufmann ansässig. Als Gordon Pascha nach dem Sudan gesandt wurde, um die dortigen Garnisonen, Beamten u. s. w. zu sammeln und ihren Rückzug nach Egypten zu bewirken, lernte er Cuzzi kennen, fand Gefallen an ihm und ernannte ihn zum englischen Konsularagenten in Berber. Als solcher hatte Cuzzi den gesammten Depeschenverkehr — für den brieflichen Verkehr wurden die Straßen durch die Mahdisten bald gesperrt — zwischen der englischen Regierung und Sir Baring (dem heutigen Lord Cromer) einerseits und Gordon Pascha andererseits zu vermitteln, und zwar in der Weise, daß er die betreffenden Nachrichten, welche er auf dem Drathwege erhielt, durch verkleidete Spione nach Khartum einschmuggelte. Cuzzi hat aus dieser Zeit die interessantesten Dokumente mitgebracht. Im Sudan hat er eine Eingeborene heirathen müssen, deren Vater ein Türke und deren Mutter eine Nubierin war. Der Ehe entsprossen zwei Kinder, von denen das eine zur Zeit der großen Hungersnoth — während Cuzzi selbst im Gefängniß saß — Hungers gestorben ist; das zweite, ein kleines munteres vierjähriges Mädchen, Namens Marie, von ganz hellbrauner Gesichtsfarbe, ist kürzlich ebenfalls hier eingetroffen und wohnt beim Vater. Cuzzi zählt zwar erst 52 Jahre, scheint indessen älter zu sein. Im Gegensatze zu Neufeld sieht man ihm auch heute noch die Leiden und Entbehrungen an, die er während seiner Gefangenschaft hat erdulden müssen.

Cuzzi kam, wie die übrigen Gefangenen, ohne einen Pfennig Geld aus dem Sudan zurück. Da er englischer Beamter war, verlangte er von der englischen Regierung Pension und rückständigen Gehalt. Nach langen Verhandlungen zwischen dem italienischen General-Konsul und Lord Cromer hat der letztere jetzt den Bescheid ertheilt, daß Cuzzi zu diesen Forderungen nicht berechtigt sei und der Unglückliche steht mit seiner Tochter vollständig mittellos da. Es unterliegt wohl keinem Zweifel, daß Lord Cromers Entscheidung anfechtbar ist. General Gordon ging in offizieller Mission nach dem Sudan und hatte entschieden das Recht, Ernennungen wie die Cuzzis zum Konsularagenten zu vollziehen. Dadurch, daß die englische Regierung sich Cuzzis Dienste bediente, sanktionirte sie diese Ernennung und kann, da Cuzzi im Dienste der englischen Regierung gefangen genommen wurde, seine Ansprüche nicht zurückzuweisen. Wie es scheint, bemüht man sich auf englischer Seite die Zahlungen der egyptischen Regierung zuzuschieben und Cuzzi, der einen sehr tüchtigen Advokaten hat, wird jetzt einen Prozeß gegen die englische und egyptische Regierung anstrengen.

— Manche greifen nach so viel, — Was sie nie begreifen; — Mancher pfeift auf alles und — Kann nicht einmal pfeifen!

Einer, der seine Zeit versteht.

Aus Paris wird der „Straßburger Post“ geschrieben: “Une jeune homme qui comprend son temps”, nennt ein hiesiger Witzbold den Helden einer jedenfalls erfundenen Geschichte, die er uns im Witztheile eines Tageblattes auftischt. Der „junge Mann, der seine Zeit richtig verstanden hat,“ ist soeben zum dritten Male durch's Examen gefallen und erhält darob von seinem mehr verzweifelten, als strengen Herrn Papa eine derbe Sittenpredigt.

„Was denkst Du Dir denn eigentlich, alter Faulpelz?“ haucht ihn der erzürnte Vater an, „bist schon dreiundzwanzig Jahre alt und bringst es zu nichts! Ich bin nicht reich, und wenn Du nichts gelernt hast und kein Diplom aufweisen kannst, findest Du keine Anstellung.“

„Pah,“ meint der hoffnungsvolle Sohn, „wird schon gehen, Papa, ein praktischer Mensch kommt auch ohne Diplom durch die Welt.“

„Sooo? Und womit gedenkst Du das zu versuchen? Etwa Kaufmann? Hab' Dir keinen Groschen Anlagekapital zu geben, das weißt Du!“

„Will ich auch gar nicht; ist mir viel zu langweilig, ewig Rechnungen auszuschreiben und mich mit den Kunden herumzuzanken!“

„Nun, was sonst? Zum Künstler hast Du auch keine Anlage und zum Beamten fehlen Dir die bestandenen Examina! Also?...“

„Ach, Papa, was bist Du doch in der Zeit zurückgeblieben!“ entgegnete der junge Mann mit überlegenem Lächeln, „Du denkst noch immer, es komme auf Kenntnisse, Examina, Diplome und all' den veralteten Kram an. Das thut's freilich nicht. Nein, ich habe längst meinen Entschluß gefaßt.“

„Und der wäre?“

„Hm! Nichts einfacher als das! Ich verkaufe dem Generalstab ein paar Briefe von König Humbert, dafür kriege ich doch mindestens 15,000 Franken auf einem Brett, denn die Briefe Kaiser Wilhelms standen 27,000. Du siehst, daß ich mich auf dem Generalstabskurszettel ganz gut auskenne! Und wenn die „Italiener“ mal ganz tief stehen sollten, dann greife ich zu „Deutschen“ und handle mit preußischen Mobilmachungsplänen“ (begeistert: „Weißt Du, Papa, die vom XV. und XVI. Korps in Elsaß-Lothringen werden augenblicklich sehr hoch notirt, und....“

Der Alte schlägt die Hände über dem Kopfe zusammen: „Junge, Du kannst es noch mal weit bringen!“

— Faule Ausrede. — „Aber Otto, wir sind so jung verheirathet und Du gehst schon in den Klub?“ — „Nur um meinen Freunden, die eingefleischte Junggesellen sind, von meinem Glück zu erzählen.“

81 & 83 E. Madison Str.,
gegenüber McVickers Theater, zweiter Stock.

Kredit.

Das einzige deutsche Haus dieser Art. Die beste Gelegenheit in Herren u. Knaben- Anzügen und Ueberziehern für Herbst und Winter, fertig oder nach Maß, sowie **Uhren, Diamanten** &c., ebenso billig wie in anderen Plätzen für baares Geld.

Nur einen Dollar die Woche.

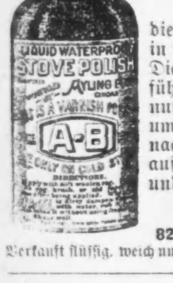
Chicago Credit Clothing Company

81 & 83 E. Madison Str., zweiter Stock.

Abends offen bis 9 Uhr. 1sp.frmm,bw

Keil & Hettich,
Juweliere,
94 State Str.,
Nordwest-Ecke Washington Str.
Große Auswahl von passenden und geschmackvollen
Weihnachts-Geschenken.

Zur Bequemlichkeit unserer geehrten Kunden bleibt unser Laden von jetzt bis Weihnachten **jeden Abend bis 9 Uhr offen.** —24dz



Gebraucht die **Original Ofen-Schwärze A-B** die älteste flüssige Schwärze in Chicago. Etablirt 1881. Diese Flaschenform eingeführt 1882. Nachahmer benutzen diese Facon Flaschen um Euch zu täuschen. Seht nach den Buchstaben **A-B** auf der Etiquette. Roth und grün. m.fr.mbw

AYLING BROS., 823 Milwaukee Ave., Chicago.
Verkauft flüssig, weich und trocken. Probe frei per Post.

Versucht unser
Invigorator
Extrakt von Malz und Hopfen,
Gebrauet von der **Gottfried Brewing Co.**
Tel.: SOUTH 429. 23mzmmfrlj

Central Wisconsin
ist unübertrefflich für Meierei-Betrieb, Viehzucht und allgemeine Landwirthschaft.

47,000 Acker sind noch übrig in dieser hübschen Gegend, zu sehr niedrigen Preisen und günstigen Bedingungen. **Exkursionen gehen hier jeden Dienstag ab.** Ungefähr 100 deutsche Familien haben sich in dieser Nachbarschaft ihre Heimstätten in den letzten drei Monaten ausgesucht. Wegen weiterer Einzelheiten wende man sich an C. F. WENHAM, Gen'l. Land Agt.
dz5bw 186 A Süd Clark Straße, Chicago, Jll.

Weihnachts - Geldsendungen
durch die deutsche Reichspost.
Exkursion nach der alten Heimath
zu billigsten Preisen.
K. W. KEMPF,
—dz25 84 La Salle Str.

$2.75 Kohlen. $2.75

Indiana Nut	$2.50
Indiana Lump	$2.75
Virginia Lump	$3.00
Hocking oder B. & O. Lump	$3.50
No. 2 harte Chestnut	$4.50
No. 1 große Chestnut oder Range	$5.25

Sendet Aufträge an
E. PUTTKAMMER,
Zimmer 304 Schiller Building,
21jlbw 103 E. Randolph Str.,
Alle Orders werden C. O. D. ausgeführt.
TELEPHONMAIN 818.

Ehrliche Leute gewünscht!

um sich die beliebteste Attraction für den Familienkreis anzuschaffen. Wir verkaufen
Olympia und schweizer Spieldosen
aller Art auf Abzahlung. **50 Cents die Woche.** Wir übervortheilen Euch nicht, weil Ihr nicht Baar bezahlt; **unsere Preise** sind als die **niedrigsten** bekannt und bleiben genau dieselben, ob Ihr auf Abzahlung oder gegen Baar kauft. Jede von uns gekaufte Spieldose wird auf **zwei Jahre garantirt.**
50 Cts. die Woche! 50 Cts. die Woche!!
MERMOD BROS.,
240 Wabash Ave.
dez 16, fr,mo,mi,1M

Jeder nur denkbare Artikel in Feiertags-Waaren,

haltbare, dauerhafte, nützliche und zierliche.

Unsere riesigen Vorräthe offeriren trotz der großen Verkäufe immer noch eine großartigere und bessere Auswahl als irgendwo anders gefunden werden kann—Ihr könnt unbesorgt Eure Einkäufe im Großen Laden machen und werdet Euch überzeugen, daß Ihr das Allerneueste in Feiertagssachen bekommt und wir garantiren Euch eine Ersparniß an jedem Artikel, den Ihr kauft.

SIEGEL-COOPER & CO STATE VAN BUREN & CONGRESS

Der Große Laden wird heute Abend offen sein.
Weihnachts-Einkäufe werden pünktlich abgeliefert — Ihr könnt uns dabei unterstützen, indem Ihr die kleinen Packete mitnehmt.
Der Große Laden wird am Montag geschlossen sein.

SIEGEL-COOPER & CO STATE VAN BUREN & CONGRESS

Ihr begeht keinen Irrthum, wenn Ihr Eure Auswahl in **Pelzsachen, Jackels, u. s. w.,** in dem großen Laden trefft; die Qualitäten und Moden, die hier vorherrschen, empfehlen sich dem kritischen und sparsamen Geschmack der klugen Weihnachtskäufer.

Modische Pelzsachen. Verläßlich und positiv 33⅓ Proz. niedriger wie in irgend einem anderen Geschäft—und trotzalledem das best assortirte Lager in Chicago.

American Stone Marten Scarfs, mit Schwänzen besetzt . . . $1.48
Electric Seal lange Tab Cluster Scarfs, werth . . . $5.00
. . . $2.98
. . . $3.90
. . . $13.98
. . . $12.50

Pelz-Sturmkragen. American Stone Marten Sturm-Kragen, neuer Kragen, Cluster von Schwänzen . . . $4.90
. . . $4.90
. . . $4.90
. . . $4.98

Pelz-Sets für Mädchen und Kinder.
$2.25 weiße türkische Angora . . . 98c
$4.50 natürl. Opossum-Set . . . $1.98
$3.25 weiße Lamm-Set, mit Börse . . . $1.25
$8.00 Mink-Set für Mädchen . . . $5.00

Pelz-Muffs.
$1.50 feinste Luchs-Muffs . . . 75c
$2.25 Electric Seal-Muffs . . . $1.25
Allerbeste Electric Seal Muffs . . . $3.25
$4.50 Astrachan-Muffs . . . $2.50
$6.50 franz. Marten Muffs . . . $2.98
$5.50 Monkey-Muffs . . . $2.75
$8.75 schwarze Marten Muffs . . . $6.75
$6.50 französische Stone Marten Muffs . . . $2.95

Damen-, Mädchen- und Kinder-Mackintoshes.

Große Festtags-Auslage — das willkommenste Weihnachtsgeschenk, das Ihr Euch denken könnt.

Dies ist ein Spezial-Werth in Damen-Mackintoshes, aus den besten marineblauen Serge . . . $2.98
. . . $4.25
. . . (The Princeß) sehr modern, ein doppelbrüstiges Garment mit abnehmbarem Cape 16zölliger Sweep, Cape mit Perlmutterknöpfen, Velvet-Kragen und fancy gefüttert, werth $10, für . . . $6.75
Feine marineblaue Serge Mackintoshes, mit abnehmbarem Cape, eingelegtem Velvet-Kragen, eins. oder dop. Cape, gewob. Plaid-Futter, ein seltener Bargain, diese Garments wurden hier schon f. $8.50 verkauft . . . $5.00

Mädchen-Kleider und separate Kleider-Röcke. Alter 6 bis 14.

$10.00 Kleider reduzirt auf . . . $4.90
$7.50 Kleider reduzirt auf . . . $2.90
$5.00 Mädchen Kleider Skirts für . . . $1.90
$3.00 Mädchen Kleider Skirts für . . . 90c

Lange Cloaks und Jackets für Mädchen.

. . . $2.98
$8.00 lange Mädchen-Mäntel für $3.75 — aus Novelty Mantelstoffen und Boucles und Kerseys gemacht, neue Cape Effekte, mit Braid besetzt, Alter 6 bis 14 Jahre . . . $3.75

Feiertags-Kleider zu Preisen welche die Käufer in voller Stärke herauslocken werden.

Auswahl irgend eines Knaben-Kniehosen-Anzugs im Hause $3.50.

Positiv größeste jemals dagewesene Verschleuderung von feinen Knaben-Anzügen—Auswahl von allen

3-Stücke Anzüge für Knaben—Alter 9 bis 16.
Doppelbrüstige Anzüge für Knaben—Alter 8 bis 16.
Reefer-Anzüge für Knaben—Alter 4 bis 8.
Vestee-Anzüge für Knaben—Alter 3 bis 9.
Matrosen-Anzüge für Knaben—Alter 3 bis 10.
Jeder Anzug in der Partie werth $6, $7, $8, $9 und $10.

Versäumt nicht diesen großen Verkauf.

$3.50 Anzüge werth $6, $7, $8, $9, und $10.

Wollene Hosen für Männer. Alle Größen, 32 bis 44 Waist, einfach schwarzem Cheviots und netten Mischungen gut gemacht und perfekt passend, werth $2—Special morgen.... **$1.00**

Ganzwollene Semi-Dreß-Hosen für Männer. Gemacht aus strikt ganzwollenem Cassimeres und Cheviot, in hübschen, elegant. und zeitgemäßen Mustern — wirklicher Werth $3.50, Special morgen.. **$1.95**

Ganzwoll. lange Hosen-Anzüge für Knaben. Alle Größen, 13 bis 20, von durchaus ganzwoll. schwarzen und blauen Cheviots gemacht, in einfachen und doppelbrüstig. Sack-Moden, weite Facings u. schweres Italian Cloth-Futter, fein geschneidert u. alle perf. passend, Anzüge werth $9.00, Special morgen........ **$3.33**

Feiertags-Handschuhe

für Männer, Damen und Kinder. Hübsche Schachteln, die das Geschenk noch willkommener machen—umsonst. — Handschuh-Zertifikate zu verkaufen im Handschuh-Dep't.

Feine Glacehandschuhe für Damen — Henry Peyser's Peerleß, mit 2 und 3 Clasp Fasteners und 4 großen Foster Haken, mit besticktem Rücken, zu haben in allen hübschen rothen, grünen, lohfarbigen, braunen, hellgelben, Mode, schwarzen und weißen Schattirungen, wirklicher Werth $1.25, Eure Auswahl das Paar zu . . . 75c

Damen Glacehandschuhe — zwei spezielle Marken, die feinsten und besten, die fabrizirt werden, eine französische und eine deutsche Sorte, Wertheimer's Quirnal deutsch gemachte Handschuhe mit 3 Pearl Clasps, fancy bestickt, zweifarbig, werth $2.00 — Passavant's 4-Jewel Haken Handschuhe, franz. gemacht mit dazu passenden bestickten und Jeweled Haken, ein elegantes Assortiment von fancy Schattirungen regulärer Preis $2.00 — Eure Auswahl zu . . . $1.50

Reinseidene doppelte Damen-Mittens — mit fancy Rücken und seidenen Verzierungen, verschiedene Muster liegen zur Auswahl auf, regulärer Preis $1.00 — das Paar zu . . . 59c

Glacehandschuhe für Männer — englische Waare, voll Pique genäht, Spear Back, in englischen lohfarbigen und rothen Schattirungen, regul. Preis $1.50, Paar . . . $1.00

Glace-Handschuhe für Männer — gefüttert, m. Pelz garnirt und einfachen Clasp Festeners, 20 verschiedene Muster wovon Ihr wählen könnt, werth bis $1.50, das Paar zu . . . $1.00

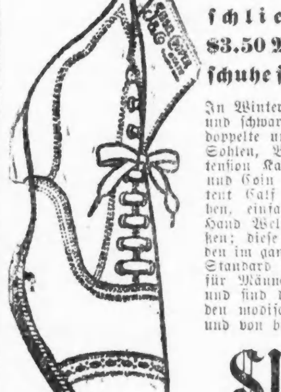
Glacehandschuhe und Mittens für Kinder — aus gegerbtem und ungegerbtem Glaceleder — mit Fleece gefüttert, einfach und mit Pelz-Besatz, Clasp Fasteners, 20 Muster wovon Ihr wählen könnt werth bis zu $1.00, Eure Auswahl für . . . 50c

Sehet unsere **Weihnachts-Regenschirme.**

Schenkt einen Eurem Vater, Bruder, Freund — schenkt Euch selbst einen — unser $3.50 Regenschirm hat einen Retail-Werth von $5. Seidenserge, reinseidene und Seidentaffeta Regenschirme für Männer — Stahlstangen, eng gerollt, Sterlingsilberbeschlag, Holzgriffe, werth $5 . . . $3.50
Congo Stöcke, mit Silber beschlagen — . . . $1.50
. . . $5.00
. . . $3.50
. . . $5 bis $10

Kodaks und Cameras. . . . $16.75 . . . $3.75 . . . $2.00 . . . $4.95 . . . 90c . . . 15c . . . 25c

Da sind vielleicht andere Geschenke ebenso erwünscht als
Ein Paar von gut passenden, kleidsamen Schuhen,
aber es ist sehr fraglich.



M. A. Packard's Ausschließliche $3.50 Männerschuhe für $1.95

In Winter Willow Tan und schwarzem Box Calf, doppelte und dreifache Sohlen, Baltimore Extension Kante, Bull Dog und Coin - Zehen, Patent Calf in Coin-Zehen, einfache Sohle Hand Welts, alle Größen; diese Schuhe werden im ganzen Osten als Standard $3.50 Schuhe für Männer angezeigt, und sind durchaus in den modischsten Facons und von bester Arbeit

$1.95

$1.50 Fancy Glace-Slippers für Damen, in Glanzleder u. u. Kid—hohe u. nied. Absätze / $1.50 Filz-Juliets und niedrige für Damen, in lohfarbig, roth und schwarz, einfach und quilted . . . 95c
Fancy $2.00 Straps für Damen—einer, zwei und Roman Straps, hohe franz. und niedrige Absätze . . . $1.48
Rothe und schwarze Satin quilted Slippers für Mädchen und Kinder . . . 89c
Alligator und Chenille bestickte Slippers für Männer, die $1.00 Sorte . . . 69c
Lohfarbige u. schwarze Slippers für Knaben u. Jünglinge, alle Größen, Opera Cut . . . 65c
Hand-Turn Slippers f. Männer, in Goat, Kid und Seal, lohfarbig und schwarz, Opera u. Everett Cuts . . . $1.00
Bostonian $2.50 Slippers f. Männer, lohfarbig, schwarz und weinfarbig, Vici Kid und Calf, fancy und einfache prachtvolle Muster, in Romeos, Operas und Everetts . . . $1.50

Raucht er? Die feinste Sammlung von Pfeifen und Zigarren, die nur zu finden ist, hier in ausgezeichneten Qualitäten und zu erstaunlich niedrigen Preisen.

„El Cardena,“ Key West reiner Havana, handgemacht, volle Größe, Puratanos, Kiste mit 50 Stück . . . $2.50
„Corona Delicia“, Conchas Especial, garantirt so gut wie irgend eine importirte Zigarre, regulärer Preis Kiste mit 50, $4.00— morgen . . . $3.00
„El Regalo“, volle Größe, Perfectos, reiner Havana, nur eine kleine Partie um damit zu räumen, Kiste mit 25, volle $3.00 . . . $2.00
„Value“, garantirter reiner Vuelto Filler, gewähltes Sumatra Deckblatt, überall für 10c das Stück verkauft, morgen, Kiste mit 50 . . . $2.25
„Cuban Port“, Kombination-Filler, gewähltes Sumatra Deckblatt, cubanische Handarbeit, regulärer Preis Kiste mit 50, $3.00—morgen . . . $1.75
„Violets“ oder „Forget-Me-Not“, langer gemischter Filler, geflecktes amer. Sumatra Deckblatt, reg. Preis . . . 90c
. . . 50c
. . . 98c
. . . $2.00
. . . 98c

Geschenke für Männer
immer nützlich, immer passend.
Feiertags-Halstrachten für Männer, Hosenträger etc.

Feine Halstrachten für Männer, Seide und Satin, die in anderen Läden zu 50c quotirt werden, Puffs, Tecks, Imperials u. Four-in-Hands, alle schön gemacht u. mit Seidenserge gefütt., 3 für $1.00 . . . 35c
Feiertags - Halstrachten für Männer, Puffs, Ascots, Tecks u. Imperials, in all den neuen Schattirungen u. Kombinationen von roth u. den vorherrsch. Farben, alle satingefüttert und schön gemacht . . . 50c
Reinseidene Hosenträger für Männer, schwere ganzseidene Webs, mit vergoldete Slide Schnallen und Kid-Enden, dieselbe Sorte 95c in anderen Läden, zu . . . 50c
Lisle Thread Hosenträger für Männer, sehen so gut aus wie Seide und halten besser. Braided seid. Enden und Slide Schnallen, jedes Paar in fancy Schachtel, zu . . . 39c

Fancy Hemden f. Männer, gem. m. feinem Madras Cloth Busen u. weißem Körper und separaten zum Busen passenden Gelenk-Manschetten, zu . . . 59c

Taschentücher.

Taschentücher als Weihnachtsgeschenke sind immer passend und willkommen, und die große Auswahl und der Preis von diesem Lager machen sie doppelt anziehend.
25c das Stück für Taschentücher werth 50c — Bestickte, ausgezackte, reinleinene Damentaschentücher; reinleinene und intialed Herrentaschentücher, reinseidene Herrentaschentücher, werth 50c und 65c, speziell Samstag, das Stück . . . 25c

Herren-Mufflers
. . . $1.69 . . . 98c . . . 75c . . . 48c

Weihnachts-Groceries, Weine und Liköre,
Eine Festtags-Auswahl gediegener Qualität und zu niedrigen Preisen.

Suppen. . . . 22c
Oysters. . . . 12c . . . 25c
Roastbraten und Geflügel. . . . 18c . . . 12c . . . 16c . . . 11½c . . . 15c
Gemüse u. Zuthaten. . . . 5c . . . 7c
. . . 15c . . . 18c . . . 23c
Dessert. . . . 21c . . . 30c . . . 16c . . . 25c . . . $1.00
Weine u. Liquöre. . . . $2.48 . . . $2.43 . . . 99c . . . 55c
. . . $1.00 . . . 75c . . . $1.05 . . . 75c . . . 60c . . . 35c . . . $1.15 . . . 98c . . . $1.05 . . . 85c . . . $3.25 . . . $2.35 . . . $1.60 . . . $2.00

Jeder Kunde in unserem Liquor Dept. erhält ein Fläschchen Cream Pure Rye.

Weihnachtsgeschenke von **Büchern**

Hub elegant und nicht kostspielig.
12mo Bücher, vom besten Papier . . . **15c**

Siegel Cooper & Co

Siegel Cooper & Co